

2005

Ausgegeben zu Bonn am 9. August 2005

Nr. 17

Tag	Inhalt	Seite
3. 8. 2005	Gesetz zu dem Vertrag vom 28. August 1997 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Kirgisischen Republik über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen GESTA: XE013	699
3. 8. 2005	Gesetz zu dem Vertrag vom 30. Oktober 2003 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Angola über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen ... GESTA: XE014	708
3. 8. 2005	Gesetz zu dem Vertrag vom 28. März 2000 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesrepublik Nigeria über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen GESTA: XE015	716
3. 8. 2005	Gesetz zu dem Vertrag vom 17. Oktober 2003 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Guatemala über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen GESTA: XE016	725
3. 8. 2005	Gesetz zu dem Abkommen vom 1. Dezember 2003 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen GESTA: XE017	732
3. 8. 2005	Gesetz zu dem Vertrag vom 19. Januar 2004 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen GESTA: XE018	743
17. 6. 2005	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Rahmenübereinkommens des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten	751
20. 6. 2005	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation	752
20. 6. 2005	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten	753
20. 6. 2005	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung	754
20. 6. 2005	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Donauschutzübereinkommens	755
20. 6. 2005	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen	756
20. 6. 2005	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über das Verbot der militärischen oder einer sonstigen feindseligen Nutzung umweltverändernder Techniken (Umweltkriegsübereinkommen)	757
20. 6. 2005	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchstoffe	758
20. 6. 2005	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Basler Übereinkommens über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung	758
22. 6. 2005	Bekanntmachung des deutsch-kasachischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	759
22. 6. 2005	Bekanntmachung des deutsch-kasachischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	761

Tag	Inhalt	Seite
27. 6. 2005	Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen „CACI International, Inc.“ und „Science Applications International Corporation“ (Nr. DOCPER-TC-19-01 und DOCPER-TC-06-04)	763
27. 6. 2005	Bekanntmachung über die Änderung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung vom 18. Januar 2005 über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen „CACI Premier Technology, Inc.“ und „Computer Sciences Corporation“ (Nr. DOCPER-AS-24-08, DOCPER-AS-24-09 und DOCPER-AS-22-02)	766
30. 6. 2005	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen	767
30. 6. 2005	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen den Vertragsstaaten des Übereinkommens zur Gründung einer Europäischen Weltraumorganisation und der Europäischen Weltraumorganisation über den Schutz und den Austausch geheimhaltungsbedürftiger Informationen	768
6. 7. 2005	Bekanntmachung zu dem Übereinkommen über Geldwäsche sowie Ermittlung, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten	769
6. 7. 2005	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-iranischen Abkommens über die gegenseitige Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen	769
6. 7. 2005	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Rahmenübereinkommens der WHO zur Eindämmung des Tabakgebrauchs	770
25. 7. 2005	Bekanntmachung eines Fehlerverzeichnisses zu der Anlage zur 17. ADR-Änderungsverordnung . . .	770
27. 7. 2005	Bekanntmachung des Abkommens über das Deutsch-Französische Jugendwerk	773

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 28. August 1997
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Kirgisischen Republik
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Vom 3. August 2005

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bischkek am 28. August 1997 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Kirgisischen Republik über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 14 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 3. August 2005

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Arbeit
Wolfgang Clement

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Kirgisischen Republik
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Договор
между Федеративной Республикой Германия
и Кыргызской Республикой
о содействии осуществлению и взаимной защите капиталовложений

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Kirgisische Republik –

Федеративная Республика Германия
и
Кыргызская Республика,

in dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten zu vertiefen,

in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften des einen Staates im Hoheitsgebiet des anderen Staates zu schaffen,

in der Erkenntnis, dass eine Förderung und ein vertraglicher Schutz dieser Kapitalanlagen geeignet sind, die private wirtschaftliche Initiative zu beleben und den Wohlstand beider Völker zu mehren –

haben Folgendes vereinbart:

Artikel 1

Für die Zwecke dieses Vertrags

1. umfasst der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, insbesondere, aber nicht ausschließlich
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte wie Hypotheken und Pfandrechte;
 - b) Anteilsrechte an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen an Gesellschaften;
 - c) Ansprüche auf Geld, das verwendet wurde, um einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen, oder Ansprüche auf Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben;
 - d) Rechte des geistigen Eigentums, wie insbesondere Urheberrechte, Patente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster und Modelle, Marken, Handelsnamen, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, technische Verfahren, Know-how und Goodwill;
 - e) öffentlich-rechtliche Konzessionen einschließlich Aufsuchungs- und Gewinnungskonzessionen;
 eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, lässt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt;
2. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die auf eine Kapitalanlage für einen bestimmten Zeitraum anfallen, wie Gewinnanteile, Dividenden, Zinsen, Lizenz- oder andere Entgelte;

желая углублять экономическое сотрудничество между двумя государствами,

стремясь создать благоприятные условия для осуществления капиталовложений граждан или компаний одного государства на территории другого государства,

сознавая, что содействие осуществлению и договорная защита этих капиталовложений могут оживить частную экономическую инициативу и приумножить благосостояние обоих народов,

договорились о нижеследующем:

Статья 1

Для целей настоящего Договора:

1. Термин “капиталовложения” охватывает все виды имущественных ценностей, а в частности, но не исключительно:
 - a) собственность в виде движимых и недвижимых предметов, а также другие имущественные права, такие как ипотечные права и права залога;
 - b) права на долевое участие и другие формы участия в компаниях;
 - в) право требования по денежным средствам, использованным для создания экономических ценностей, или услугам, имеющим экономическую ценность;
 - г) права интеллектуальной собственности, такие как, в частности, авторские права, патенты, полезные модели, промышленные образцы и модели, товарные знаки, фирменные наименования, производственные и коммерческие тайны, технология, “ноу-хау” и “гудвилл”;
 - д) общественно-правовые концессии, включая концессии на разведку и добычу природных ресурсов;
 изменение вида вложения имущественных ценностей не затрагивает их свойство как капиталовложение.
2. Термин “доходы” означает суммы, получаемые от капиталовложения за определенный период, такие как доли прибыли, дивиденды, проценты, лицензионные или другие вознаграждения.

3. bezeichnet der Begriff „Staatsangehörige“
- a) in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland,
 - b) in Bezug auf die Kirgisische Republik:
natürliche Personen, die nach dem in der Kirgisischen Republik geltenden Recht den Status eines Bürgers der Kirgisischen Republik haben;
4. bezeichnet der Begriff „Gesellschaften“
- a) in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
jede juristische Person sowie jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland hat, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht,
 - b) in Bezug auf die Kirgisische Republik:
jede juristische Person, die in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften der Kirgisischen Republik registriert oder gegründet worden ist.

Artikel 2

(1) Jeder Vertragsstaat wird in seinem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften des anderen Vertragsstaats nach Möglichkeit fördern und diese Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit seinen Rechtsvorschriften zulassen. Er wird Kapitalanlagen in jedem Fall gerecht und billig behandeln.

(2) Ein Vertragsstaat wird die Verwaltung, die Verwendung, den Gebrauch oder die Nutzung der Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften des anderen Vertragsstaats in seinem Hoheitsgebiet in keiner Weise durch willkürliche oder diskriminierende Maßnahmen beeinträchtigen.

Artikel 3

(1) Jeder Vertragsstaat behandelt Kapitalanlagen in seinem Hoheitsgebiet, die im Eigentum oder unter dem Einfluss von Staatsangehörigen oder Gesellschaften des anderen Vertragsstaats stehen, nicht weniger günstig als Kapitalanlagen der eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Kapitalanlagen von Staatsangehörigen und Gesellschaften dritter Staaten.

(2) Jeder Vertragsstaat behandelt Staatsangehörige oder Gesellschaften des anderen Vertragsstaats hinsichtlich ihrer Betätigung im Zusammenhang mit Kapitalanlagen in seinem Hoheitsgebiet nicht weniger günstig als seine eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Staatsangehörige und Gesellschaften dritter Staaten.

(3) Diese Behandlung bezieht sich nicht auf Vorrechte, die ein Vertragsstaat den Staatsangehörigen oder Gesellschaften dritter Staaten wegen seiner Mitgliedschaft in einer Zoll- oder Wirtschaftsunion, einem gemeinsamen Markt oder einer Freihandelszone oder wegen seiner Assoziierung damit einräumt.

(4) Die in diesem Artikel gewährte Behandlung bezieht sich nicht auf Vergünstigungen, die ein Vertragsstaat den Staatsangehörigen oder Gesellschaften dritter Staaten aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder sonstiger Vereinbarungen über Steuerfragen gewährt.

3. Термин “граждане” обозначает
- a) в отношении Федеративной Республики Германия:
немцев в соответствии с Основным законом Федеративной Республики Германия;
 - b) в отношении Кыргызской Республики:
физических лиц, имеющих статус граждан Кыргызской Республики по действующему законодательству Кыргызской Республики.
4. Термин “компания” означает
- a) в отношении Федеративной Республики Германия:
любое юридическое лицо или торговое общество, прочие компании или объединения с правом юридического лица или без него, с местом расположения на территории Федеративной Республики Германия, невзирая на то, направлена ли их деятельность на получение прибыли или нет;
 - b) в отношении Кыргызской Республики:
любое юридическое лицо, зарегистрированное или учрежденное в соответствии с действующим законодательством Кыргызской Республики.

Статья 2

(1) Каждое из Договаривающихся Государств по мере возможностей будет способствовать капиталовложениям граждан или компаний другого Договаривающегося Государства и будет разрешать эти капиталовложения в соответствии со своим законодательством. Оно в каждом случае будет обращаться с капиталовложениями со всей справедливостью.

(2) Ни одно из Договаривающихся Государств на своей территории никоим образом не будет ущемлять за счет принятия произвольных или дискриминационных мер управление и распоряжение капиталовложениями гражданами или компаниями другого Договаривающегося Государства, а также их применение и использование.

Статья 3

(1) Каждое из Договаривающихся Государств обеспечивает на своей территории в отношении капиталовложений, находящихся в собственности или под влиянием граждан или компаний другого Договаривающегося Государства, режим не менее благоприятный, чем в отношении капиталовложений собственных граждан или компаний или капиталовложений граждан или компаний третьих государств.

(2) Каждое из Договаривающихся Государств обеспечивает на своей территории в отношении граждан или компаний другого Договаривающегося Государства в том, что касается их деятельности в связи с капиталовложениями, режим не менее благоприятный, чем в отношении собственных граждан или компаний или граждан или компаний третьих государств.

(3) Этот режим не распространяется на льготы или преимущества, которые одно Договаривающееся Государство предоставляет гражданам или компаниям третьих государств в связи с их участием в таможенном или экономическом союзе, общем рынке или зоне свободной торговли или в связи с их ассоциацией с ними.

(4) Режим, предоставляемый в соответствии с настоящей статьей, не распространяется на льготы, которые одно Договаривающееся Государство предоставляет гражданам или компаниям третьих государств на основании соглашения об избежании двойного налогообложения или других договоренностей по налоговым вопросам.

Artikel 4

(1) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften eines Vertragsstaats genießen im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats vollen Schutz und volle Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften eines Vertragsstaats dürfen im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats nur zum allgemeinen Wohl und gegen Entschädigung enteignet, verstaatlicht oder anderen Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung gleichkommen. Die Entschädigung muss dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Zeitpunkt entsprechen, in dem die tatsächliche oder drohende Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbare Maßnahme öffentlich bekannt wurde. Die Entschädigung muss unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung mit dem üblichen bankmäßigen Zinssatz zu verzinsen; sie muss tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme muss in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Die Rechtmäßigkeit der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme und die Höhe der Entschädigung müssen in einem ordentlichen Rechtsverfahren nachgeprüft werden können.

(3) Staatsangehörige oder Gesellschaften eines Vertragsstaats, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand oder Aufruhr im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von diesem Vertragsstaat hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen nicht weniger günstig behandelt als seine eigenen Staatsangehörigen oder Gesellschaften. Solche Zahlungen müssen frei transferierbar sein.

(4) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Staatsangehörigen oder Gesellschaften eines Vertragsstaats im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats Meistbegünstigung.

Artikel 5

Jeder Vertragsstaat gewährleistet den Staatsangehörigen oder Gesellschaften des anderen Vertragsstaats den freien Transfer der im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehenden Zahlungen, insbesondere

- a) des Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der Erträge;
- c) zur Rückzahlung von Darlehen;
- d) des Erlöses im Fall vollständiger oder teilweiser Liquidation oder Veräußerung der Kapitalanlage;
- e) der in Artikel 4 vorgesehenen Entschädigungen.

Artikel 6

Leistet ein Vertragsstaat seinen Staatsangehörigen oder Gesellschaften Zahlungen aufgrund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats, so erkennt dieser andere Vertragsstaat, unbeschadet der Rechte des erstgenannten Vertragsstaats aus Artikel 10, die Übertragung aller Rechte oder Ansprüche dieser Staatsangehörigen oder Gesellschaften kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts auf den erstgenannten Vertragsstaat an. Ferner erkennt

Статья 4

(1) Капиталовложения граждан или компаний одного Договаривающегося Государства на территории другого пользуются полной защитой и безопасностью.

(2) Капиталовложения граждан или компаний одного Договаривающегося Государства могут быть подвергнуты мерам по принудительному изъятию, национализации или другим мерам, аналогичным им по своим последствиям, на территории другого Договаривающегося Государства только в общественных интересах и с выплатой компенсации. Компенсация должна соответствовать стоимости изъятых капиталовложений, определенной непосредственно перед моментом, когда официально стало известно о фактически осуществленных или предстоящих мерах по принудительному изъятию, национализации или мерах с аналогичными последствиями. Компенсация должна выплачиваться незамедлительно и до момента ее выплаты на сумму компенсации начисляются банковские проценты в соответствии с действующей процентной ставкой; она должна быть практически используемой и свободно трансформируемой. Не позднее момента осуществления принудительного изъятия, национализации или меры, аналогичной им по своему характеру, должны быть приняты надлежащие профилактические меры по определению суммы и порядку выплаты компенсации. Должна быть предусмотрена возможность судебного рассмотрения правомерности осуществления принудительного изъятия, национализации или меры, аналогичной им по своему характеру, а также размера компенсации.

(3) Гражданам или компаниям одного Договаривающегося Государства, капиталовложениям которых нанесен ущерб на территории другого Договаривающегося Государства вследствие войны или прочих вооруженных столкновений, революции, чрезвычайного положения или мятежа, будет предоставлен этим Договаривающимся Государством режим не менее благоприятный в отношении возмещения убытков, отступных сумм, компенсаций или прочих вознаграждений, чем для своих граждан или компаний. Эти суммы должны быть свободно трансформируемыми.

(4) Граждане или компании одного Договаривающегося Государства на территории другого Договаривающегося Государства пользуются режимом наибольшего благоприятствования в отношении вопросов, урегулированных настоящей статьей.

Статья 5

Каждое из Договаривающихся Государств гарантирует гражданам или компаниям другого Договаривающегося Государства свободный трансферт платежей в связи с капиталовложением, в частности:

- a) капитала и дополнительных сумм для поддержания или увеличения объема капиталовложения;
- b) доходов;
- в) сумм, выплачиваемых в погашение займов;
- г) выручки, возникающей в связи с полной или частичной ликвидацией или продажей капиталовложения;
- д) компенсаций, предусмотренных в статье 4 настоящего Договора.

Статья 6

Если одно из Договаривающихся Государств осуществляет выплату сумм своим гражданам или компаниям на основании гарантии капиталовложения на территории другого Договаривающегося Государства, то это другое Договаривающееся Государство, без ущемления для вытекающих из статьи 10 настоящего Договора прав первого Договаривающегося Государства, будет признавать в силу закона или договора передачу первому Договаривающе-

der andere Vertragsstaat den Eintritt des erstgenannten Vertragsstaats in alle diese Rechte oder Ansprüche (übertragene Ansprüche) an, welche der erstgenannte Vertragsstaat in demselben Umfang wie sein Rechtsvorgänger auszuüben berechtigt ist. Für den Transfer von Zahlungen aufgrund der übertragenen Ansprüche gelten Artikel 4 Absätze 2 und 3 und Artikel 5 entsprechend.

Artikel 7

(1) Transferierungen nach Artikel 4 Absatz 2 oder 3, Artikel 5 oder 6 erfolgen unverzüglich zu dem jeweils gültigen Kurs.

(2) Dieser Kurs muss dem Kreuzkurs (cross rate) entsprechen, der sich aus denjenigen Umrechnungskursen ergibt, die der Internationale Währungsfonds zum Zeitpunkt der Zahlung Umrechnungen der betreffenden Währungen in Sonderziehungsrechte zugrunde legen würde.

Artikel 8

(1) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften eines Vertragsstaats oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Vertrag zwischen den Vertragsstaaten bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine allgemeine oder besondere Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Staatsangehörigen oder Gesellschaften des anderen Vertragsstaats eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so geht diese Regelung dem vorliegenden Vertrag insoweit vor, als sie günstiger ist.

(2) Jeder Vertragsstaat wird jede andere Verpflichtung einhalten, die er in Bezug auf Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften des anderen Vertragsstaats in seinem Hoheitsgebiet übernommen hat.

Artikel 9

Dieser Vertrag gilt auch für Kapitalanlagen, die Staatsangehörige oder Gesellschaften des einen Vertragsstaats in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften des anderen Vertragsstaats in dessen Hoheitsgebiet schon vor dem Inkrafttreten dieses Vertrags vorgenommen haben.

Artikel 10

(1) Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsstaaten über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags sollen, soweit möglich, durch die Regierungen der beiden Vertragsstaaten beigelegt werden.

(2) Kann eine Meinungsverschiedenheit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen eines der beiden Vertragsstaaten einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jeder Vertragsstaat ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsstaaten zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem der eine Vertragsstaat dem anderen mitgeteilt hat, dass er die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

муся Государству всех прав или притязаний этих граждан или компаний. Кроме того, другое Договаривающееся Государство признает вступление первого Договаривающегося Государства во все эти права или притязания (переданные права требования), которые первое Договаривающееся Государство вправе осуществлять в том же объеме, что и ее предшественник по праву. В отношении трансферта платежей, осуществляемого на основании переданных прав требования, действуют соответственно пункты 2 и 3 статьи 4, а также статья 5 настоящего Договора.

Статья 7

(1) Трансферт платежей, указанный в пунктах 2 или 3 статьи 4, а также в статьях 5 или 6, будет осуществляться незамедлительно по курсу, действующему в данный момент.

(2) Этот курс должен соответствовать совмещенному курсу (cross rate), вытекающему из тех расчетных курсов, которые Международный валютный фонд взял бы за основу пересчета соответствующих валют в специальные права заимствования в момент осуществления платежей.

Статья 8

(1) Если из законодательства одного Договаривающегося Государства или международно-правовых соглашений, существующих между Договаривающимися Государствами наряду с настоящим Договором или заключаемых ими в будущем, вытекают общее или специальное положение, согласно которому капиталовложения граждан или компаний другого Договаривающегося Государства пользуются более благоприятным режимом, чем по настоящему Договору, то такое положение будет иметь преимущество перед положениями настоящего Договора в той части, в которой оно более благоприятно.

(2) Каждое из Договаривающихся Государств будет соблюдать любое обязательство, которое она приняла на себя в отношении капиталовложений граждан или компаний другого Договаривающегося Государства на своей территории.

Статья 9

Настоящий Договор действует также в отношении капиталовложений, которые были осуществлены гражданами или компаниями одного Договаривающегося Государства в соответствии с законодательством другого Договаривающегося Государства на его территории уже до вступления в силу настоящего Договора.

Статья 10

(1) Споры между обоими Договаривающимися Государствами о толковании или применении настоящего Договора, по возможности, будут решаться правительствами двух Договаривающихся Государств.

(2) Если спор не может быть урегулирован таким путем, то по требованию одного из Договаривающихся Государств он передается на решение арбитражного суда.

(3) Арбитражный суд создается для каждого конкретного случая, причем каждое Договаривающееся Государство назначает по одному члену арбитражного суда, и оба члена арбитражного суда совместно договариваются о кандидатуре гражданина третьего государства, который назначается правительствами обоих Договаривающихся Государств в качестве председателя арбитражного суда. Члены арбитражного суда должны быть назначены в течение двух месяцев, а председатель арбитражного суда в течение трех месяцев с момента, когда одно из Договаривающихся Государств сообщит другому Договаривающемуся Государству о своем намерении передать спор на решение арбитражного суда.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jeder Vertragsstaat den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit eines der beiden Vertragsstaaten oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so soll der Vizepräsident die Ernennungen vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit eines der beiden Vertragsstaaten oder ist auch er verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit eines der beiden Vertragsstaaten besitzt, die Ernennungen vornehmen.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind bindend. Jeder Vertragsstaat trägt die Kosten seines Mitglieds sowie seiner Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsstaaten zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im Übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

(6) Sind beide Vertragsstaaten auch Vertragsstaaten des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten, so kann mit Rücksicht auf die Regelung in Artikel 27 Absatz 1 des Übereinkommens das in den Absätzen 2 bis 5 genannte Schiedsgericht insoweit nicht angerufen werden, als zwischen dem Staatsangehörigen oder der Gesellschaft eines Vertragsstaats und dem anderen Vertragsstaat eine Vereinbarung nach Maßgabe des Artikels 25 des Übereinkommens zustande gekommen ist. Die Möglichkeit, das in den Absätzen 2 bis 5 genannte Schiedsgericht im Fall der Nichtbeachtung einer Entscheidung des Schiedsgerichts des genannten Übereinkommens (Artikel 27) oder im Fall der Übertragung kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts nach Artikel 6 dieses Vertrags anzurufen, bleibt unberührt.

Artikel 11

(1) Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf Kapitalanlagen zwischen einem der Vertragsstaaten und einem Staatsangehörigen oder einer Gesellschaft des anderen Vertragsstaats sollen, soweit möglich, zwischen den Streitparteien gütlich beigelegt werden.

(2) Kann die Meinungsverschiedenheit innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Geltendmachung durch eine der beiden Streitparteien nicht beigelegt werden, so wird sie auf Verlangen des Staatsangehörigen oder der Gesellschaft des anderen Vertragsstaats einem Schiedsverfahren unterworfen. Sofern die Streitparteien keine abweichende Vereinbarung treffen, sind die Bestimmungen des Artikels 10 Absätze 3 bis 5 sinngemäß mit der Maßgabe anzuwenden, dass die Bestellung der Mitglieder des Schiedsgerichts nach Artikel 10 Absatz 3 durch die Streitparteien erfolgt und dass, soweit die in Artikel 10 Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten werden, jede Streitpartei mangels anderer Vereinbarungen den Präsidenten des Schiedsgerichtshofs der Internationalen Handelskammer in Paris bitten kann, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Der Schiedsspruch wird nach innerstaatlichem Recht vollstreckt.

(3) Der an der Streitigkeit beteiligte Vertragsstaat wird während eines Schiedsverfahrens oder der Vollstreckung eines Schiedsspruchs nicht als Einwand geltend machen, dass der Staatsangehörige oder die Gesellschaft des anderen Vertragsstaats

(4) Если сроки, указанные в пункте 3 настоящей статьи, не будут соблюдены, то при отсутствии иной договоренности каждое Договаривающееся Государство может обратиться к председателю Международного суда ООН с просьбой осуществить необходимые назначения. Если председатель имеет гражданство одного из Договаривающихся Государств или другая причина мешает ему осуществить назначения, то его заместитель осуществит их. В том случае, если и заместитель председателя имеет гражданство одного из Договаривающихся Государств или он лишен возможности действовать, то назначения осуществит следующий по чину член Международного суда, не имеющий гражданства одного из Договаривающихся Государств.

(5) Арбитражный суд выносит свое решение большинством голосов. Это решение имеет обязательную силу. Каждое из Договаривающихся Государств несет расходы, связанные с деятельностью назначенного ею члена арбитражного суда, а также по своему представительству в арбитражном процессе; расходы, связанные с деятельностью председателя арбитражного суда, а также прочие расходы Договаривающихся Государств несут в равных долях. Арбитражный суд может договориться о другом урегулировании вопроса о несении расходов. По всем остальным вопросам арбитражный суд определяет порядок своей работы самостоятельно.

(6) Если оба Договаривающихся Государства являются также государствами-сигнатариями Конвенции о порядке разрешения инвестиционных споров между государствами и гражданами других государств от 18 марта 1965 года, то с учетом положений пункта 1 статьи 27 Конвенции невозможно обратиться к арбитражному суду, указанному в пунктах 2–5 статьи 10 настоящего Договора в отношении спора, пока между гражданином или компанией одного Договаривающегося Государства и другого Договаривающегося государства достигнута договоренность в соответствии со статьей 25 Конвенции. Этим не затрагивается возможность обратиться к указанному в пунктах 2–5 статьи 10 настоящего Договора арбитражному суду в случае несоблюдения решения арбитражного суда, действующего в соответствии с упомянутой Конвенцией (статья 27), или в случае передачи прав в силу закона или на основании договора согласно статье 6 настоящего Договора.

Статья 11

(1) Споры относительно капиталовложений между одним Договаривающимся Государством и гражданином или компанией другого Договаривающегося Государства по возможности должны регулироваться сторонами в споре дружественным путем.

(2) Если спор не может быть урегулирован в течение шести месяцев с момента заявления о нем одной из сторон в споре, то по требованию гражданина или компании другого Договаривающегося Государства он передается на решение арбитражного суда. Если стороны в споре не договариваются об иной процедуре, то следует соответственно применять пункты 3–5 статьи 10 настоящего Договора таким образом чтобы назначение членов арбитражного суда осуществлялось сторонами в споре в соответствии с пунктом 3 статьи 10 настоящего Договора, и чтобы каждая сторона в споре – в случае несоблюдения срока, указанного в пункте 3 статьи 10 настоящего Договора и при отсутствии иной договоренности – могла просить председателя арбитражного суда Международной торговой палаты в Париже выполнить необходимые назначения. Решение арбитражного суда приводится в исполнение в соответствии с национальным законодательством.

(3) Во время арбитражного разбирательства или исполнения решения арбитражного суда участвующее в споре Договаривающееся Государство не будет выдвигать в качестве аргумента то, что гражданин или компания друго-

eine Entschädigung für einen Teil des Schadens oder den Gesamtschaden aus einer Versicherung erhalten hat.

(4) Für den Fall, dass beide Vertragsstaaten auch Vertragsstaaten des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten geworden sind, werden Meinungsverschiedenheiten nach diesem Artikel zwischen den Streitparteien einem Schiedsverfahren im Rahmen des vorgenannten Übereinkommens unterworfen, es sei denn, die Streitparteien treffen eine abweichende Vereinbarung; jeder Vertragsstaat erklärt hiermit sein Einverständnis zu einem solchen Verfahren.

Artikel 12

Dieser Vertrag gilt unabhängig davon, ob zwischen den beiden Vertragsstaaten diplomatische oder konsularische Beziehungen bestehen.

Artikel 13

Die Bestimmungen dieses Vertrags gelten auch für das anliegende Protokoll, das Bestandteil des Vertrags ist.

Artikel 14

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in Kraft; nach deren Ablauf verlängert sich die Geltungsdauer auf unbegrenzte Zeit, sofern nicht einer der beiden Vertragsstaaten den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf schriftlich kündigt. Nach Ablauf von zehn Jahren kann der Vertrag jederzeit mit einer Frist von zwölf Monaten gekündigt werden.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Vertrags vorgenommen worden sind, gelten die Artikel 1 bis 13 noch für weitere zwanzig Jahre vom Tag des Außerkrafttretens des Vertrags an.

Geschehen zu Bischkek am 28. August 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher, kirgisischer und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des kirgisischen Wortlauts ist der russische Wortlaut maßgebend.

го Договаривающегося Государства получили частичную или полную компенсацию за понесенный ущерб на основании страхования.

(4) Если оба Договаривающихся Государства являются также государствами-сигнатариями Конвенции о порядке разрешении инвестиционных споров между государствами и гражданами других государств от 18 марта 1965 г., то упомянутые в этой статье споры между участвующими в них сторонами будут рассматриваться в арбитражном суде в соответствии с вышеуказанной Конвенцией за исключением тех случаев, в отношении которых стороны в споре договариваются об иной процедуре; настоящим каждое Договаривающееся Государство дает свое согласие на такой порядок.

Статья 12

Настоящий Договор действует независимо от того, существуют ли между обоими Договаривающимися Государствами дипломатические или консульские отношения.

Статья 13

Положения настоящего Договора действуют также в отношении приложенного Протокола, являющегося составной частью настоящего Договора.

Статья 14

(1) Настоящий Договор подлежит ратификации; обмен ратификационными грамотами будет осуществлен в возможно короткий срок.

(2) Настоящий Договор вступит в силу через один месяц после обмена ратификационными грамотами. Он будет действовать в течение десяти лет. Если ни одно из Договаривающихся Государств не заявит в письменной форме о денонсации настоящего Договора за двенадцать месяцев до истечения срока его действия, настоящий Договор продлевается на неограниченный срок. По истечении десяти лет действие настоящего Договора может быть прекращено в любое время при соблюдении срока денонсации в двенадцать месяцев.

(3) В отношении капиталовложений, осуществленных до момента прекращения действия настоящего Договора, положения статей 1–13 будут оставаться в силе в течение дальнейших двадцати лет со дня прекращения действия Договора.

Совершено в г. Бишкеке 28 августа 1997 года в двух подлинных экземплярах, каждый на немецком, киргизском и русском языках, причем все тексты имеют силу. В случае возникновения расхождений в толковании немецкого и киргизского текстов, предпочтение отдается тексту на русском языке.

Für die Bundesrepublik Deutschland
За Федеративную Республику Германия

Dr. Peter Wienand
Dr. Günter Rexrodt

Für die Kirgisische Republik
За Кыргызскую Республику
Kojtschumanov Talaibek
Dshumaschewitsch

Protokoll
zum Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Kirgisischen Republik
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Протокол
к Договору
между Федеративной Республикой Германия
и Кыргызской Республикой
о содействии осуществлению и взаимной защите капиталовложений

Bei der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Kirgisischen Republik über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen haben die hierzu gehörig befugten Bevollmächtigten außerdem folgende Bestimmungen vereinbart:

(1) Zu Artikel 1

- a) Erträge aus der Kapitalanlage und im Fall ihrer Wiederanlage auch deren Erträge genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.
- b) Unbeschadet anderer Verfahren zur Feststellung der Staatsangehörigkeit gilt insbesondere als Staatsangehöriger eines Vertragsstaats jede Person, die einen von den zuständigen Behörden des betreffenden Vertragsstaats ausgestellten nationalen Reisepass besitzt.

(2) Zu Artikel 2

- a) Kapitalanlagen, die in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften eines Vertragsstaats in seinem Hoheitsgebiet von Staatsangehörigen oder Gesellschaften des anderen Vertragsstaats vorgenommen sind, genießen den vollen Schutz des Vertrags.
- b) Der Vertrag gilt auch in den Gebieten der ausschließlichen Wirtschaftszone und des Festlandsockels, soweit das Völkerrecht dem jeweiligen Vertragsstaat die Ausübung von souveränen Rechten oder Hoheitsbefugnissen in diesen Gebieten erlaubt.

(3) Zu Artikel 3

- a) Als „Betätigung“ im Sinne des Artikels 3 Absatz 2 ist insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Verwaltung, die Verwendung, der Gebrauch und die Nutzung einer Kapitalanlage anzusehen. Als eine „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3 ist insbesondere anzusehen: die unterschiedliche Behandlung im Falle von Einschränkungen des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art, die unterschiedliche Behandlung im Falle von Behinderungen des Absatzes von Erzeugnissen im In- und Ausland sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung. Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3.

При подписании Договора между Федеративной Республикой Германия и Кыргызской Республикой о содействии осуществлению и взаимной защите капиталовложений, должным образом на то уполномоченные также договорились о следующих положениях:

(1) К статье 1

- a) Доходы от капиталовложения и, в случае их повторного вложения, доходы от них пользуются равной с капиталовложениями защитой.
- b) Без ущемления для других процедур определения гражданства, гражданином одного Договаривающегося Государства, в частности, считается любое лицо, которое имеет национальный паспорт, выданный компетентными органами соответствующего Договаривающегося Государства.

(2) К статье 2

- a) Капиталовложения, осуществленные в соответствии с законодательством одного Договаривающегося Государства на его территории гражданами или компаниями другого Договаривающегося Государства, пользуются полной защитой настоящего Договора.
- b) Настоящий Договор действует также на территории исключительной экономической зоны и на континентальном шельфе, насколько международное право позволяет соответствующему Договаривающемуся Государству исполнение суверенных прав или полномочий в отношении этих территорий.

(3) К статье 3

- a) В качестве „деятельности“ в смысле пункта 2 статьи 3 настоящего Договора следует рассматривать, в частности, но не исключительно управление и распоряжение капиталовложением, а также его применение и использование. В качестве „менее благоприятного“ режима в смысле статьи 3 настоящего Договора следует, в частности, рассматривать: ограничение в приобретении сырья и вспомогательных материалов, энергии и топлива, а также всех видов средств производства и оборотных средств, препятствие сбыту продукции внутри страны и за границей, а также прочие меры с аналогичными последствиями. Меры, предпринимаемые в интересах общественной безопасности и общественного порядка, охраны здоровья народа или нравственности, не считаются „менее благоприятным“ режимом в смысле статьи 3 настоящего Договора.

- b) Die Bestimmungen des Artikels 3 verpflichten einen Vertragsstaat nicht, steuerliche Vergünstigungen, Befreiungen und Ermäßigungen, welche gemäß den Steuergesetzen nur den in seinem Hoheitsgebiet ansässigen natürlichen Personen und Gesellschaften gewährt werden, auf im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats ansässige natürliche Personen und Gesellschaften auszudehnen.
- c) Die Vertragsstaaten werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Anträge auf die Einreise und den Aufenthalt von Personen des einen Vertragsstaats, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats einreisen wollen, wohlwollend prüfen; das Gleiche gilt für Arbeitnehmer des einen Vertragsstaats, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats einreisen und sich dort aufhalten wollen, um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer auszuüben. Auch Anträge auf Erteilung der Arbeitserlaubnis werden wohlwollend geprüft.

(4) Zu Artikel 4

Ein Anspruch auf Entschädigung besteht auch dann, wenn durch staatliche Maßnahmen in das Unternehmen, das Gegenstand der Kapitalanlage ist, eingegriffen und dadurch seine wirtschaftliche Substanz erheblich beeinträchtigt wird.

(5) Zu Artikel 7

Als „unverzüglich“ durchgeführt im Sinne des Artikels 7 Absatz 1 gilt ein Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Beachtung der Transferförmlichkeiten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines entsprechenden Antrags und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

(6) Bei Beförderungen von Gütern und Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehen, wird ein Vertragsstaat die Transportunternehmen des anderen Vertragsstaats weder ausschalten noch behindern und, soweit erforderlich, Genehmigungen zur Durchführung der Transporte erteilen. Hierunter fallen Beförderungen von

- a) Gütern, die unmittelbar für die Kapitalanlage im Sinne des Vertrags bestimmt sind oder die im Hoheitsgebiet eines Vertragsstaats oder eines dritten Staates von einem Unternehmen oder im Auftrag eines Unternehmens angeschafft werden, in dem Vermögenswerte im Sinne des Vertrags angelegt sind;
- b) Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage reisen.

b) Положения статьи 3 настоящего Договора не обязуют Договаривающееся Государство распространять налоговые льготы, освобождения и скидки, предоставляемые в соответствии с налоговым законодательством только физическим лицам и компаниям с местом жительства или нахождения на его территории, на физические лица или компании с местом жительства или нахождения на территории другого Договаривающегося Государства.

в) В рамках национального законодательства Договаривающиеся Государства будут благожелательно рассматривать заявки на въезд и пребывание лиц одного Договаривающегося Государства, намеревающихся приехать на территорию другого Договаривающегося Государства в связи с капиталовложением; данное положение распространяется также на трудящихся одного Договаривающегося Государства, которые в связи с капиталовложением намереваются приехать на территорию другого Договаривающегося Государства и находиться там с целью выполнения трудовой деятельности. Благожелательно будут рассматриваться также заявки на выдачу разрешения на работу.

(4) К статье 4

Право требования компенсации существует также и в том случае, если государство своими действиями вмешивается в предприятие, являющееся объектом капиталовложения, и, тем самым, причиняет ему существенный экономический ущерб.

(5) К статье 7

Трансферт считается выполненным „незамедлительно“ в смысле пункта 1 статьи 7 настоящего Договора в том случае, если он выполняется в пределах того срока, который при нормальных обстоятельствах требуется для соблюдения формальностей осуществления трансферта. Срок начинается с момента подачи соответствующей заявки и ни в коем случае не должен превышать два месяца.

(6) При перевозке груза и лиц в связи с капиталовложением ни одно из Договаривающихся Государств не будет запрещать или препятствовать осуществлять транспортные операции и будет, по мере необходимости, выдавать разрешения на выполнение этих перевозок. Сюда относятся перевозки:

- a) груза, предназначенного непосредственно для капиталовложения в смысле настоящего Договора или приобретаемого на территории одного из Договаривающихся Государств или третьего государства за счет средств или по поручению предприятия, в которое вложены имущественные ценности в смысле настоящего Договора;
- b) лиц, находящихся в командировке в связи с капиталовложением.

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 30. Oktober 2003
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Angola
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Vom 3. August 2005

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Luanda am 30. Oktober 2003 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Angola über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 12 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 3. August 2005

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Arbeit
Wolfgang Clement

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Angola
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Acordo
entre a República Federal da Alemanha e a República de Angola
sobre Promoção e Protecção Recíproca de Investimentos

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Angola –

A República Federal da Alemanha
e
A República de Angola

in dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten zu vertiefen,

Animados pelo desejo de intensificar a cooperação económica entre os dois Estados,

in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Investoren des einen Staates im Hoheitsgebiet des anderen Staates zu schaffen,

Desejando criar condições favoráveis para investimentos por parte de investidores de um Estado no território do outro Estado,

in der Erkenntnis, dass eine Förderung und ein vertraglicher Schutz dieser Kapitalanlagen geeignet sind, die private wirtschaftliche Initiative zu beleben und den Wohlstand beider Völker zu mehren –

Reconhecendo que a promoção e a protecção recíproca desses investimentos por meio de um Acordo poderão servir para estimular a iniciativa económica privada e incrementar o bem-estar de ambos os povos,

haben Folgendes vereinbart:

Acordaram o seguinte:

Artikel 1

Begriffsbestimmungen

Für die Zwecke dieses Vertrags

1. bezeichnet der Begriff „Investor“
 - a) in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
 - Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland,
 - jede juristische Person sowie jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland hat, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht,
 - b) in Bezug auf die Republik Angola:
 - jede natürliche Person, die nach den Rechtsvorschriften der Republik Angola deren Staatsangehörigkeit besitzt und die eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland vornimmt,
 - jede juristische Person, die nach den Rechtsvorschriften der Republik Angola gegründet ist und die eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland vornimmt;
2. umfasst der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, die ein Investor der einen Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei in Übereinstimmung mit deren Gesetzen und sonstigen Rechtsvorschriften anlegt, insbesondere, aber nicht ausschließlich
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte wie Hypotheken und Pfandrechte;

Artigo 1

Definições

Para os efeitos do presente Acordo

1. O termo “investidor” designa
 - a) no que respeita à República Federal da Alemanha:
 - Alemães tais como se encontram definidos na Lei Fundamental da República Federal da Alemanha,
 - toda a pessoa jurídica, bem como qualquer sociedade comercial ou outra sociedade ou associação, com ou sem personalidade jurídica, que tenha a sua sede no território da República Federal da Alemanha, independentemente do facto de a sua actividade ter fins lucrativos ou não;
 - b) no que respeita à República de Angola:
 - qualquer pessoa física que tenha a nacionalidade angolana de acordo com a legislação da República de Angola e que efectue um investimento no território da República Federal da Alemanha;
 - qualquer pessoa jurídica constituída em conformidade com a legislação da República de Angola e que efectue um investimento no território da República Federal da Alemanha.
2. O termo “investimentos” compreende bens de toda a natureza, investidos por um investidor de uma Parte Contratante no território da outra Parte Contratante de acordo com as leis e demais disposições legais da Parte Contratante em cujo território o investimento for feito, incluindo em particular, mas não exclusivamente:
 - a) propriedade de bens móveis e imóveis, bem como outros direitos reais, tais como hipotecas e penhores;

- | | |
|--|---|
| <p>b) Anteilsrechte an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen an Gesellschaften;</p> <p>c) Ansprüche auf Geld, das verwendet wurde, um einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen, oder Ansprüche auf Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben;</p> <p>d) Rechte des geistigen Eigentums, wie insbesondere Urheberrechte, Patente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster und Modelle, Marken, Handelsnamen, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, technische Verfahren, Know-how und Goodwill;</p> <p>e) öffentlich-rechtliche Konzessionen einschließlich Aufsuchungs- und Gewinnungskonzessionen;</p> <p>eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, lässt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt;</p> <p>3. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die auf eine Kapitalanlage anfallen, wie Gewinnanteile, Dividenden, Zinsen, Lizenz- oder andere Entgelte;</p> <p>4. bezeichnet der Begriff „Hoheitsgebiet“ das Hoheitsgebiet der jeweiligen Vertragspartei einschließlich der ausschließlichen Wirtschaftszone und des Festlandsockels, soweit das Völkerrecht dieser Vertragspartei die Ausübung von souveränen Rechten oder Hoheitsbefugnissen in diesen Gebieten erlaubt.</p> | <p>b) quotas em sociedades e outros tipos de participação em sociedades;</p> <p>c) direitos a dinheiro que foi aplicado para gerar valor económico ou direitos a prestações com valor económico;</p> <p>d) direitos de propriedade intelectual, tais como direitos de autor, patentes, modelos registados, desenhos e modelos industriais, marcas, nomes comerciais registados, segredos industriais e comerciais, processos tecnológicos, know-how e goodwill;</p> <p>e) concessões de direito público, incluindo concessões de pesquisa, exploração e extracção.</p> <p>A alteração da forma pela qual os bens tiverem sido investidos não afectará a sua qualidade de investimento.</p> <p>3. O termo “rendimentos” designa as quantias geradas por um investimento, tais como quotas-partes de lucros, dividendos, juros, royalties ou outras formas de remuneração.</p> <p>4. O termo “território” designa o território de cada Parte Contratante, compreendendo a zona económica exclusiva e a plataforma continental sobre a qual a Parte Contratante em questão possa, de acordo com o Direito Internacional, exercer direitos soberanos ou jurisdição.</p> |
|--|---|

Artikel 2

Anwendungsbereich

Die Bestimmungen dieses Vertrags finden auf alle Kapitalanlagen Anwendung, die vor oder nach seinem Inkrafttreten vorgenommen wurden, nicht jedoch auf Meinungsverschiedenheiten, die vor seinem Inkrafttreten entstanden sind.

Artikel 3

Förderung und Schutz von Kapitalanlagen

(1) Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei nach Möglichkeit fördern und diese Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit ihren Rechtsvorschriften zulassen.

(2) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei werden im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei in jedem Fall gerecht und billig behandelt.

(3) Eine Vertragspartei wird die Verwaltung, die Erhaltung, den Gebrauch, die Nutzung oder die Verfügung über die Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet in keiner Weise durch willkürliche oder diskriminierende Maßnahmen beeinträchtigen.

(4) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Anträge auf die Einreise und den Aufenthalt von Personen der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen wollen, wohlwollend prüfen; das Gleiche gilt für Arbeitnehmer der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen und sich dort aufhalten wollen, um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer auszuüben. Auch Anträge auf Erteilung der Arbeitsgenehmigung werden wohlwollend geprüft.

(5) Bei Beförderungen von Gütern und Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehen, wird eine Vertragspartei die Transportunternehmen der anderen Vertragspartei weder ausschalten noch behindern und, soweit erforderlich, Genehmigungen zur Durchführung der Transporte erteilen.

Artigo 2

Âmbito de Aplicação

As disposições do presente Acordo aplicar-se-ão a todos os investimentos realizados antes ou depois da sua entrada em vigor, não abrangendo, porém, os diferendos surgidos antes da sua entrada em vigor.

Artigo 3

Promoção e Protecção de Investimentos

(1) Cada uma das Partes Contratantes promoverá, na medida do possível, a realização de investimentos de investidores da outra Parte Contratante no seu território, autorizando tais investimentos de acordo com as respectivas disposições legais vigentes.

(2) Os investimentos realizados por investidores de uma das Partes Contratantes no território da outra Parte Contratante gozarão, em todos os casos, de um tratamento justo e equitativo.

(3) Nenhuma das Partes Contratantes dificultará de forma alguma a gestão, a manutenção, o uso, o aproveitamento ou a disposição dos investimentos de investidores da outra Parte Contratante, no seu território, através de medidas arbitrárias ou discriminatórias.

(4) No âmbito das disposições legais internas, ambas as Partes Contratantes examinarão favoravelmente os requerimentos de entrada e permanência de pessoas de uma das Partes Contratantes que desejarem entrar no território da outra Parte Contratante em conexão com um investimento; o mesmo valerá para os assalariados de uma das Partes Contratantes que quiserem entrar e permanecer no território da outra Parte Contratante em conexão com um investimento para exercerem uma actividade remunerada. Os requerimentos de autorização de trabalho serão de igual forma examinados favoravelmente.

(5) Com referência aos transportes de bens e pessoas, decorrentes dum investimento, nenhuma das Partes Contratantes excluirá ou dificultará a utilização de empresas de transporte da outra Parte Contratante, outorgando, quando necessário, as autorizações para a realização dos transportes.

Artikel 4**Inländerbehandlung und Meistbegünstigung**

(1) Jede Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei nicht weniger günstig als Kapitalanlagen der eigenen Investoren oder Investoren dritter Staaten.

(2) Hinsichtlich der Verwaltung, Erhaltung, des Gebrauchs, der Nutzung oder Verfügung über Kapitalanlagen werden beide Vertragsparteien die Investoren der jeweils anderen Vertragspartei nicht weniger günstig als ihre eigenen Investoren oder Investoren dritter Staaten behandeln.

(3) Die Bestimmungen in Absatz 1 und 2 verpflichten eine Vertragspartei nicht, den Investoren der anderen Vertragspartei Vergünstigungen einzuräumen auf Grund

- a) der Mitgliedschaft in einer Zoll- oder Wirtschaftsunion, einem gemeinsamen Markt, einer Freihandelszone oder ähnlicher internationaler Abkommen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit oder wegen ihrer Assoziation damit,
- b) eines Doppelbesteuerungsabkommens oder sonstiger internationaler steuerrechtlicher Abkommen.

(4) Als eine „weniger günstige“ Behandlung im Sinne dieses Artikels ist insbesondere anzusehen: die unterschiedliche Behandlung im Falle von Einschränkungen des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art, die unterschiedliche Behandlung im Falle von Behinderungen des Absatzes von Erzeugnissen im In- und Ausland sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung. Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige“ Behandlung im Sinne dieses Artikels.

(5) Dieser Artikel verpflichtet eine Vertragspartei nicht, steuerliche Vergünstigungen, Befreiungen und Ermäßigungen, die nach den Steuergesetzen nur den in ihrem Hoheitsgebiet ansässigen Investoren gewährt werden, auf im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ansässige Investoren auszudehnen.

Artikel 5**Enteignung und Entschädigung**

(1) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei und Erträge daraus genießen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vollen Schutz und volle Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei dürfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei nur zum allgemeinen Wohl und gegen Entschädigung direkt oder indirekt enteignet, verstaatlicht oder anderen Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung gleichkommen.

Die Entschädigung muss dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Zeitpunkt entsprechen, in dem die tatsächliche oder drohende Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbare Maßnahme öffentlich bekannt wurde. Die Entschädigung muss unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung mit dem üblichen bankmäßigen Zinssatz zu verzinsen; sie muss tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme muss in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Der Investor hat das Recht, die Rechtmäßigkeit der Enteignung, der Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme und die Höhe der Entschädigung vor dem zuständigen Gericht der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die Kapitalanlage vorgenommen wurde, in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Völkerrechts nachprüfen zu lassen.

Artigo 4**Tratamento Nacional e Tratamento de Nação mais Favorecida**

(1) Nenhuma das Partes Contratantes dará aos investimentos dos investidores da outra Parte Contratante um tratamento menos favorável do que o concedido aos investimentos dos seus próprios investidores ou dos investidores de terceiros Estados.

(2) No que diz respeito à gestão, manutenção, uso, aproveitamento ou disposição dos investimentos realizados, nenhuma das Partes Contratantes dará aos investidores da respectiva outra Parte Contratante um tratamento menos favorável do que o concedido aos seus próprios investidores ou aos investidores de terceiros Estados.

(3) As disposições constantes dos parágrafos 1 e 2 deste Artigo não obrigam nenhuma Parte Contratante a conceder aos investidores da outra Parte Contratante benefícios em razão

- a) da sua adesão ou associação a alguma união aduaneira ou económica, mercado comum, zona de livre comércio ou acordo internacional de cooperação económica similar,
- b) de um acordo para evitar a dupla tributação ou de outros acordos internacionais de natureza fiscal.

(4) Como tratamento “menos favorável” nos termos deste Artigo será considerado, especialmente, o tratamento diferenciado em caso de limitações à aquisição de matérias-primas e auxiliares, energia e combustíveis, bem como de meios de produção e exploração de todo o tipo, o tratamento diferenciado em caso de impedimento à venda de produtos dentro do país e no estrangeiro e ainda outras medidas com efeitos semelhantes. Não serão consideradas como tratamento “menos favorável” nos termos deste Artigo as medidas tomadas por razões de segurança ou ordem pública, de saúde pública ou de ordem moral.

(5) As disposições deste Artigo não obrigam nenhuma das Partes Contratantes a estender a investidores residentes no território da outra Parte Contratante as vantagens, isenções e reduções fiscais que, segundo a legislação fiscal, somente são concedidas a investidores residentes no seu território.

Artigo 5**Expropriação e Indemnização**

(1) Os investimentos de investidores de uma das Partes Contratantes e os rendimentos daí resultantes gozarão no território da outra Parte Contratante de plena protecção e de plena segurança.

(2) Os investimentos de investidores de uma das Partes Contratantes no território da outra Parte Contratante não poderão ser directa ou indirectamente expropriados, nacionalizados ou sujeitos a outras medidas com efeitos equivalentes à expropriação ou nacionalização, senão por motivos de utilidade pública e mediante indemnização.

A indemnização deverá corresponder ao valor que o investimento expropriado tinha imediatamente antes da data de conhecimento público da expropriação, nacionalização ou tomada de qualquer outra medida com efeitos equivalentes, consumada ou iminente. A indemnização deverá ser paga sem demora e vencerá juros à taxa bancária usual, até à data da sua liquidação. A indemnização deverá ser efectivamente realizável e livremente transferível. Deverão ser tomadas as providências adequadas quanto à fixação do valor da indemnização e do seu pagamento, o mais tardar no momento da expropriação, nacionalização ou medida equivalente. O investidor terá o direito de fazer verificar, em conformidade com os princípios do Direito Internacional, a legalidade da expropriação, nacionalização ou medida equivalente e o montante da indemnização pelo tribunal competente da Parte Contratante no território da qual o investimento foi realizado.

(3) Investoren einer Vertragspartei, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand oder Aufruhr im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von dieser Vertragspartei hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen nicht weniger günstig behandelt als ihre eigenen Investoren. Solche Zahlungen müssen frei transferierbar sein.

(4) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Investoren einer Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Meistbegünstigung.

Artikel 6

Transfer

(1) Jede Vertragspartei gewährleistet den Investoren der anderen Vertragspartei nach Erfüllung der steuerlichen Verpflichtungen den freien Transfer der im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehenden Zahlungen, insbesondere

- a) des ursprünglichen Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der laufenden Erträge;
- c) zur Rückzahlung von Darlehen;
- d) des Erlöses aus der vollständigen oder teilweisen Veräußerung oder Liquidation der Kapitalanlage;
- e) der in Artikel 5 vorgesehenen Entschädigungen.

(2) Transferierungen nach Absatz 1 erfolgen unverzüglich zu dem am Tag des Transfers marktüblichen Wechselkurs in Übereinstimmung mit der geltenden Devisengesetzgebung der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die Kapitalanlage vorgenommen wird.

(3) Gibt es keinen Devisenmarkt, so gilt der Kreuzkurs (cross rate), der sich aus denjenigen Umrechnungskursen ergibt, die der Internationale Währungsfonds zum Zeitpunkt der Zahlung Umrechnungen der betreffenden Währungen in Sonderziehungsrechte zugrunde legen würde.

(4) Im Sinne dieses Artikels gilt eine Transferierung als „unverzüglich“ geleistet, wenn sie innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise für die Beachtung der Transferförmlichkeiten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines entsprechenden Antrags und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

Artikel 7

Rechtsnachfolge

Leistet eine Vertragspartei ihren Investoren Zahlungen auf Grund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, so erkennt diese andere Vertragspartei, unbeschadet der Rechte der erstgenannten Vertragspartei aus Artikel 8, die Übertragung aller Rechte oder Ansprüche dieser Investoren kraft Gesetzes oder auf Grund Rechtsgeschäfts auf die erstgenannte Vertragspartei an. Ferner erkennt die andere Vertragspartei den Eintritt der erstgenannten Vertragspartei in alle diese Rechte oder Ansprüche (übertragene Ansprüche) an, welche die erstgenannte Vertragspartei in demselben Umfang wie ihr Rechtsvorgänger auszuüben berechtigt ist. Für den Transfer von Zahlungen auf Grund der übertragenen Ansprüche gelten Artikel 5 Absätze 2 und 3 und Artikel 6 entsprechend.

Artikel 8

Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien

(1) Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags sollen,

(3) Os investidores de uma das Partes Contratantes que venham a sofrer perdas de investimentos no território da outra Parte Contratante, em razão de guerra ou outros conflitos armados, revolução, estado de emergência nacional ou sublevação, não receberão dessa Parte Contratante um tratamento menos favorável em matéria de restituições, compensações, indenizações ou demais retribuições do que o concedido aos seus próprios investidores. Tais pagamentos deverão ser livremente transferíveis.

(4) Em relação às matérias reguladas no presente Artigo, os investidores de uma das Partes Contratantes gozarão no território da outra Parte Contratante do tratamento de nação mais favorecida.

Artigo 6

Transferências

(1) Cada Parte Contratante, após o cumprimento das obrigações de carácter fiscal, garantirá aos investidores da outra Parte Contratante a livre transferência das importâncias relacionadas com os investimentos, nomeadamente:

- a) do capital inicial e das importâncias adicionais necessárias à manutenção ou ampliação do investimento;
- b) dos rendimentos correntes;
- c) das amortizações de empréstimos;
- d) do produto resultante da liquidação ou alienação total ou parcial do investimento;
- e) das indemnizações previstas no Artigo 5.

(2) As transferências mencionadas no parágrafo 1 deste Artigo serão efectuadas sem demora à taxa de câmbio aplicada no mercado no dia da transferência e de acordo com a legislação cambial em vigor no território da Parte Contratante onde o investimento for efectuado.

(3) Caso não houver mercado de divisas, vigorará a cross rate, resultante das taxas de câmbio que, na data do pagamento, o Fundo Monetário Internacional tomaria por base para o câmbio das respectivas moedas em direitos especiais de saque.

(4) Uma transferência considerar-se-á como realizada “sem demora” nos termos do presente Artigo quando efectuada dentro do prazo normalmente necessário para o cumprimento das formalidades de transferência. O prazo será contado a partir do dia em que o requerimento tenha sido apresentado, não podendo em caso algum exceder dois meses.

Artigo 7

Sub-rogação

Se uma das Partes Contratantes realizar pagamentos aos seus investidores em virtude de alguma garantia concedida a um investimento realizado no território da outra Parte Contratante, esta, sem prejuízo dos direitos resultantes do Artigo 8 para a primeira Parte Contratante, reconhecerá a transferência de todos os direitos daqueles investidores para a primeira Parte Contratante, seja por efeito legal, seja com base em acto jurídico. Para além disso, a outra Parte Contratante reconhecerá a sub-rogação da primeira Parte Contratante em todos esses direitos, podendo esta exercê-los na mesma medida em que o faria o seu titular original. À transferência de importâncias decorrentes da sub-rogação aplicar-se-ão analogamente as disposições dos parágrafos 2 e 3 do Artigo 5, bem como as do Artigo 6.

Artigo 8

Diferendos entre as Partes Contratantes

(1) Os diferendos que surgirem entre as Partes Contratantes sobre a interpretação ou aplicação do presente Acordo deverão

soweit möglich, durch die Regierungen der beiden Vertragsparteien beigelegt werden.

(2) Kann eine Meinungsverschiedenheit innerhalb von sechs Monaten auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, dass sie die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so soll der Vizepräsident die Ernennungen vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt, die Ernennungen vornehmen.

(5) Der Präsident des Schiedsgerichts muss Staatsangehöriger eines Staates sein, mit dem beide Vertragsparteien diplomatische Beziehungen unterhalten.

(6) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind endgültig und bindend.

(7) Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im Übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel 9

Meinungsverschiedenheiten zwischen einer Vertragspartei und einem Investor der anderen Vertragspartei

(1) Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf Kapitalanlagen zwischen einem Investor der einen Vertragspartei und der anderen Vertragspartei sollen zwischen den Streitparteien, soweit möglich, gütlich beigelegt werden.

(2) Kann eine Meinungsverschiedenheit nach Absatz 1 innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Geltendmachung durch eine der beiden Streitparteien nicht beigelegt werden, so kann der Investor die Meinungsverschiedenheit vorlegen:

- a) den zuständigen Gerichten der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die Kapitalanlage belegen ist,
- b) einem Ad-hoc-Schiedsgericht, das nach den Schiedsregeln der Kommission der Vereinten Nationen zum Internationalen Handelsrecht (UNCITRAL) errichtet wird,
- c) dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten nach dem Übereinkommen vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten (ICSID), sofern beide Vertragsparteien Mitglieder dieses Übereinkommens sind,
- d) dem Zentrum gemäß den Regeln über die „Zusatzeinrichtung für die Abwicklung von Klagen durch das Sekretariat des Zentrums“, sofern wenigstens eine Vertragspartei Mitglied des in Buchstabe c genannten Übereinkommens ist.

ser dirimidos, na medida do possível, pelos Governos das duas Partes Contratantes.

(2) Se no prazo de seis meses o diferendo não puder ser dirimido dessa maneira, será submetido a um tribunal arbitral a pedido de qualquer das Partes Contratantes.

(3) O tribunal arbitral será constituído “ad hoc”, nomeando cada uma das Partes Contratantes um membro; de comum acordo, ambos os membros designarão um nacional dum terceiro Estado como presidente, que será nomeado pelos Governos das duas Partes Contratantes. Os membros deverão ser nomeados no prazo de dois meses e o presidente dentro de três meses a contar da data em que uma das Partes Contratantes tenha comunicado à outra que deseja submeter o diferendo a um tribunal arbitral.

(4) Se os prazos fixados do parágrafo 3 não forem observados, cada uma das Partes Contratantes poderá, na falta de qualquer outro acordo, solicitar ao Presidente do Tribunal Internacional de Justiça que proceda às necessárias nomeações. Caso o Presidente tenha a nacionalidade de qualquer das Partes Contratantes ou esteja impedido por qualquer outro motivo, caberá ao Vice-presidente proceder às nomeações. Se o Vice-presidente possuir também a nacionalidade de uma das Partes Contratantes ou se estiver também impedido, as nomeações caberão ao membro do Tribunal que se siga na hierarquia e não possua a nacionalidade de qualquer das Partes Contratantes.

(5) O presidente do tribunal arbitral terá de ser nacional de um Estado com o qual ambas as Partes Contratantes mantenham relações diplomáticas.

(6) O tribunal arbitral decidirá por maioria de votos. As suas decisões serão definitivas e obrigatórias.

(7) A cada uma das Partes Contratantes caberão as despesas do seu membro, bem como da sua representação no processo perante o tribunal arbitral; ambas as Partes Contratantes arcarão em partes iguais com as despesas do presidente, bem como com as demais despesas. O tribunal arbitral poderá adoptar disposições diferentes quanto às despesas. O tribunal arbitral definirá as suas próprias regras processuais.

Artigo 9

Diferendos entre uma Parte Contratante e o Investidor da outra Parte Contratante

(1) Os diferendos surgidos entre um investidor de uma das Partes Contratantes e a outra Parte Contratante em relação a investimentos deverão, na medida do possível, ser dirimidos de forma amigável entre as partes litigantes.

(2) Se um diferendo nos termos do parágrafo 1 não puder ser dirimido dentro dum prazo de seis meses, contados a partir da data em que uma das partes litigantes o tenha suscitado, o investidor poderá submeter o diferendo:

- a) aos tribunais competentes da Parte Contratante no território da qual se situa o investimento;
- b) a um tribunal arbitral “ad hoc”, a ser estabelecido em conformidade com as regras de arbitragem da Comissão das Nações Unidas para o Direito Comercial (CNUDCI);
- c) ao Centro Internacional para a Resolução de Diferendos relativos a Investimentos nos termos da Convenção para a Resolução de Diferendos relativos a Investimentos entre Estados e Nacionais de outros Estados, datado de 18 de Março de 1965 (ICSID), desde que ambas as Partes Contratantes sejam membros desta Convenção;
- d) ao Centro conforme as regras que orientam o “mecanismo adicional para a administração de processos pelo Secretariado do Centro”, contanto que pelo menos uma Parte Contratante seja membro da Convenção referida na alínea c.

(3) Hat ein Investor der Bundesrepublik Deutschland ein innerstaatliches Gericht der Republik Angola angerufen, so kann die Meinungsverschiedenheit einem Internationalen Schiedsgericht nur dann unterbreitet werden, wenn das innerstaatliche angolansische Gericht noch keine Sachentscheidung getroffen hat.

(4) Ein Investor der Republik Angola, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Kapitalanlage besitzt, kann vor oder nach der Sachentscheidung der Meinungsverschiedenheit durch ein deutsches Gericht ein Internationales Schiedsgericht anrufen.

(5) Die an der Streitigkeit beteiligte Vertragspartei kann während des Verfahrens oder der Vollstreckung eines Schiedsspruchs nicht als Einwand geltend machen, dass der Investor eine Entschädigung für einen Teil des Schadens oder den Gesamtschaden aus einer Versicherung erhalten hat.

(6) Keine Vertragspartei wird hinsichtlich einer Meinungsverschiedenheit, die einer ihrer Investoren und die andere Vertragspartei dem Schiedsverfahren nach dem in Absatz 2 Buchstabe c genannten Übereinkommen unterwerfen wollen oder bereits unterworfen haben, diplomatischen Schutz gewähren oder einen völkerrechtlichen Anspruch geltend machen, es sei denn, dass die andere Vertragspartei den in der Meinungsverschiedenheit erlassenen Schiedsspruch nicht befolgt.

(7) Informelle diplomatische Schritte, die lediglich darauf gerichtet sind, die Beilegung der Meinungsverschiedenheit zu erleichtern, fallen nicht unter den Begriff des diplomatischen Schutzes im Sinne des Absatzes 6.

(8) Der Schiedsspruch ist bindend und unterliegt keinen anderen als den in Absatz 2 dieses Artikels genannten Übereinkommen vorgesehenen Rechtsmitteln oder sonstigen Rechtsbehelfen. Er wird nach innerstaatlichem Recht der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die betreffende Kapitalanlage belegen ist, vollstreckt.

Artikel 10

Andere Regelungen

(1) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Vertrag zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine allgemeine oder besondere Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Investoren der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so geht diese Regelung dem vorliegenden Vertrag insoweit vor, als sie günstiger ist.

(2) Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie in Bezug auf Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet übernommen hat.

Artikel 11

Konsultationen

Die Vertragsparteien werden, soweit erforderlich, Konsultationen im Zusammenhang mit der Anwendung dieses Vertrags durchführen.

Artikel 12

Inkrafttreten, Dauer und Beendigung dieses Vertrags

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch beider Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in Kraft; nach deren Ablauf verlängert sich die Geltung auf unbestimmte Zeit, sofern nicht eine der beiden Vertragsparteien den Vertrag

(3) No caso de um investidor da República Federal da Alemanha ter recorrido a um tribunal nacional da República de Angola, o diferendo só poderá ser submetido a um tribunal arbitral internacional, se o tribunal competente angolano não tiver tomado uma decisão sobre a substância do diferendo.

(4) Um investidor da República de Angola que possua um investimento na República Federal da Alemanha poderá, antes ou depois de ser tomada uma decisão sobre a substância do diferendo por um tribunal alemão, recorrer a um tribunal arbitral internacional.

(5) A Parte Contratante que seja parte do diferendo não poderá, durante o processo ou quando da execução da sentença arbitral, fazer valer o facto de o investidor ter recebido, em virtude de um contrato de seguro, uma indemnização por uma parte do dano ou pela sua totalidade.

(6) Nenhuma das Partes Contratantes acordará protecção diplomática ou formulará reivindicação internacional com respeito a um diferendo que um dos seus investidores e a outra Parte Contratante resolveram submeter ou submeteram à arbitragem no quadro da Convenção mencionada no parágrafo 2 alínea c do presente Artigo, excepto se a outra Parte Contratante não observar a sentença arbitral proferida com respeito ao diferendo.

(7) Démarches informais diplomáticas, tendentes apenas a facilitar a resolução do diferendo, não serão abrangidas pelo termo "protecção diplomática" nos termos do parágrafo 6 deste Artigo.

(8) A sentença arbitral será vinculativa e não poderá ser objecto de outros recursos ou demais acções legais do que os previstos na Convenção referida no parágrafo 2 deste Artigo. Será executada em conformidade com o Direito nacional da Parte Contratante no território da qual se situa o investimento em causa.

Artigo 10

Outras Disposições

(1) Se das disposições legais de uma das Partes Contratantes ou das obrigações decorrentes do Direito Internacional, em vigor ou que vierem a vigorar futuramente entre as Partes Contratantes a par do presente Acordo, resultar alguma regulamentação geral ou especial que conceda aos investimentos realizados por investidores da outra Parte Contratante um tratamento mais favorável do que o previsto no presente Acordo, tal regulamentação prevalecerá sobre este Acordo na medida em que for mais favorável.

(2) Ambas as Partes Contratantes observarão qualquer outro compromisso que tenham assumido com relação a investimentos realizados por investidores da outra Parte Contratante no seu território.

Artigo 11

Consultas

As Partes Contratantes realizarão, sempre que necessário, consultas sobre questões relacionadas com a aplicação do presente Acordo.

Artigo 12

Entrada em Vigor, Duração e Rescisão do Acordo

(1) O presente Acordo carece de ratificação, devendo os instrumentos de ratificação ser trocados o mais brevemente possível.

(2) O presente Acordo entrará em vigor um mês após a troca dos dois instrumentos de ratificação. Permanecerá em vigor por um período de dez anos, após o qual será prorrogado por tempo indeterminado, a não ser que uma das Partes Contratantes

mit einer Frist von zwölf Monaten auf diplomatischem Weg schriftlich kündigt. Während der unbestimmten Geltungsdauer kann der Vertrag jederzeit mit einer Frist von zwölf Monaten auf diplomatischem Weg schriftlich gekündigt werden.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Vertrags vorgenommen worden sind, gelten die vorstehenden Artikel noch für weitere fünfzehn Jahre vom Tag des Außerkrafttretens des Vertrags an.

(4) Dieser Vertrag gilt unabhängig davon, ob zwischen den beiden Vertragsparteien diplomatische oder konsularische Beziehungen bestehen entsprechend Artikel 63 des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge vom 23. Mai 1969.

Geschehen zu Luanda am 30. Oktober 2003 in zwei Urschriften, jede in deutscher und portugiesischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

tes o denuncie, mediante notificação por escrito encaminhada por via diplomática, com uma antecedência de doze meses. Durante o período indeterminado, o Acordo poderá ser denunciado em qualquer momento, mediante notificação por escrito encaminhada por via diplomática, com uma antecedência de doze meses.

(3) Relativamente aos investimentos realizados até ao momento da expiração deste Acordo, as disposições dos Artigos anteriores permanecerão em vigor por mais um período de quinze anos, contados a partir da data da expiração do Acordo.

(4) O presente Acordo vigorará independentemente da existência ou não de relações diplomáticas ou consulares entre as Partes Contratantes conforme o Artigo 63 da Convenção de Viena sobre o Direito dos Tratados, de 23 de Maio de 1969.

Feito em Luanda, aos 30 dias do mês de Outubro de 2003, em dois originais, cada um nas línguas alemã e portuguesa, fazendo ambos os textos igualmente fé.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pela República Federal da Alemanha

Chr. Kraemer
Karl-Ernst Brauner

Für die Republik Angola
Pela República de Angola

Francisco Romão de Oliveira e Silva

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 28. März 2000
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesrepublik Nigeria
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Vom 3. August 2005

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Abuja am 28. März 2000 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesrepublik Nigeria über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 14 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 3. August 2005

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Arbeit
Wolfgang Clement

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Bundesrepublik Nigeria
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Treaty
between the Federal Republic of Germany
and the Federal Republic of Nigeria
concerning the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Bundesrepublik Nigeria –

The Federal Republic of Germany
and
the Federal Republic of Nigeria –

in dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Vertragsparteien zu vertiefen,

desiring to intensify economic co-operation between both Contracting Parties;

in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Investoren der einen Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei zu schaffen,

intending to create favourable conditions for investments by investors of either Contracting Party in the territory of the other Contracting Party;

in der Erkenntnis, dass eine Förderung und ein vertraglicher Schutz dieser Kapitalanlagen geeignet sind, die private wirtschaftliche Initiative zu beleben und den Wohlstand beider Völker zu mehren –

recognizing that the encouragement and contractual protection of such investments are apt to stimulate private business initiative and to increase the prosperity of both nations –

haben Folgendes vereinbart:

have agreed as follows:

Artikel 1
Begriffsbestimmungen

Article 1
Definitions

Für die Zwecke dieses Vertrags

For the purposes of this Treaty:

1. umfasst der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, insbesondere, aber nicht ausschließlich,
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte wie Hypotheken und Pfandrechte;
 - b) Anteilsrechte, Aktien und Obligationen an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen an Gesellschaften;
 - c) Ansprüche auf Geld, das verwendet wurde, um einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen, oder Ansprüche auf Leistungen, die einen wirtschaftlichen und finanziellen Wert haben;
 - d) Rechte aus einem Leasing-Vertrag;
 - e) Rechte des geistigen Eigentums, wie insbesondere Urheberrechte, Patente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster und Modelle, Marken, Handelsnamen, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, technische Verfahren, Know-how und Goodwill;
 - f) Geschäftskonzessionen, die öffentlich-rechtlich gewährt wurden oder gewährt werden können, einschließlich Aufsuchungs-, Kultivierungs- und Gewinnungskonzessionen;

vorausgesetzt, dass eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt lässt;
2. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die auf eine Kapitalanlage für einen bestimmten Zeitraum anfallen, wie Gewinnanteile, Dividenden, Zinsen, Veräußerungsgewinne, Lizenz- oder andere Entgelte;

1. the term “investments” comprises every kind of asset and, in particular, though not exclusively:
 - (a) movable and immovable property as well as any other rights in rem, such as mortgages, liens and pledges;
 - (b) shares, stocks and debentures of companies and other kinds of interest in companies;
 - (c) claims to money which has been used to create an economic value or claims to any performance having an economic and financial value;
 - (d) rights arising out of a leasing agreement;
 - (e) intellectual property rights, in particular copyrights, patents, utility-model patents, industrial designs, trademarks, trade-names, trade and business secrets, technical processes, know-how, and good will;
 - (f) business concessions which have been or may be granted under public law, including concessions to search for, cultivate, extract and exploit natural resources;

provided that any alteration of the form in which assets are invested shall not affect their classification as investment;
2. the term “returns” means the amounts yielded by an investment for a definite period, such as profit, dividends, interest, capital gains, royalties or fees;

3. bezeichnet der Begriff „Investor“

- a) in Bezug auf die Bundesrepublik Nigeria:
- i) jeden nigerianischen Staatsangehörigen im Sinne der nigerianischen Verfassung,
 - ii) nach geltendem Recht der Bundesrepublik Nigeria eingetragene oder gegründete Gesellschaften, Firmen und Vereinigungen, die ihren Sitz im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Nigeria haben,
- b) in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
- i) Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland,
 - ii) jede juristische Person sowie jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland hat, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht.

Artikel 2**Geltungsbereich des Vertrags**

Dieser Vertrag findet Anwendung

- a) in Bezug auf Kapitalanlagen im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland auf alle Kapitalanlagen von Investoren der Bundesrepublik Nigeria;
- b) in Bezug auf Kapitalanlagen im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Nigeria auf alle Kapitalanlagen von Investoren der Bundesrepublik Deutschland.

Artikel 3**Förderung von Kapitalanlagen**

(1) Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei nach Möglichkeit fördern und diese Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit ihren Rechtsvorschriften zulassen.

(2) Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in jedem Fall gerecht und billig behandeln und ihnen den vollen Schutz des Vertrags gewähren.

(3) Eine Vertragspartei wird die Verwaltung, die Erhaltung, den Gebrauch, die Nutzung oder die Verfügung über die Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet in keiner Weise durch willkürliche oder diskriminierende Maßnahmen beeinträchtigen.

Artikel 4**Inländerbehandlung und Meistbegünstigungsbestimmungen**

(1) Jede Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet, die im Eigentum oder unter dem Einfluss von Investoren der anderen Vertragspartei stehen, nicht weniger günstig als Kapitalanlagen der eigenen Investoren oder Investoren dritter Staaten.

(2) Jede Vertragspartei behandelt Investoren der anderen Vertragspartei hinsichtlich ihrer Betätigung im Zusammenhang mit Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet nicht weniger günstig als ihre eigenen Investoren oder Investoren dritter Staaten.

(3) Diese Behandlung bezieht sich nicht auf Vorrechte, die eine Vertragspartei den Investoren dritter Staaten wegen ihrer Mitgliedschaft in einer Zoll- oder Wirtschaftsunion, einem gemeinsamen Markt oder einer Freihandelszone oder wegen ihrer Assoziation damit einräumt.

3. the term “investor” means

- (a) in respect of the Federal Republic of Nigeria:
- (i) any Nigerian citizen within the meaning in the Nigerian Constitution,
 - (ii) corporations, firms and associations incorporated or constituted under the law in force in the Federal Republic of Nigeria and having their seat in the territory of the Federal Republic of Nigeria,
- (b) in respect of the Federal Republic of Germany:
- (i) Germans within the meaning of the Basic Law for the Federal Republic of Germany,
 - (ii) any juridical person as well as any commercial or other company or association with or without legal personality having its seat in the territory of the Federal Republic of Germany, irrespective of whether or not its activities are directed at profit.

Article 2**Scope of the Treaty**

This Treaty shall apply

- (a) in respect of investments in the territory of the Federal Republic of Germany to all investments made by investors of the Federal Republic of Nigeria;
- (b) in respect of the investments in the territory of the Federal Republic of Nigeria, to all investments made by investors of the Federal Republic of Germany.

Article 3**Promotion of Investments**

(1) Each Contracting Party shall in its territory promote as far as possible investments by investors of the other Contracting Party and admit such investments in accordance with its legislation.

(2) Each Contracting Party shall in its territory in any case accord investments by investors of the other Contracting Party fair and equitable treatment as well as full protection under the Treaty.

(3) Neither Contracting Party shall in any way impair by arbitrary or discriminatory measures the management, maintenance, use, enjoyment or disposal of investments in its territory of investors of the other Contracting Party.

Article 4**National Treatment and Most-Favoured-Nation Provisions**

(1) Neither Contracting Party shall subject investments in its territory owned or controlled by investors of the other Contracting Party to treatment less favourable than it accords to investments of its own investors or to investments of investors of any third State.

(2) Neither Contracting Party shall subject investors of the other Contracting Party, as regards their activity in connection with investments in its territory, to treatment less favourable than it accords to its own investors or to investors of any third State.

(3) Such treatment shall not relate to privileges which either Contracting Party accords to investors of third States on account of its membership of, or association with, a customs or economic union, a common market or a free trade area.

(4) Die in diesem Artikel gewährte Behandlung bezieht sich nicht auf Vergünstigungen, die eine Vertragspartei den Investoren dritter Staaten aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder sonstiger Vereinbarungen über Steuerfragen gewährt.

(5) Ungeachtet der Bestimmungen der Absätze 1 und 2 dieses Artikels kann jede Vertragspartei ihren eigenen Investoren spezielle Anreize aus Entwicklungsgründen gewähren, um die Schaffung lokaler Industrien, besonders von kleinen und mittelständischen Unternehmen, anzuregen, sofern sie die Kapitalanlagen und Tätigkeiten von Investoren der anderen Vertragspartei nicht wesentlich beeinträchtigen.

Artikel 5

Schutz von Kapitalanlagen

(1) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei genießen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vollen Schutz und volle Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei dürfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei nur zum allgemeinen Wohl und gegen Entschädigung direkt oder indirekt enteignet, verstaatlicht oder anderen Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung gleichkommen. Die Entschädigung muss dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Zeitpunkt entsprechen, in dem die tatsächliche oder drohende Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbare Maßnahme öffentlich bekannt wurde. Die Entschädigung muss unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung mit dem üblichen bankmäßigen Zinssatz zu verzinsen; sie muss tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme muss in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Die Rechtmäßigkeit der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme und die Höhe der Entschädigung müssen in einem ordentlichen Rechtsverfahren nachgeprüft werden können.

(3) Investoren einer Vertragspartei, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand, Aufruhr oder Naturkatastrophe im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von dieser Vertragspartei hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen nicht weniger günstig behandelt als ihre eigenen Investoren. Solche Zahlungen müssen frei transferierbar sein.

(4) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Investoren einer Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Meistbegünstigung.

Artikel 6

Transferierungen

(1) Jede Vertragspartei gewährleistet den Investoren der anderen Vertragspartei den freien Transfer der im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehenden Zahlungen, insbesondere

- a) des Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der Erträge;
- c) zur Rückzahlung von Darlehen;
- d) des Erlöses aus der vollständigen oder teilweisen Liquidation oder Veräußerung der Kapitalanlage;
- e) der in Artikel 5 vorgesehenen Entschädigungen.

(2) Transferierungen nach Artikel 5 Absatz 2 oder 3, diesem Artikel oder Artikel 7 erfolgen unverzüglich zu dem am Tag des Transfers geltenden Marktkurs.

(4) The treatment granted under this Article shall not relate to advantages which either Contracting Party accords to investors of third States by virtue of a double taxation agreement or other agreements regarding matters of taxation.

(5) Notwithstanding the provisions of paragraphs (1) and (2) of this Article either Contracting Party may grant to its own investors special incentives for development purposes in order to stimulate the creation of local industries, especially small and medium-sized enterprises, provided that they do not significantly affect the investments and activities of investors of the other Contracting Party.

Article 5

Protection of Investments

(1) Investments by investors of either Contracting Party shall enjoy full protection and security in the territory of the other Contracting Party.

(2) Investments by investors of either Contracting Party shall not directly or indirectly be expropriated, nationalized or subjected to any other measure the effects of which would be tantamount to expropriation or nationalization in the territory of the other Contracting Party except for the public benefit and against compensation. Such compensation shall be equivalent to the value of the expropriated investment immediately before the date on which the actual or threatened expropriation, nationalization or comparable measure has become publicly known. The compensation shall be paid without delay and shall carry the usual bank interest until the time of payment; it shall be effectively realizable and freely transferable. Provision shall have been made in an appropriate manner at or prior to the time of expropriation, nationalization or comparable measure for the determination and payment of such compensation. The legality of any such expropriation, nationalization or comparable measure and the amount of compensation shall be subject to review by due process of law.

(3) Investors of either Contracting Party whose investments suffer losses in the territory of the other Contracting Party owing to war or other armed conflict, revolution, a state of national emergency, revolt or natural disaster, shall be accorded treatment no less favourable by such other Contracting Party than that which the latter Contracting Party accords to its own investors as regards restitution, indemnification, compensation or other valuable consideration. Such payments shall be freely transferable.

(4) Investors of either Contracting Party shall enjoy most-favoured-nation treatment in the territory of the other Contracting Party in respect of the matters provided for in this Article.

Article 6

Transfers

(1) Each Contracting Party shall guarantee to investors of the other Contracting Party the free transfer of payments in connection with an investment, in particular

- (a) the principal and additional amounts to maintain or increase the investment;
- (b) the returns;
- (c) the repayment of loans;
- (d) the proceeds from the liquidation or the sale of the whole or any part of the investment;
- (e) the compensation provided for in Article 5.

(2) Transfers under Article 5 (2) or (3), this Article or Article 7 shall be made without delay at the market rate of exchange applicable on the day of the transfer.

(3) Gibt es keinen Devisenmarkt, so gilt der Kreuzkurs (cross rate), der sich aus denjenigen Umrechnungskursen ergibt, die der Internationale Währungsfonds zum Zeitpunkt der Zahlung Umrechnungen der betreffenden Währungen in Sonderziehungsrechte zugrunde legen würde.

Artikel 7
Eintritt in Rechte

Leistet eine Vertragspartei ihren Investoren Zahlungen aufgrund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, so erkennt diese andere Vertragspartei, unbeschadet der Rechte der erstgenannten Vertragspartei aus Artikel 10, die Übertragung aller Rechte oder Ansprüche dieser Investoren kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts auf die erstgenannte Vertragspartei an. Ferner erkennt die andere Vertragspartei den Eintritt der erstgenannten Vertragspartei in alle diese Rechte oder Ansprüche (übertragene Ansprüche) an, welche die erstgenannte Vertragspartei in demselben Umfang wie ihr Rechtsvorgänger auszuüben berechtigt ist. Für den Transfer von Zahlungen aufgrund der übertragenen Ansprüche gelten Artikel 5 Absätze 2 und 3 und Artikel 6 entsprechend.

Artikel 8
**Günstigere Bestimmungen
und andere Verpflichtungen**

(1) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Vertrag zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine allgemeine oder besondere Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Investoren der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so geht diese Regelung dem vorliegenden Vertrag insoweit vor, als sie günstiger ist.

(2) Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie in Bezug auf Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet übernommen hat.

Artikel 9
Anwendbarkeit

(1) Dieser Vertrag gilt auch für Kapitalanlagen, die Investoren der einen Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der anderen Vertragspartei in deren Hoheitsgebiet schon vor dem Inkrafttreten dieses Vertrags vorgenommen haben.

(2) Dieser Vertrag gilt unabhängig davon, ob zwischen den beiden Vertragsparteien diplomatische oder konsularische Beziehungen bestehen.

Artikel 10
**Beilegung von Streitigkeiten
zwischen den Vertragsparteien**

(1) Streitigkeiten zwischen den beiden Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags sind, soweit möglich, durch die Regierungen der beiden Vertragsparteien beizulegen.

(2) Kann eine Streitigkeit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem

(3) Should there be no foreign exchange market the cross rate obtained from those rates which would be applied by the International Monetary Fund on the date of payment for conversions of the currencies concerned into Special Drawing Rights shall apply.

Article 7
Subrogation

If either Contracting Party makes a payment to any of its investors under a guarantee it has assumed in respect of an investment in the territory of the other Contracting Party, the latter Contracting Party shall, without prejudice to the rights of the former Contracting Party under Article 10, recognize the assignment, whether under a law or pursuant to a legal transaction, of any right or claim of such investor to the former Contracting Party. The latter Contracting Party shall also recognize the subrogation of the former Contracting Party to any such right or claim (assigned claims) which that Contracting Party shall be entitled to assert to the same extent as its predecessor in title. As regards the transfer of payments made by virtue of such assigned claims, Article 5 (2) and (3) as well as Article 6 shall apply *mutatis mutandis*.

Article 8
**More Favourable Provisions
And other Obligations**

(1) If the legislation of either Contracting Party or obligations under international law existing at present or established hereafter between the Contracting Parties in addition to this Treaty contain a regulation, whether general or specific, entitling investments by investors of the other Contracting Party to a treatment more favourable than is provided for by this Treaty, such regulation shall to the extent that it is more favourable prevail over this Treaty.

(2) Each Contracting Party shall observe any other obligation it has assumed with regard to investments in its territory by investors of the other Contracting Party.

Article 9
Applicability

(1) This Treaty shall also apply to investments made prior to its entry into force by investors of either Contracting Party in the territory of the other Contracting Party consistent with the latter's legislation.

(2) This Treaty shall be in force irrespective of whether or not diplomatic or consular relations exist between the Contracting Parties.

Article 10
**Settlement of Disputes
between the Contracting Parties**

(1) Disputes between the Contracting Parties concerning the interpretation or application of this Treaty shall as far as possible be settled by the governments of the two Contracting Parties.

(2) If a dispute cannot thus be settled, it shall upon the request of either Contracting Party be submitted to an arbitration tribunal.

(3) Such arbitration tribunal shall be constituted *ad hoc* as follows: each Contracting Party shall appoint one member, and these two members shall agree upon a national of a third State as their chairman to be appointed by the governments of the two Contracting Parties. Such members shall be appointed within two months, and such chairman within three months from

die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, dass sie die Streitigkeit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so soll der Vizepräsident die Ernennungen vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt, die Ernennungen vornehmen.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im Übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel 11

Beilegung von Streitigkeiten zwischen einem Investor und einer Vertragspartei

(1) Streitigkeiten in Bezug auf Kapitalanlagen zwischen einer der Vertragsparteien und einem Investor der anderen Vertragspartei sind, soweit möglich, zwischen den Streitparteien gütlich beizulegen.

(2) Kann die Streitigkeit innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Geltendmachung durch eine der beiden Streitparteien nicht beigelegt werden, so wird sie auf Verlangen des Investors der anderen Vertragspartei einem Schiedsverfahren unterworfen. Sofern die Streitparteien keine abweichende Vereinbarung treffen, wird die Streitigkeit einem Schiedsverfahren im Rahmen des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten unterworfen.

(3) Der Schiedsspruch ist bindend und unterliegt keinen anderen als den in dem genannten Übereinkommen vorgesehenen Rechtsmitteln oder sonstigen Rechtsbehelfen. Er wird nach innerstaatlichem Recht vollstreckt.

(4) Die an der Streitigkeit beteiligte Vertragspartei wird während eines Schiedsverfahrens oder der Vollstreckung eines Schiedsspruchs nicht als Einwand geltend machen, dass der Investor der anderen Vertragspartei eine Entschädigung für einen Teil des Schadens oder den Gesamtschaden aus einer Versicherung erhalten hat.

Artikel 12

Protokoll

Das beiliegende Protokoll ist Bestandteil dieses Vertrags.

Artikel 13

Änderung oder Revision

Jede Änderung oder Revision dieses Vertrags bedarf der Schriftform. Hinsichtlich ihres Inkrafttretens folgt sie dem Verfahren dieses Vertrags gemäß dessen Artikel 14 Absatz 1.

Artikel 14

Inkrafttreten, Dauer und Beendigung

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich ausgetauscht.

the date on which either Contracting Party has informed the other Contracting Party that it intends to submit the dispute to an arbitration tribunal.

(4) If the periods specified in paragraph 3 above have not been observed, either Contracting Party may, in the absence of any other arrangement, invite the President of the International Court of Justice to make the necessary appointments. If the President is a national of either Contracting Party or if he is otherwise prevented from discharging the said function, the Vice-President shall make the necessary appointments. If the Vice-President is a national of either Contracting Party or if he, too, is prevented from discharging the said function, the member of the Court next in seniority who is not a national of either Contracting Party shall make the necessary appointments.

(5) The arbitration tribunal shall reach its decisions by a majority of votes. Such decisions shall be binding. Each Contracting Party shall bear the cost of its own member and of its representatives in the arbitration proceedings; the cost of the chairman and the remaining costs shall be borne in equal parts by the Contracting Parties. The arbitration tribunal may make a different regulation concerning costs. In all other respects, the arbitration tribunal shall determine its own procedure.

Article 11

Settlement of Disputes between an Investor and a Contracting Party

(1) Disputes concerning investments between a Contracting Party and an investor of the other Contracting Party shall as far as possible be settled amicably between the parties in dispute.

(2) If the dispute cannot be settled within six months of the date when it has been raised by one of the parties in dispute, it shall, at the request of the investor of the other Contracting Party, be submitted for arbitration. Unless the parties in dispute agree otherwise, the dispute shall be submitted for arbitration under the Convention of 18 March 1965 on the Settlement of Investment Disputes between States and Nationals of Other States.

(3) The award shall be binding and shall not be subject to any appeal or remedy other than those provided for in the said Convention. The award shall be enforced in accordance with domestic law.

(4) During arbitration proceedings or the enforcement of an award, the Contracting Party involved in the dispute shall not raise the objection that the investor of the other Contracting Party has received compensation under an insurance contract in respect of all or part of the damage.

Article 12

Protocol

The attached Protocol shall form an integral part of this Treaty.

Article 13

Amendment or Revision

Any amendment or revision of this Treaty must be made in writing. It shall enter into force in accordance with the procedure laid down by this Treaty in Article 14 (1).

Article 14

Entry into Force, Duration and Termination

(1) This Treaty shall be subject to ratification; the instruments of ratification shall be exchanged as soon as possible.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in Kraft; nach deren Ablauf verlängert sich die Geltungsdauer auf unbegrenzte Zeit, sofern nicht eine der beiden Vertragsparteien den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf auf diplomatischem Wege schriftlich kündigt. Nach Ablauf von zehn Jahren kann der Vertrag jederzeit von einer der beiden Vertragsparteien mit einer Frist von zwölf Monaten gekündigt werden.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Vertrags vorgenommen worden sind, gelten die vorstehenden Artikel noch für weitere fünfzehn Jahre vom Tag des Außerkrafttretens des Vertrags an.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Bevollmächtigten diesen Vertrag unterschrieben.

Geschehen zu Abuja am 28. März 2000 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) This Treaty shall enter into force one month after the date of exchange of the instruments of ratification. It shall remain in force for a period of ten years and shall be extended thereafter for an unlimited period unless denounced in writing through diplomatic channels by either Contracting Party twelve months before its expiration. After the expiry of the period of ten years this Treaty may be denounced at any time by either Contracting Party giving twelve months' notice.

(3) In respect of investments made prior to the date of termination of this Treaty, the provisions of the preceding Articles shall continue to be effective for a further period of fifteen years from the date of termination of this Treaty.

In witness whereof the Plenipotentiaries duly authorized thereto have signed this Treaty.

Done at Abuja on 28th March 2000 in duplicate in the German and English languages, both texts being equally authentic.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For the Federal Republic of Germany
Armin Hiller

Für die Bundesrepublik Nigeria
For the Federal Republic of Nigeria
Iyorchia Ayu

Protokoll
zum Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Bundesrepublik Nigeria
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Protocol
to the Treaty
between the Federal Republic of Germany
and the Federal Republic of Nigeria
concerning the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments

Bei der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesrepublik Nigeria über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen haben die hierzu gehörig befugten Bevollmächtigten außerdem folgende Bestimmungen vereinbart, die als Bestandteil des Vertrags gelten:

1. Zu Artikel 1

- a) Erträge aus der Kapitalanlage und im Fall ihrer Wiederanlage auch deren Erträge genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.
- b) Unbeschadet anderer Verfahren zur Feststellung der Staatsangehörigkeit gilt insbesondere als Staatsangehöriger einer Vertragspartei jede Person, die einen von den zuständigen Behörden der betreffenden Vertragspartei ausgestellten nationalen Reisepass besitzt.

2. Zu Artikel 3

Der Vertrag gilt auch in den Gebieten der ausschließlichen Wirtschaftszone und des Festlandssockels, soweit das Völkerrecht der jeweiligen Vertragspartei die Ausübung von souveränen Rechten oder Hoheitsbefugnissen in diesen Gebieten erlaubt.

3. Zu Artikel 4

- a) Als „Betätigung“ im Sinne des Artikels 4 Absatz 2 ist insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Verwaltung, die Erhaltung, der Gebrauch, die Nutzung und die Verfügung über eine Kapitalanlage anzusehen. Als eine „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 4 ist insbesondere anzusehen: die unterschiedliche Behandlung im Fall von Einschränkungen des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art, die unterschiedliche Behandlung im Fall von Behinderungen des Absatzes von Erzeugnissen im In- und Ausland sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung. Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 4.
- b) Artikel 4 verpflichtet eine Vertragspartei nicht, steuerliche Vergünstigungen, Befreiungen und Ermäßigungen, die nach den Steuergesetzen nur den in ihrem Hoheitsgebiet ansässigen Investoren gewährt werden, auf im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ansässige Investoren auszudehnen.
- c) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Anträge auf die Einreise und den Aufenthalt von Personen der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen wollen, wohl-

On signing the Treaty between the Federal Republic of Germany and the Federal Republic of Nigeria concerning the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments, the plenipotentiaries, being duly authorized thereto, have, in addition, agreed on the following provisions, which shall be regarded as an integral part of the said Treaty:

1. Ad Article 1

- (a) Returns from the investment and, in the event of their re-investment, the returns therefrom shall enjoy the same protection as the investment.
- (b) Without prejudice to any other method of determining nationality, in particular any person in possession of a national passport issued by the competent authorities of the Contracting Party concerned shall be deemed to be a national of that Contracting Party.

2. Ad Article 3

The Treaty shall also apply to the areas of the exclusive economic zone and the continental shelf insofar as international law permits the Contracting Party concerned to exercise sovereign rights or jurisdiction in these areas.

3. Ad Article 4

- (a) The following shall more particularly, though not exclusively, be deemed “activity” within the meaning of Article 4 (2): the management, maintenance, use, enjoyment and disposal of an investment. The following shall, in particular, be deemed “treatment less favourable” within the meaning of Article 4: unequal treatment in the case of restrictions on the purchase of raw or auxiliary materials, of energy or fuel or of means of production or operation of any kind, unequal treatment in the case of impeding the marketing of products inside or outside the country, as well as any other measures having similar effects. Measures that have to be taken for reasons of public security and order, public health or morality shall not be deemed “treatment less favourable” within the meaning of Article 4.
- (b) The provisions of Article 4 do not oblige a Contracting Party to extend to investors resident in the territory of the other Contracting Party tax privileges, tax exemptions and tax reductions which according to its tax laws are granted only to investors resident in its territory.
- (c) The Contracting Parties shall within the framework of their national legislation give sympathetic consideration to applications for the entry and sojourn of persons of either Contracting Party who wish to enter the territory of the other Contracting Party in connection with an investment; the

wollend prüfen; das Gleiche gilt für Arbeitnehmer der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen und sich dort aufhalten wollen, um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer auszuüben. Auch Anträge auf Erteilung der Arbeitslaubnis werden wohlwollend geprüft.

4. Zu Artikel 6

Als „unverzüglich“ durchgeführt im Sinne des Artikels 6 Absatz 2 gilt ein Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Beachtung der Transferförmlichkeiten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines entsprechenden vollständigen und formgerechten Antrags und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

5. Bei Beförderungen von Gütern und Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehen, wird eine Vertragspartei die Transportunternehmen der anderen Vertragspartei weder ausschalten noch behindern und, soweit erforderlich, Genehmigungen zur Durchführung der Transporte erteilen, unbeschadet entsprechender bilateraler oder multilateraler Übereinkünfte, die für beide Vertragsparteien verbindlich sind.

same shall apply to employed persons of either Contracting Party who in connection with an investment wish to enter the territory of the other Contracting Party and sojourn there to take up employment. Applications for work permits shall also be given sympathetic consideration.

4. Ad Article 6

A transfer shall be deemed to have been made “without delay” within the meaning of Article 6 (2) if effected within such period as is normally required for the completion of transfer formalities. The said period shall commence on the day on which the relevant request has been submitted complete and in due form and may on no account exceed two months.

5. Whenever goods or persons connected with an investment are to be transported, each Contracting Party shall neither exclude nor hinder transport enterprises of the other Contracting Party and shall issue permits as required to carry out such transport without prejudice to relevant bilateral or multilateral agreements binding on either Contracting Party.

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 17. Oktober 2003
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Guatemala
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Vom 3. August 2005

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Guatemala-Stadt am 17. Oktober 2003 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Guatemala über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 11 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 3. August 2005

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Arbeit
Wolfgang Clement

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Guatemala
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Tratado
entre la República Federal de Alemania y la República de Guatemala
para la Promoción y Protección Recíproca de Inversiones de Capital

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Guatemala
(im Folgenden „Vertragsparteien“ genannt) –

La República Federal de Alemania
y
la República de Guatemala
(en adelante referidas
como las “Partes Contratantes”),

in dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Vertragsparteien zu vertiefen,

in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Investoren der einen Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei zu schaffen,

in der Erkenntnis, dass eine Förderung und ein vertraglicher Schutz dieser Kapitalanlagen geeignet sind, die private wirtschaftliche Initiative zu beleben und den Wohlstand beider Völker zu mehren –

haben Folgendes vereinbart:

Artikel 1
Definitionen

Für die Zwecke dieses Vertrags

1. umfasst der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, insbesondere, aber nicht ausschließlich
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte wie Hypotheken und Pfandrechte;
 - b) Aktien und andere Anteilsrechte an Gesellschaften sowie jede andere Art von Beteiligungen an Unternehmen;
 - c) Ansprüche auf Geld, das verwendet wurde, um einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen, oder Ansprüche auf Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben;
 - d) Rechte des geistigen Eigentums, wie Urheberrechte, Patente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster und Modelle, Marken, Handelsnamen, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, technische Verfahren, Know-how und Goodwill;
 - e) öffentlich-rechtliche Konzessionen einschließlich Aufsuchungs-, Nutzungs- und Gewinnungskonzessionen für natürliche Ressourcen;
 eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, lässt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt;
2. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage für einen bestimmten Zeitraum entstehen, wie Gewinnanteile, Dividenden, Zinsen, Lizenz- oder andere Entgelte;

Animadas por el deseo de intensificar la colaboración económica entre ambas Partes Contratantes,

Con el propósito de crear condiciones favorables para las inversiones de capital de los inversionistas de una de las Partes Contratantes en el territorio de la otra Parte Contratante,

Reconociendo que la promoción y la protección mediante tratado de esas inversiones pueden servir para estimular la iniciativa económica privada e incrementar el bienestar de ambos pueblos,

han convenido en lo siguiente:

Artículo 1
Definiciones

Para los fines del presente Tratado

1. el concepto de “inversiones de capital” comprende toda clase de bienes, en particular aunque no exclusivamente:
 - a) la propiedad de bienes muebles e inmuebles y demás derechos reales, como hipotecas y derechos de prenda;
 - b) acciones y otros derechos de participación en sociedades así como cualquiera otra clase de participación en empresas;
 - c) derechos a fondos empleados para crear un valor económico, o a prestaciones que tengan un valor económico;
 - d) derechos de propiedad intelectual tales como derechos de autor, patentes, modelos de utilidad, diseños y modelos industriales, marcas, nombres comerciales, secretos industriales y comerciales, procedimientos tecnológicos, conocimientos técnicos (know-how) y valor llave/prestigio y clientela (good-will);
 - e) concesiones otorgadas por entidades de derecho público, incluyendo concesiones para explorar, extraer o explotar recursos naturales.
 Las modificaciones en la forma de inversión de los bienes no afectan a su carácter de inversiones de capital;
2. el concepto de “rentas” designa aquellas cantidades producidas en relación con una inversión de capital en un período de tiempo determinado, tales como participaciones en los beneficios, dividendos, intereses, derechos de licencia u otras remuneraciones;

3. bezeichnet der Begriff „Investor“

- a) in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland,
- b) in Bezug auf die Republik Guatemala:
Guatemalteken im Sinne der politischen Verfassung der Republik Guatemala,
- c) in Bezug auf beide Vertragsparteien:
jede juristische Person sowie jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die im Einklang mit ihren jeweiligen Gesetzen gebildet worden ist und die ihren Sitz im Hoheitsgebiet der jeweiligen Vertragspartei hat, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht.

Unbeschadet anderer Verfahren zur Feststellung der Staatsangehörigkeit gilt insbesondere als Staatsangehöriger einer Vertragspartei jede Person, die einen von den zuständigen Behörden der betreffenden Vertragspartei ausgestellten nationalen Reisepass besitzt.

Artikel 2**Förderung und Schutz von Kapitalanlagen**

(1) Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei nach Möglichkeit fördern und in Übereinstimmung mit ihren Rechtsvorschriften zulassen.

(2) Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in jedem Fall gerecht und billig behandeln und ihnen den vollen Schutz dieses Vertrags gewähren. Erträge aus der Kapitalanlage und im Fall ihrer Wiederanlage auch deren Erträge genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.

(3) Eine Vertragspartei wird die Verwaltung, die Erhaltung, den Gebrauch, die Nutzung oder die Verfügung über die Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet in keiner Weise durch willkürliche oder diskriminierende Maßnahmen beeinträchtigen.

(4) Die Investoren der Vertragsparteien können internationale Transportmittel für den Transport von Personen und/oder Gütern im direkten Zusammenhang mit einer Kapitalanlage im Sinne dieses Vertrags frei wählen.

(5) Der Vertrag gilt auch in den Gebieten der ausschließlichen Wirtschaftszone und des Festlandsockels, soweit das Völkerrecht der jeweiligen Vertragspartei die Ausübung von souveränen Rechten oder Hoheitsbefugnissen in diesen Gebieten erlaubt.

Artikel 3**Inländerbehandlung und Meistbegünstigung**

(1) Jede Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet, die im Eigentum oder unter dem Einfluss von Investoren der anderen Vertragspartei stehen, nicht weniger günstig als Kapitalanlagen der eigenen Investoren oder Investoren dritter Staaten.

(2) Jede Vertragspartei behandelt Investoren der anderen Vertragspartei hinsichtlich ihrer Betätigung im Zusammenhang mit Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet nicht weniger günstig als ihre eigenen Investoren oder Investoren dritter Staaten. Als „Betätigung“ ist insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Verwaltung, die Erhaltung, der Gebrauch, die Nutzung und die

3. el concepto de “inversionista” designa:

- a) con referencia a la República Federal de Alemania:
los alemanes en el sentido de la Ley Fundamental de la República Federal de Alemania,
- b) con referencia a la República de Guatemala:
los guatemaltecos conforme a lo establecido en la Constitución Política de la República de Guatemala,
- c) con referencia a ambas Partes Contratantes:
todas las personas jurídicas así como todas las sociedades comerciales y demás sociedades o asociaciones con o sin personalidad jurídica, constituidas de conformidad con su legislación, que tengan su sede en el territorio de cualquiera de las Partes Contratantes, independientemente de que su actividad tenga o no fines lucrativos.

Sin perjuicio de otros procedimientos para determinar la nacionalidad, se considerará en especial como nacional de una Parte Contratante a toda persona que posea un pasaporte nacional extendido por las autoridades competentes de la respectiva Parte Contratante.

Artículo 2**Promoción y
Protección de Inversiones de Capital**

(1) Dentro de su respectivo territorio cada una de las Partes Contratantes promoverá en lo posible y permitirá de acuerdo con sus disposiciones legales las inversiones de capital de los inversionistas de la otra Parte Contratante.

(2) Cada Parte Contratante tratará, en cualquier caso, justa y equitativamente las inversiones de capital de inversionistas de la otra Parte Contratante en su territorio y les otorgará la plena protección del presente Tratado. Las rentas de una inversión de capital, y en el caso de su reinversión también las rentas de ésta, gozarán de igual protección que la inversión misma.

(3) De ningún modo las Partes Contratantes perjudicarán en su territorio la administración, el mantenimiento, el uso, el goce o la disposición de las inversiones de capital de inversionistas de la otra Parte Contratante a través de medidas arbitrarias o discriminatorias.

(4) Los inversionistas de cada Parte Contratante pueden elegir libremente los medios de transporte internacional para el transporte de personas y/o bienes directamente relacionados con una inversión de capital en los términos del presente Tratado.

(5) El presente Tratado regirá asimismo en las áreas de la zona económica exclusiva y de la plataforma continental en la medida en que el Derecho Internacional autorice a la Parte Contratante respectiva el ejercicio de derechos de soberanía o jurisdicción en dichas áreas.

Artículo 3**Trato Nacional y
Trato de Nación más Favorecida**

(1) Cada Parte Contratante otorgará a las inversiones de capital en su territorio, que sean propiedad o estén controladas por inversionistas de la otra Parte Contratante un trato no menos favorable que el que se conceda a las inversiones de capital de sus propios inversionistas o a las inversiones de capital de inversionistas de terceros Estados.

(2) Cada Parte Contratante otorgará a los inversionistas de la otra Parte Contratante en su territorio, en cuanto se refiera a sus actividades relacionadas con las inversiones de capital, un trato no menos favorable que a sus propios inversionistas o a los inversionistas de terceros Estados. Como “actividades” se considerarán especial pero no exclusivamente la administración, el

Verfügung über eine Kapitalanlage anzusehen. Als eine „weniger günstige“ Behandlung ist insbesondere anzusehen: die unterschiedliche Behandlung im Falle von Einschränkungen des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art, die unterschiedliche Behandlung im Falle von Behinderungen des Absatzes von Erzeugnissen im In- und Ausland sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung. Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige“ Behandlung.

(3) Die Bestimmungen der Absätze 1 und 2 beziehen sich nicht auf Vorrechte, die eine Vertragspartei den Investoren dritter Staaten wegen ihrer Mitgliedschaft in einer Zoll- oder Wirtschaftsunion, einem gemeinsamen Markt oder einer Freihandelszone oder wegen ihrer Assoziation damit einräumt; ebenso wenig beziehen sie sich auf Vergünstigungen, die eine Vertragspartei den Investoren dritter Staaten aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder sonstiger Vereinbarungen über Steuerfragen gewährt.

(4) Die Bestimmungen dieses Artikels verpflichten eine Vertragspartei nicht, steuerliche Vergünstigungen, Befreiungen und Ermäßigungen, die nach den Steuergesetzen nur den in ihrem Hoheitsgebiet ansässigen Investoren gewährt werden, auf im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ansässige Investoren auszudehnen.

(5) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Anträge auf die Einreise und den Aufenthalt von Personen der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen wollen, wohlwollend prüfen; das Gleiche gilt für Arbeitnehmer der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen und sich dort aufhalten wollen, um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer auszuüben. Auch Anträge auf Erteilung der Arbeitsgenehmigung werden wohlwollend geprüft.

Artikel 4

Enteignung und Entschädigung

(1) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei genießen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vollen Schutz und volle Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei dürfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei nur im öffentlichen Interesse und gegen Entschädigung direkt oder indirekt enteignet, verstaatlicht oder anderen Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung gleichkommen. Die Entschädigung muss dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Zeitpunkt entsprechen, in dem die tatsächliche oder drohende Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbare Maßnahme öffentlich bekannt wurde. Die Entschädigung muss unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung mit dem marktüblichen Kreditzinssatz zu verzinsen; sie muss tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme muss in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Die Rechtmäßigkeit der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme und die Höhe der Entschädigung müssen in einem ordentlichen Rechtsverfahren nachgeprüft werden können.

(3) Investoren einer Vertragspartei, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand oder Aufruhr im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von dieser Vertragspartei hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Leistungen nicht weniger günstig behandelt als ihre eigenen Investoren.

maintenimiento, el uso, el goce y la disposición de una inversión de capital. Se considerará especialmente como “trato menos favorable” el trato desigual en caso de limitaciones en la adquisición de materias primas y auxiliares, energía y combustibles, así como medios de producción y de explotación de todas clases, el trato desigual en caso de obstaculización de la venta de productos en el interior del país y en el extranjero, y toda medida de efectos análogos. No se considerarán como “trato menos favorable” las medidas que se tomen por razones de seguridad y orden público, sanidad pública o moralidad.

(3) Lo establecido en los numerales 1 y 2 no se refiere a los privilegios que una de las Partes Contratantes conceda a los inversionistas de terceros Estados por formar parte de una unión aduanera o económica, un mercado común o una zona de libre comercio, o a causa de su asociación con tales agrupaciones, ni a las ventajas que una de las Partes Contratantes conceda a los inversionistas de terceros Estados como consecuencia de un acuerdo para evitar la doble imposición o de otros acuerdos sobre asuntos tributarios.

(4) Las disposiciones del presente Artículo no obligan a una Parte Contratante a extender, a los inversionistas residentes en el territorio de la otra Parte Contratante, las ventajas, exenciones y reducciones fiscales que según las leyes tributarias sólo se concedan a los inversionistas residentes en su territorio.

(5) Las Partes Contratantes, de acuerdo con sus disposiciones legales internas, tramitarán con benevolencia las solicitudes de inmigración y residencia de personas de una de las Partes Contratantes que, en relación con una inversión de capital, quieran entrar en el territorio de la otra Parte Contratante; la misma norma regirá para los asalariados de una Parte Contratante que, en relación con una inversión de capital, quieran entrar y residir en el territorio de la otra Parte Contratante para ejercer su actividad como asalariados. Igualmente se tramitarán con benevolencia las solicitudes de permiso de trabajo.

Artículo 4

Expropiación e Indemnización

(1) Las inversiones de capital de inversionistas de una de las Partes Contratantes gozarán de plena protección y plena seguridad en el territorio de la otra Parte Contratante.

(2) Las inversiones de capital de inversionistas de una de las Partes Contratantes no podrán, en el territorio de la otra Parte Contratante, ser expropiadas, directa o indirectamente, nacionalizadas ni sometidas a otras medidas que en sus repercusiones equivalgan a expropiación o nacionalización, más que por razones de interés público, y deberán en tal caso ser indemnizadas. La indemnización deberá corresponder al valor de la inversión expropiada inmediatamente antes de la fecha de hacerse pública la expropiación efectiva o inminente, la nacionalización o la medida equivalente. La indemnización deberá satisfacerse sin demora y devengará intereses hasta la fecha de su pago a una tasa de interés de crédito usual en el mercado, deberá ser efectivamente realizable y libremente transferible. A más tardar en el momento de la expropiación, nacionalización o medida equivalente, deberá haberse tomado disposiciones adecuadas para fijar y satisfacer la indemnización. La legalidad de la expropiación, nacionalización o medida equivalente y la cuantía de la indemnización deberá ser susceptible de revisión en procedimiento jurisdiccional ordinario.

(3) A los inversionistas de una de las Partes Contratantes que sufran pérdidas en sus inversiones de capital por efecto de guerra u otro conflicto armado, revolución, estado de emergencia nacional o motín en el territorio de la otra Parte Contratante, se les otorgará un trato no menos favorable que el otorgado a sus propios inversionistas en lo referente a restituciones, ajustes, indemnizaciones u otras prestaciones.

(4) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Investoren einer Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Meistbegünstigung.

Artikel 5

Freier Transfer

(1) Jede Vertragspartei gewährleistet den Investoren der anderen Vertragspartei den freien Transfer der im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehenden Zahlungen, insbesondere, aber nicht ausschließlich

- a) des ursprünglichen Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der Erträge;
- c) zur Rückzahlung von Darlehen;
- d) des Erlöses aus der vollständigen oder teilweisen Liquidation oder Veräußerung der Kapitalanlage;
- e) der in Artikel 4 vorgesehenen Entschädigungen.

(2) Die in diesem sowie in Artikel 6 genannten Transferierungen erfolgen unverzüglich zu dem am Tag des Transfers geltenden Marktkurs. Eine Transferierung gilt als unverzüglich erfolgt, wenn sie innerhalb der üblicherweise für die Erledigung der Transfermodalitäten notwendigen Frist ausgeführt wurde. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines formgerechten Antrags und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

(3) Gibt es keinen Devisenmarkt, so gilt der Kreuzkurs (cross rate), der sich aus denjenigen Umrechnungskursen ergibt, die der Internationale Währungsfonds zum Zeitpunkt der Zahlung Umrechnungen der Währungen der betreffenden Länder in Sonderziehungsrechte zugrunde legen würde.

Artikel 6

Eintritt in Rechte

Leistet eine Vertragspartei ihren Investoren Zahlungen aufgrund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, so erkennt diese andere Vertragspartei, unbeschadet der Rechte der erstgenannten Vertragspartei aus Artikel 9, die Übertragung aller Rechte oder Ansprüche dieser Investoren kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts auf die erstgenannte Vertragspartei an. Ferner erkennt die andere Vertragspartei nach Grund und Umfang den Eintritt der erstgenannten Vertragspartei in alle diese Rechte oder Ansprüche an, welche die erstgenannte Vertragspartei in demselben Umfang wie ihr Rechtsvorgänger auszuüben berechtigt ist. Für den Transfer von Zahlungen aufgrund der übertragenen Ansprüche gelten Artikel 4 Absätze 2 und 3 und Artikel 5 entsprechend.

Artikel 7

Weitere Bestimmungen

(1) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Vertrag zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine allgemeine oder besondere Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Investoren der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so geht diese Regelung dem vorliegenden Vertrag insoweit vor, als sie günstiger ist.

(2) Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie in Bezug auf Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet übernommen hat.

(4) En lo concerniente a las materias reguladas en el presente Artículo, los inversionistas de una de las Partes Contratantes gozarán en el territorio de la otra Parte Contratante del trato de nación más favorecida.

Artículo 5

Libre Transferencia

(1) Cada Parte Contratante garantizará a los inversionistas de la otra Parte Contratante la libre transferencia de los pagos relacionados con una inversión de capital, incluyendo en particular aunque no exclusivamente:

- a) el capital inicial y las sumas adicionales para el mantenimiento o ampliación de la inversión de capital;
- b) las rentas;
- c) la amortización de préstamos;
- d) el producto de la inversión de capital en caso de liquidación o enajenación total o parcial;
- e) las indemnizaciones previstas en el Artículo 4.

(2) Las transferencias a que se refiere el presente Artículo, así como el Artículo 6, se efectuarán sin demora, al tipo de cambio vigente en el mercado en la fecha de la transferencia. Una transferencia se considerará realizada "sin demora" cuando se haya efectuado dentro del plazo normalmente necesario para el cumplimiento de las formalidades de transferencia. El plazo, que en ningún caso podrá exceder de dos meses, comenzará a correr en el momento en que la solicitud haya sido presentada en debida forma.

(3) En ausencia de un mercado cambiario, se aplicará el tipo cruzado (cross rate) resultante de los tipos de cambio que el Fondo Monetario Internacional aplicaría en la fecha del pago para la conversión de las monedas de los países interesados a derechos especiales de giro.

Artículo 6

Subrogación

Si una Parte Contratante realiza pagos a sus inversionistas en virtud de una garantía, otorgada para una inversión de capital en el territorio de la otra Parte Contratante, esta última, sin perjuicio de los derechos que en virtud del Artículo 9 corresponden a la primera Parte Contratante, reconocerá la subrogación de todos los derechos o reclamaciones de estos inversionistas a la primera Parte Contratante, sea por disposición legal o por acto jurídico. Además, la otra Parte Contratante reconocerá la causa y el alcance de la subrogación de la primera Parte Contratante en todos estos derechos o reclamaciones, los cuales ésta estará autorizada a ejercer en la misma medida que el titular anterior. Respecto a la transferencia de los pagos en virtud de las reclamaciones transmitidas se aplicarán mutatis mutandis los párrafos 2 y 3 del Artículo 4 y el Artículo 5.

Artículo 7

Otras Disposiciones

(1) Si de las disposiciones legales de una de las Partes Contratantes, o de obligaciones emanadas del Derecho Internacional al margen del presente Tratado, actuales o futuras, entre las Partes Contratantes, resultare una reglamentación general o especial en virtud de la cual deba concederse a las inversiones de capital de los inversionistas de la otra Parte Contratante un trato más favorable que el previsto en el presente Tratado, dicha reglamentación prevalecerá sobre el presente Tratado, en cuanto sea más favorable.

(2) Cada Parte Contratante cumplirá cualquier otro compromiso que haya contraído con relación a las inversiones de capital de los inversionistas de la otra Parte Contratante en su territorio.

Artikel 8**Anwendungsbereich**

Dieser Vertrag gilt auch für Kapitalanlagen, die Investoren der einen Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der anderen Vertragspartei in deren Hoheitsgebiet schon vor dem Inkrafttreten dieses Vertrags vorgenommen haben. Dies gilt jedoch nicht für Meinungsverschiedenheiten oder Streitigkeiten, die schon vor Inkrafttreten dieses Vertrags entstanden sind.

Artikel 9**Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien**

(1) Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags sollen, soweit möglich, durch die Regierungen der beiden Vertragsparteien in Konsultationen oder Verhandlungen beigelegt werden.

(2) Kann eine Streitigkeit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien frühestens sechs Monate nach Notifizierung des Beginns der Konsultationen oder Verhandlungen einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall wie folgt gebildet: Jede Vertragspartei bestellt ein Mitglied und beide Mitglieder einigen sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, dass sie die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so soll der Vizepräsident die Ernennungen vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der Vertragsparteien besitzt, die Ernennungen vornehmen.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im Übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel 10**Beilegung von Streitigkeiten zwischen einer der Vertragsparteien und einem Investor der anderen Vertragspartei**

(1) Streitigkeiten in Bezug auf Kapitalanlagen zwischen einer der Vertragsparteien und einem Investor der anderen Vertragspartei sollen, soweit möglich, zwischen den Streitparteien gütlich beigelegt werden.

(2) Kann die Streitigkeit innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Geltendmachung durch eine der beiden Streitparteien nicht beigelegt werden, so wird sie auf Verlangen des Investors der anderen Vertragspartei einem Schiedsverfahren unterworfen. Sofern die Streitparteien keine abweichende Vereinbarung treffen, sind die Bestimmungen des Artikels 9

Artículo 8**Ámbito de Aplicación**

El presente Tratado se aplicará también a las inversiones de capital efectuadas, antes de la entrada en vigor del mismo, por los inversionistas de una Parte Contratante conforme a las disposiciones legales de la otra Parte Contratante en su territorio. Sin embargo, no se aplicará a divergencias o controversias que hayan surgido con anterioridad a su entrada en vigor.

Artículo 9**Solución de Controversias entre las Partes Contratantes**

(1) Las controversias que surgieren entre las Partes Contratantes sobre la interpretación o aplicación del presente Tratado deberán, en lo posible, ser dirimidas mediante consultas o negociaciones por los gobiernos de ambas Partes Contratantes.

(2) Si una controversia no pudiere ser dirimida de esa manera, una vez transcurridos como mínimo seis meses contados a partir de la notificación del inicio de consultas o negociaciones, aquella será sometida a un tribunal arbitral a petición de una de las Partes Contratantes.

(3) El tribunal arbitral será constituido ad hoc de la siguiente forma: cada Parte Contratante nombrará un miembro, y los dos miembros se pondrán de acuerdo para elegir como presidente a un nacional de un tercer Estado que será nombrado por los Gobiernos de ambas Partes Contratantes. Los miembros serán nombrados dentro de un plazo de dos meses y el presidente dentro de un plazo de tres meses, contados a partir de la fecha en que una de las Partes Contratantes haya comunicado a la otra que desea someter la controversia a un tribunal arbitral.

(4) Si los plazos previstos en el párrafo 3 no fueren observados, y a falta de otro arreglo, cada Parte Contratante podrá invitar al Presidente de la Corte Internacional de Justicia a proceder a los nombramientos necesarios. En caso de que el Presidente sea nacional de una de las Partes Contratantes o se halle impedido por otra causa, corresponderá al Vicepresidente efectuar los nombramientos. Si el Vicepresidente también fuere nacional de una de las Partes Contratantes o si se hallare también impedido, corresponderá efectuar los nombramientos al miembro de la Corte que siga inmediatamente en el orden jerárquico y no sea nacional de una de las Partes Contratantes.

(5) El tribunal arbitral tomará sus decisiones por mayoría de votos. Sus decisiones serán vinculantes. Cada Parte Contratante sufragará los gastos ocasionados por la actividad de su árbitro y de su representación en el procedimiento arbitral; los gastos del presidente, así como los demás gastos, serán sufragados por partes iguales por las dos Partes Contratantes. El tribunal arbitral podrá adoptar una medida diferente en lo que concierne a los gastos. Por lo demás, el tribunal arbitral determinará su propio procedimiento.

Artículo 10**Solución de Controversias entre una Parte Contratante y un Inversionista de la Otra Parte Contratante**

(1) Las controversias que surgieren entre una de las Partes Contratantes y un inversionista de la otra Parte Contratante en relación con las inversiones de capital deberán, en lo posible, ser amigablemente dirimidas entre las partes en litigio.

(2) Si una controversia no pudiere ser dirimida dentro de un plazo de seis meses, contado desde la fecha en que una de las partes en litigio la haya hecho valer, será sometida, a petición del inversionista de la otra Parte Contratante, a un procedimiento arbitral. En la medida en que las partes en litigio no lleguen a un arreglo en otro sentido, se aplicarán mutatis mutandis las

Absätze 3 bis 5 sinngemäß mit der Maßgabe anzuwenden, dass die Bestellung der Mitglieder des Schiedsgerichts nach Artikel 9 Absatz 3 durch die Streitparteien erfolgt und dass, soweit die in Artikel 9 Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten werden, jede Streitpartei mangels anderer Vereinbarungen den Präsidenten des Schiedsgerichtshofs der Internationalen Handelskammer in Paris bitten kann, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Der Schiedsspruch wird nach innerstaatlichem Recht vollstreckt.

(3) Die an der Streitigkeit beteiligte Vertragspartei wird während eines Schiedsverfahrens oder der Vollstreckung eines Schiedsspruchs nicht als Einwand geltend machen, dass der Investor der anderen Vertragspartei eine Entschädigung für einen Teil des Schadens oder den Gesamtschaden aus einer Versicherung erhalten hat.

(4) Für den Fall, dass beide Vertragsparteien auch Vertragsstaaten des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten geworden sind, werden Streitigkeiten nach diesem Artikel zwischen den Streitparteien einem Schiedsverfahren im Rahmen des genannten Übereinkommens unterworfen, es sei denn, die Streitparteien treffen eine abweichende Vereinbarung; jede Vertragspartei erklärt hiermit ihr Einverständnis mit einem solchen Verfahren.

Artikel 11

Inkrafttreten, Geltungsdauer und Beendigung

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in Kraft; nach deren Ablauf verlängert sich die Geltungsdauer auf unbegrenzte Zeit, sofern nicht eine der beiden Vertragsparteien den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf schriftlich auf diplomatischem Weg kündigt. Nach Ablauf von zehn Jahren kann der Vertrag jederzeit mit einer Frist von zwölf Monaten schriftlich auf diplomatischem Weg gekündigt werden.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Vertrags vorgenommen worden sind, gelten die vorstehenden Artikel noch für weitere zwanzig Jahre vom Tag des Außerkrafttretens des Vertrags an.

(4) Dieser Vertrag gilt unabhängig davon, ob zwischen den beiden Vertragsparteien diplomatische oder konsularische Beziehungen bestehen.

Geschehen zu Guatemala-Stadt am 17. Oktober 2003 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

disposiciones de los párrafos 3 a 5 del Artículo 9, con la condición de que las partes en litigio nombrarán a los miembros del tribunal arbitral de acuerdo con lo previsto en el párrafo 3 del Artículo 9 y de que, si los plazos previstos en el párrafo 3 del Artículo 9 no fueren observados, cualquiera de las partes en litigio podrá, a falta de otro arreglo, invitar al Presidente de la Corte de Arbitraje de la Cámara Internacional de Comercio de París a proceder a los nombramientos necesarios. El laudo arbitral se ejecutará con arreglo al derecho interno.

(3) La Parte Contratante implicada en el litigio no alegará durante un procedimiento arbitral o la ejecución de un laudo arbitral el hecho de que el inversionista de la otra Parte Contratante haya recibido una indemnización por una parte o la totalidad del daño en virtud de un contrato de seguro.

(4) Si ambas Partes Contratantes hubieren llegado a ser también Estados Contratantes del Convenio sobre Arreglo de Diferencias Relativas a Inversiones entre Estados y Nacionales de Otros Estados de 18 de marzo de 1965, las controversias entre las partes en litigio a que se refiere el presente Artículo se someterán a un procedimiento arbitral conforme al Convenio antedicho, siempre y cuando las partes en litigio no adopten un arreglo en otro sentido; las Partes Contratantes se declaran conformes con tal procedimiento.

Artículo 11

Entrada en Vigor, Vigencia y Terminación

(1) El presente Tratado será ratificado y los instrumentos de ratificación serán canjeados lo antes posible.

(2) El presente Tratado entrará en vigor un mes después de la fecha en que se haya efectuado el canje de los instrumentos de ratificación. Su validez será de diez años y se prolongará después por tiempo indefinido, a menos que fuera denunciado por escrito por la vía diplomática por una de las Partes Contratantes doce meses antes de su expiración. Transcurridos diez años, el Tratado podrá denunciarse por escrito en cualquier momento por la vía diplomática, con un preaviso de doce meses.

(3) Para las inversiones de capital realizadas hasta el momento de expiración del presente Tratado, las disposiciones de los Artículos precedentes seguirán rigiendo durante los veinte años subsiguientes a la fecha en que haya expirado la vigencia del presente Tratado.

(4) El presente Tratado regirá independientemente de que existan o no relaciones diplomáticas o consulares entre las Partes Contratantes.

Hecho en la ciudad de Guatemala, el 17 de octubre de 2003, en dos ejemplares, en lengua alemana y española, siendo ambos textos igualmente auténticos.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Por la República Federal de Alemania
W. Eickhoff

Für die Republik Guatemala
Por la República de Guatemala
E. Gutierrez

Gesetz
zu dem Abkommen vom 1. Dezember 2003
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Vom 3. August 2005

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Peking am 1. Dezember 2003 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen und dem dazugehörigen Notenwechsel vom selben Tage wird zugestimmt. Das Abkommen und der Notenwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 15 Abs. 1 und der Notenwechsel nach seiner Inkraftretensklausel in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 3. August 2005

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Arbeit
Wolfgang Clement

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

**Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Volksrepublik China
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

**Agreement
between the Federal Republic of Germany
and the People's Republic of China
on the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments**

Die Bundesrepublik Deutschland

und

die Volksrepublik China

(im Folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet) –

The Federal Republic of Germany

and

the People's Republic of China

(hereinafter referred to as the “Contracting Parties”),

in der Absicht, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Investoren der einen Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei zu schaffen,

Intending to create favourable conditions for investment by investors of one Contracting Party in the territory of the other Contracting Party,

in der Erkenntnis, dass die Anregung, die Förderung und der Schutz dieser Kapitalanlagen dazu beitragen werden, die wirtschaftliche Initiative der Investoren zu beleben und den Wohlstand beider Staaten zu mehren,

Recognizing that the encouragement, promotion and protection of such investment will be conducive to stimulating business initiative of the investors and will increase prosperity in both States,

in dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Staaten zu intensivieren –

Desiring to intensify the economic cooperation of both States,

haben Folgendes vereinbart:

Have agreed as follows:

Artikel 1

Begriffsbestimmungen

Für die Zwecke dieses Abkommens

1. bezeichnet der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, die von Investoren der einen Vertragspartei direkt oder indirekt im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei angelegt werden, und umfasst insbesondere, aber nicht ausschließlich
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige Eigentumsrechte wie Hypotheken und Pfandrechte;
 - b) Gesellschaftsanteile, -obligationen, -einlagen und andere Arten von Beteiligungen an Gesellschaften;
 - c) Ansprüche auf Geld oder andere Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage haben;
 - d) Rechte des geistigen Eigentums wie insbesondere Urheberrechte, Patente und gewerbliche Muster und Modelle, Marken, Handelsnamen, technische Verfahren, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, Know-how und Goodwill;
 - e) gesetzliche oder vertragliche Konzessionen aufgrund von gesetzlichen Vorschriften, einschließlich von Konzessionen zur Aufsuchung, Bearbeitung, Förderung und Gewinnung von natürlichen Ressourcen;

eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, lässt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt;
2. bezeichnet der Begriff „Investor“
 - a) in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:

Article 1

Definitions

For the purpose of this Agreement

1. the term “investment” means every kind of asset invested directly or indirectly by investors of one Contracting Party in the territory of the other Contracting Party, and in particular, though not exclusively, includes:
 - (a) movable and immovable property and other property rights such as mortgages and pledges;
 - (b) shares, debentures, stock and any other kind of interest in companies;
 - (c) claims to money or to any other performance having an economic value associated with an investment;
 - (d) intellectual property rights, in particular copyrights, patents and industrial designs, trade-marks, trade-names, technical processes, trade and business secrets, know-how and good-will;
 - (e) business concessions conferred by law or under contract permitted by law, including concessions to search for, cultivate, extract or exploit natural resources;

any change in the form in which assets are invested does not affect their character as investments;
2. the term “investor” means
 - (a) in respect of the Federal Republic of Germany:

- Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland,
 - jede juristische Person sowie jede Handelsgesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland hat, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht;
- b) in Bezug auf die Volksrepublik China:
- natürliche Personen, die nach dem Recht der Volksrepublik China die Staatsangehörigkeit der Volksrepublik China besitzen,
 - Wirtschaftseinheiten einschließlich Gesellschaften, Körperschaften, Vereinigungen, Personengesellschaften und andere Organisationen, die nach den Rechtsvorschriften der Volksrepublik China eingetragen und gegründet sind und mit Sitz in der Volksrepublik China, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht und gleichviel, ob mit beschränkter Haftung oder nicht;
3. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die auf Kapitalanlagen anfallen, einschließlich Gewinnanteile, Dividenden, Zinsen, Veräußerungsgewinne, Lizenz- und andere rechtmäßige Entgelte.

Artikel 2

Förderung und Schutz von Kapitalanlagen

- (1) Jede Vertragspartei wird Investoren der anderen Vertragspartei ermutigen, Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet vorzunehmen, und wird diese Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit ihren Gesetzen und sonstigen Rechtsvorschriften zulassen.
- (2) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei genießen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ständigen Schutz und ständige Sicherheit.
- (3) Eine Vertragspartei unternimmt keine willkürlichen oder diskriminierenden Maßnahmen gegen die Verwaltung, die Erhaltung, den Gebrauch, die Nutzung und die Verfügung über Kapitalanlagen der Investoren der anderen Vertragspartei.
- (4) Jede Vertragspartei wird vorbehaltlich ihrer Gesetze und sonstigen Rechtsvorschriften Anträge auf Erteilung von Einreise- und Arbeitsgenehmigungen für Staatsangehörige der anderen Vertragspartei, die Tätigkeiten im Zusammenhang mit Kapitalanlagen im Hoheitsgebiet der letzteren Vertragspartei ausüben, wohlwollend prüfen.

Artikel 3

Behandlung von Kapitalanlagen

- (1) Jede Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet jederzeit gerecht und billig.
- (2) Jede Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit diesen Kapitalanlagen nicht weniger günstig als Kapitalanlagen eigener Investoren sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit diesen Kapitalanlagen.
- (3) Keine Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit diesen Kapitalanlagen weniger günstig als Kapitalanlagen von Investoren dritter Staaten sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit diesen Kapitalanlagen.
- (4) Die Absätze 1 bis 3 dieses Artikels sind nicht dahingehend auszulegen, dass sie eine Vertragspartei verpflichten, den Investoren der anderen Vertragspartei eine bestimmte Behandlung, Vergünstigungen oder Vorrechte einzuräumen
- a) wegen ihrer Zugehörigkeit zu oder Assoziierung mit einer bestehenden oder künftigen Zollunion, Freihandelszone, Wirtschaftsunion oder einem gemeinsamen Markt,

Article 2

Promotion and Protection of Investment

- (1) Each Contracting Party shall encourage investors of the other Contracting Party to make investments in its territory and admit such investments in accordance with its laws and regulations.
- (2) Investments of the investors of either Contracting Party shall enjoy constant protection and security in the territory of the other Contracting Party.
- (3) Neither Contracting Party shall take any arbitrary or discriminatory measures against the management, maintenance, use, enjoyment and disposal of the investments by the investors of the other Contracting Party.
- (4) Subject to its laws and regulations, either Contracting Party shall give sympathetic consideration to applications for obtaining visas and working permits to nationals of the other Contracting Party engaging in activities associated with investments made in the territory of that Contracting Party.

Article 3

Treatment of Investment

- (1) Investments of investors of each Contracting Party shall at all times be accorded fair and equitable treatment in the territory of the other Contracting Party.
- (2) Each Contracting Party shall accord to investments and activities associated with such investments by the investors of the other Contracting Party treatment not less favourable than that accorded to the investments and associated activities by its own investors.
- (3) Neither Contracting Party shall subject investments and activities associated with such investments by the investors of the other Contracting Party to treatment less favourable than that accorded to the investments and associated activities by the investors of any third State.
- (4) The provisions of Paragraphs 1 to 3 of this Article shall not be construed so as to oblige one Contracting Party to extend to the investors of the other Contracting Party the benefit of any treatment, preference or privilege by virtue of
- a) any membership or association with any existing or future customs union, free trade zone, economic union, common market;

- b) aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder einer sonstigen Übereinkunft über Steuerfragen.

- (b) any double taxation agreement or other agreement regarding matters of taxation.

Artikel 4

Enteignung und Entschädigung

(1) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei genießen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vollen Schutz und volle Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei dürfen nur zum allgemeinen Wohl und gegen Entschädigung direkt oder indirekt enteignet, verstaatlicht oder anderen Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei gleichkommen (im Folgenden als „Enteignung“ bezeichnet). Die Entschädigung muss dem Wert der Kapitalanlage unmittelbar vor der Enteignung oder dem Zeitpunkt, in dem die drohende Enteignung öffentlich bekannt wurde, entsprechen, je nachdem, welcher Zeitpunkt der frühere ist. Die Entschädigung muss unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung zum marktüblichen Satz zu verzinsen; sie muss tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Im Zeitpunkt oder vor dem Zeitpunkt der Enteignung muss in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Auf Verlangen des Investors müssen die Rechtmäßigkeit der Enteignung und die Höhe der Entschädigung durch innerstaatliche Gerichte nachgeprüft werden können, unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 9.

(3) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Investoren einer Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Meistbegünstigung.

Artikel 5

Entschädigung für Schäden und Verluste

Investoren einer Vertragspartei, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand oder Aufruhr im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von dieser Vertragspartei hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen nicht weniger günstig behandelt als ihre eigenen Investoren oder Investoren dritter Staaten.

Artikel 6

Rückführung von Kapitalanlagen und Erträgen

(1) Jede Vertragspartei gewährleistet den Investoren der anderen Vertragspartei den Transfer der in ihrem Hoheitsgebiet befindlichen Kapitalanlagen und Erträge einschließlich

- a) des Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der Erträge;
- c) von Erlösen aus der vollständigen oder teilweisen Veräußerung oder Liquidation der Kapitalanlagen oder von Beträgen aus der Reduzierung des Anlagekapitals;
- d) von Zahlungen gemäß einem Darlehensvertrag im Zusammenhang mit Kapitalanlagen;
- e) von Zahlungen im Zusammenhang mit Vertragsprojekten;
- f) von Einkünften von Staatsangehörigen der anderen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei arbeiten.

(2) Jede Vertragspartei gewährleistet den Investoren der anderen Vertragspartei den freien Transfer von Entschädigungen und anderen Zahlungen nach Artikel 4 und 5.

(3) Der vorstehend erwähnte Transfer wird unverzüglich in einer frei konvertierbaren Währung zum marktüblichen Wechselkurs, der für die Vertragspartei, die die Kapitalanlage empfängt, im Zeitpunkt des Transfers gilt, ausgeführt. Ist ein Marktkurs

Article 4

Expropriation and Compensation

(1) Investments by investors of either Contracting Party shall enjoy full protection and security in the territory of the other Contracting Party.

(2) Investments by investors of either Contracting Party shall not directly or indirectly be expropriated, nationalized or subjected to any other measure the effects of which would be tantamount to expropriation or nationalization in the territory of the other Contracting Party (hereinafter referred to as expropriation) except for the public benefit and against compensation. Such compensation shall be equivalent to the value of the investment immediately before the expropriation is taken or the threatening expropriation has become publicly known, whichever is earlier. The compensation shall be paid without delay and shall carry interest at the prevailing commercial rate until the time of payment; it shall be effectively realizable and freely transferable. Precautions shall have been made in an appropriate manner at or prior to the time of expropriation for the determination and payment of such compensation. At the request of the investor the legality of any such expropriation and the amount of compensation shall be subject to review by national courts, notwithstanding the provisions of Article 9.

(3) Investors of either Contracting Party shall enjoy most-favoured-nation treatment in the territory of the other Contracting Party in respect of the matters provided for in this Article.

Article 5

Compensation for Damages and Losses

Investors of either Contracting Party whose investments suffer losses in the territory of the other Contracting Party owing to war or other armed conflict, revolution, a state of national emergency or revolt, shall be accorded treatment by such other Contracting Party not less favourable than that which the latter Contracting Party accords to its own investors or to investors of any third State as regards restitution, indemnification, compensation or other valuable consideration.

Article 6

Repatriation of Investments and Returns

(1) Each Contracting Party shall guarantee to the investors of the other Contracting Party the transfer of their investments and returns held in its territory, including:

- (a) the principal and additional amounts to maintain or increase the investment;
- (b) returns;
- (c) proceeds obtained from the total or partial sale or liquidation of investments or amounts obtained from the reduction of investment capital;
- (d) payments pursuant to a loan agreement in connection with investments;
- (e) payments in connection with contracting projects;
- (f) earnings of nationals of the other Contracting Party who work in connection with an investment in its territory.

(2) Each Contracting Party shall guarantee to the investors of the other Contracting Party the free transfer of compensation and other payments under Article 4 and 5.

(3) The transfer mentioned above shall be made without delay in a freely convertible currency and at the prevailing market rate of exchange applicable within the Contracting Party accepting the investments and on the date of transfer. In the

nicht vorhanden, so muss der Wechselkurs dem Kreuzkurs entsprechen, der sich aus den Kursen ergibt, die der Internationale Währungsfonds zum Zeitpunkt der Zahlung Umrechnungen der betreffenden Währungen in Sonderziehungsrechte zugrunde legen würde.

Artikel 7

Eintritt in Rechte

Leistet eine Vertragspartei oder eine von ihr benannte Stelle ihrem Investor Zahlungen aufgrund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, so erkennt diese andere Vertragspartei die Übertragung aller Rechte und Ansprüche des entschädigten Investors kraft Gesetzes oder aufgrund eines Rechtsgeschäfts auf die erstgenannte Vertragspartei oder eine von ihr benannte Stelle an, ferner das Recht der erstgenannten Vertragspartei oder einer von ihr benannten Stelle, diese durch Rechtseintritt im gleichen Umfang wie der Investor auszuüben. Für den Transfer von Zahlungen aufgrund der übertragenen Ansprüche gilt Artikel 6 entsprechend.

Artikel 8

Beilegung von Meinungsverschiedenheiten zwischen Vertragsparteien

(1) Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens sollen, soweit möglich, durch Konsultationen auf diplomatischem Weg beigelegt werden.

(2) Kann eine Meinungsverschiedenheit auf diese Weise nicht innerhalb von sechs Monaten beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem Ad-hoc-Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht besteht aus drei Schiedsrichtern. Innerhalb von zwei Monaten nach Erhalt der schriftlichen Mitteilung, in der um die Einleitung eines Schiedsverfahrens ersucht wird, bestellt jede Vertragspartei einen Schiedsrichter. Diese beiden Schiedsrichter wählen innerhalb weiterer zwei Monate einen Angehörigen eines dritten Staates, der diplomatische Beziehungen zu beiden Vertragsparteien unterhält, als Obmann des Schiedsgerichts.

(4) Ist das Schiedsgericht nicht innerhalb von vier Monaten nach Erhalt der schriftlichen Mitteilung, in der um die Einleitung eines Schiedsverfahrens ersucht wird, eingesetzt, kann jede Vertragspartei in Ermangelung einer anderen Vereinbarung den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die notwendigen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, diese Aufgabe zu erfüllen, wird das im Rang nächstfolgende Mitglied des Internationalen Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt und auch nicht verhindert ist, diese Aufgabe zu erfüllen, gebeten, die notwendigen Ernennungen vorzunehmen.

(5) Das Schiedsgericht regelt sein Verfahren selbst. Das Schiedsgericht trifft seinen Schiedsspruch in Übereinstimmung mit diesem Abkommen und mit von beiden Vertragsparteien anerkannten völkerrechtlichen Grundsätzen.

(6) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Sein Schiedsspruch ist endgültig und für beide Vertragsparteien bindend. Auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien begründet das Schiedsgericht seinen Schiedsspruch.

(7) Jede Vertragspartei trägt die Kosten des von ihr ernannten Schiedsrichters und ihrer Vertretung vor dem Schiedsgericht. Die Kosten des Obmanns und des Gerichts werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen.

event that the market rate of exchange does not exist, the rate of exchange shall correspond to the cross rate obtained from those rates which would be applied by the International Monetary Fund on the date of payment for conversions of the currencies concerned into Special Drawing Rights.

Article 7

Subrogation

If one Contracting Party or its designated agency makes a payment to its investor under a guarantee given in respect of an investment made in the territory of the other Contracting Party, the latter Contracting Party shall recognize the assignment of all the rights and claims of the indemnified investor to the former Contracting Party or its designated agency, by law or by legal transactions, and the right of the former Contracting Party or its designated agency to exercise by virtue of subrogation any such right to same extent as the investor. As regards the transfer of payments made by virtue of such assigned claims, Article 6 shall apply mutatis mutandis.

Article 8

Settlement of Disputes between Contracting Parties

(1) Any dispute between the Contracting Parties concerning the interpretation or application of this Agreement shall, as far as possible, be settled with consultation through diplomatic channel.

(2) If a dispute cannot thus be settled within six months, it shall, upon the request of either Contracting Party, be submitted to an ad-hoc arbitral tribunal.

(3) Such tribunal comprises three arbitrators. Within two months of the receipt of the written notice requesting arbitration, each Contracting Party shall appoint one arbitrator. Those two arbitrators shall, within further two months, together select a national of a third State having diplomatic relations with both Contracting Parties as Chairman of the arbitral tribunal.

(4) If the arbitral tribunal has not been constituted within four months from the receipt of the written notice requesting arbitration, either Contracting Party may, in the absence of any other agreement, invite the President of the International Court of Justice to make any necessary appointments. If the President is a national of either Contracting Party or is otherwise prevented from discharging the said functions, the Member of the International Court of Justice next in seniority who is not a national of either Contracting Party or is not otherwise prevented from discharging the said functions shall be invited to make such necessary appointments.

(5) The arbitral tribunal shall determine its own procedure. The arbitral tribunal shall reach its award in accordance with the provisions of this Agreement and the principles of international law recognized by both Contracting Parties.

(6) The arbitral tribunal shall reach its award by a majority of votes. Such award shall be final and binding upon both Contracting Parties. The arbitral tribunal shall, upon the request of either Contracting Party, explain the reasons of its award.

(7) Each Contracting Party shall bear the costs of its appointed arbitrator and of its representation in arbitral proceedings. The relevant costs of the Chairman and tribunal shall be borne in equal parts by the Contracting Parties.

Artikel 9**Beilegung von Meinungsverschiedenheiten
zwischen Investoren und einer Vertragspartei**

(1) Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf Kapitalanlagen zwischen einer Vertragspartei und einem Investor der anderen Vertragspartei werden, soweit möglich, zwischen den Streitparteien gütlich beigelegt.

(2) Kann die Meinungsverschiedenheit innerhalb von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Geltendmachung durch eine der beiden Streitparteien nicht beigelegt werden, so wird sie auf Verlangen des Investors der anderen Vertragspartei einem Schiedsverfahren unterworfen.

(3) Die Meinungsverschiedenheit wird nach dem Übereinkommen vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten (ICSID) einem Schiedsverfahren unterworfen, sofern die Streitparteien sich nicht auf die Einsetzung eines Ad-hoc-Schiedsgerichts nach den Regeln für Schiedsverfahren der Kommission der Vereinten Nationen für Internationales Handelsrecht (UNCITRAL) oder anderen Schiedsverfahrensregeln verständigen.

(4) Der Schiedsspruch eines Ad-hoc-Schiedsgerichts ist endgültig und bindend. Jeder Spruch nach dem Verfahren des genannten Übereinkommens ist bindend und unterliegt nur den in dem Übereinkommen vorgesehenen Rechtsmitteln oder Rechtsbehelfen. Die Schiedssprüche werden nach innerstaatlichem Recht vollstreckt.

Artikel 10**Sonstige Verpflichtungen**

(1) Ergeben sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Abkommen zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, allgemeine oder besondere Regelungen, durch die den Kapitalanlagen der Investoren der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Abkommen zu gewähren ist, so gehen diese Regelungen dem vorliegenden Abkommen insoweit vor, als sie günstiger sind.

(2) Jede Vertragspartei hält jede sonstige Verpflichtung ein, die sie in Bezug auf Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet eingegangen ist.

Artikel 11**Anwendung**

Dieses Abkommen gilt für Kapitalanlagen, die Investoren einer Vertragspartei vor oder nach Inkrafttreten dieses Abkommens in Übereinstimmung mit den Gesetzen und sonstigen Rechtsvorschriften der anderen Vertragspartei in deren Hoheitsgebiet vorgenommen haben.

Artikel 12**Beziehungen zwischen den Vertragsparteien**

Die Bestimmungen des vorliegenden Abkommens gelten unabhängig davon, ob zwischen den Vertragsparteien diplomatische oder konsularische Beziehungen bestehen.

Artikel 13**Konsultationen**

Jede der Vertragsparteien kann der anderen Vertragspartei Konsultationen zu Fragen der Auslegung, Anwendung und Umsetzung des Abkommens vorschlagen. Die andere Vertragspartei wird den Vorschlag wohlwollend prüfen und angemessene Möglichkeiten für diese Konsultationen gewähren.

Article 9**Settlement of Disputes
between Investors and one Contracting Party**

(1) Any dispute concerning investments between a Contracting Party and an investor of the other Contracting Party should as far as possible be settled amicably between the parties in dispute.

(2) If the dispute cannot be settled within six months of the date when it has been raised by one of the parties in dispute, it shall, at the request of the investor of the other Contracting State, be submitted for arbitration.

(3) The dispute shall be submitted for arbitration under the Convention of 18 March 1965 on the Settlement of Investment Disputes between States and Nationals of Other States (ICSID), unless the parties in dispute agree on an ad-hoc arbitral tribunal to be established under the Arbitration Rules of the United Nations Commission on the International Trade Law (UNCITRAL) or other arbitration rules.

(4) Any award by an ad-hoc tribunal shall be final and binding. Any award under the procedures of the said Convention shall be binding and subject only to those appeals or remedies provided for in this Convention. The awards shall be enforced in accordance with domestic law.

Article 10**Other Obligations**

(1) If the legislation of either Contracting Parties or obligations under international law existing at present or established hereafter between the Contracting Parties in addition to this Agreement contain a regulation, whether general or specific, entitling investments by investors of the other Contracting Party to a treatment more favourable than is provided for by this Agreement, such regulation shall to the extent that it is more favourable prevail over this Agreement.

(2) Each Contracting Party shall observe any other obligation it has entered into with regard to investments in its territory by investors of the other Contracting Party.

Article 11**Application**

This Agreement shall apply to investments, which are made prior to or after its entry into force by investors of either Contracting Party in accordance with the laws and regulations of the other Contracting Party in the territory of the latter.

Article 12**Relations between Contracting Parties**

The provisions of the present Agreement shall apply irrespective of the existence of diplomatic or consular relations between the Contracting Parties.

Article 13**Consultations**

Either Contracting Party may propose to the other Contracting Party that consultations be held on any matter concerning interpretation, application and implementation of the Agreement. The other Contracting Party shall accord sympathetic consideration to the proposal and shall afford adequate opportunity for such consultations.

Artikel 14**Protokoll**

Das beigefügte Protokoll ist Bestandteil dieses Abkommens.

Artikel 15**Inkrafttreten, Geltungsdauer und Außerkrafttreten**

(1) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem beide Vertragsparteien einander notifiziert haben, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der letzten Notifikation.

(2) Dieses Abkommen bleibt zehn Jahre lang in Kraft; nach deren Ablauf verlängert sich die Geltungsdauer auf unbegrenzte Zeit, sofern nicht eine der beiden Vertragsparteien das Abkommen mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf auf diplomatischem Weg schriftlich kündigt.

(3) Nach Ablauf der ersten zehn Jahre kann jede der beiden Vertragsparteien das Abkommen jederzeit mit einer Frist von mindestens zwölf Monaten gegenüber der anderen Vertragspartei auf diplomatischem Weg schriftlich kündigen.

(4) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Abkommens vorgenommen worden sind, gelten die Artikel 1 bis 14 noch für weitere zwanzig Jahre vom Tag des Außerkrafttretens des Abkommens an.

Artikel 16**Übergangsbestimmungen**

(1) Mit Inkrafttreten dieses Abkommens tritt das Abkommen vom 7. Oktober 1983 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen außer Kraft.

(2) Das vorliegende Abkommen gilt für alle Kapitalanlagen von Investoren einer der beiden Vertragsparteien im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei unabhängig davon, ob sie vor oder nach dem Inkrafttreten dieses Abkommens vorgenommen worden sind; es gilt nicht für Meinungsverschiedenheiten oder Ansprüche im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage, die bereits vor Inkrafttreten einem Rechts- oder Schiedsgerichtsverfahren unterworfen wurden. Die erwähnten Meinungsverschiedenheiten und Ansprüche sind weiterhin nach den Bestimmungen des in Absatz 1 erwähnten Abkommens vom 7. Oktober 1983 abzuwickeln.

Geschehen zu Peking am 1. Dezember 2003 in zwei Urschriften, jede in deutscher, chinesischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des chinesischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For the Federal Republic of Germany

Chrobog

Für die Volksrepublik China
For the People's Republic of China

Yu Guangzhou

Article 14**Protocol**

The attached protocol shall form an integral part of this Agreement.

Article 15**Entry into Force, Duration and Termination**

(1) This Agreement shall enter into force one month from the date on which both Contracting Parties have notified each other in writing that the national requirements for such entry into force have been fulfilled. The relevant date shall be the day on which the last notification is received.

(2) This Agreement shall remain in force for a period of ten years and shall be extended thereafter for an unlimited period unless denounced in writing through diplomatic channels by either Contracting Party twelve months before its expiration.

(3) After the expiration of the initial ten years period, either Contracting Party may at any time thereafter terminate this Agreement by giving at least twelve month's written notice through diplomatic channels to the other Contracting Party.

(4) With respect to investments made prior to the date of termination of this Agreement, the provisions of Article 1 to 14 shall continue to be effective for a further period of twenty years from such date of termination.

Article 16**Transition**

(1) Upon entry into force of this Agreement the Agreement of 7 October 1983 between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of China on the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments shall terminate.

(2) The present Agreement shall apply to all investments made by investors of either Contracting Party in the territory of the other Contracting Party, whether made before or after the entry into force of this Agreement, but shall not apply to any dispute or any claim concerning an investment which was already under judicial or arbitral process before its entry into force. Such disputes and claims shall continue to be settled according to the provisions of the Agreement of 7 October 1983 mentioned in paragraph 1 of this Article.

Done at Beijing on December 1, 2003 in duplicate in the German, Chinese and English languages, all texts being authentic. In case of divergent interpretation of the German and the Chinese text, the English text shall prevail.

Protokoll
zum Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Protocol
to the Agreement
between the Federal Republic of Germany
and the People's Republic of China
on the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments

Bei der Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen haben die hierzu gehörig befugten Bevollmächtigten außerdem folgende Bestimmungen vereinbart, die als Bestandteil des Abkommens gelten:

1. Zu Artikel 1

- a) Zur Klarstellung vereinbaren die Vertragsparteien, dass als Kapitalanlagen nach Artikel 1 solche gelten, die zur Schaffung dauerhafter wirtschaftlicher Beziehungen im Zusammenhang mit Unternehmen vorgenommen werden, insbesondere solche, die eine effektive Einflussnahme auf die Leitung der Unternehmen ermöglichen.
- b) Der Begriff „indirekt angelegt“ bezeichnet Kapitalanlagen eines Investors einer Vertragspartei durch eine Gesellschaft, die sich ganz oder teilweise im Besitz des Investors befindet und ihren Sitz im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei hat.
- c) Erträge aus der Kapitalanlage und aus deren Wiederanlage genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.

2. Zu Artikel 2

Das Abkommen gilt für das Hoheitsgebiet jeder Vertragspartei einschließlich des Küstenmeeres und der ausschließlichen Wirtschaftszone sowie des Festlandsockels, soweit das Völkerrecht der jeweiligen Vertragspartei die Ausübung von souveränen Rechten oder Hoheitsbefugnissen in diesen Gebieten erlaubt.

3. Zu Artikel 2 und 3

In Bezug auf die Volksrepublik China gelten Artikel 2 Absatz 3 und Artikel 3 Absatz 2 nicht für

- a) in ihrem Hoheitsgebiet geltende Maßnahmen, die nicht mit den Bestimmungen des Abkommens übereinstimmen;
- b) die Beibehaltung von Maßnahmen, die nicht mit den Bestimmungen des Abkommens übereinstimmen;
- c) jede Änderung von Maßnahmen, die nicht mit den Bestimmungen des Abkommens übereinstimmen, sofern die Änderung die Nichtübereinstimmung der Maßnahmen nicht verstärkt.

Die Volksrepublik China wird alle angemessenen Schritte unternehmen, um Maßnahmen, die nicht mit den Bestimmungen des Abkommens übereinstimmen, schrittweise zu beseitigen.

4. Zu Artikel 3

- a) Als „Tätigkeit“ im Sinne des Artikels 3 Absatz 2 gilt insbesondere, aber nicht ausschließlich die Verwaltung, die Erhaltung, der Gebrauch, die Nutzung und die Verfügung über eine

On signing the Agreement between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of China on the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments, the plenipotentiaries, being duly authorized, have, in addition, agreed on the following provisions, which shall be regarded as an integral part of the said Agreement:

1. Ad Article 1

- (a) For the avoidance of doubt, the Contracting Parties agree that investments as defined in Article 1 are those made for the purpose of establishing lasting economic relations in connection with an enterprise, especially those which allow to exercise effective influence in its management.
- (b) "Invested indirectly" means invested by an investor of one Contracting Party through a company which is fully or partially owned by the investor and having its seat in the territory of the other Contracting Party.
- (c) Returns from the investment and from reinvestments shall enjoy the same protection as the investment.

2. Ad Article 2

The Agreement shall apply to the territory of each Contracting Party including the territorial sea as well as to the areas of the exclusive economic zone and the continental shelf insofar as international law permits the Contracting Party concerned to exercise sovereign rights or jurisdiction in these areas.

3. Ad Article 2 and 3

With regard to the People's Republic of China paragraph 3 of Article 2 and paragraph 2 of Article 3 do not apply to

- (a) any existing non-conforming measures maintained within its territory;
- (b) the continuation of any such non-conforming measure;
- (c) any amendment to any such non-conforming measure to the extent that the amendment does not increase the non-conformity of these measures.

The People's Republic of China will take all appropriate steps in order to progressively remove the non-conforming measures.

4. Ad Article 3

- (a) The following shall more particularly, though not exclusively, be deemed "activity" within the meaning of Article 3 (2): the management, maintenance, use, enjoyment and disposal of

Kapitalanlage. Als eine „weniger günstige Behandlung“ im Sinne des Artikels 3 ist insbesondere anzusehen: die unterschiedliche Behandlung im Falle von Einschränkungen des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung. Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige Behandlung“ im Sinne des Artikels 3.

- b) Die Bestimmungen des Artikels 3 verpflichten eine Vertragspartei nicht, steuerliche Vergünstigungen, Befreiungen und Ermäßigungen, die nach den Steuergesetzen nur den in ihrem Hoheitsgebiet ansässigen Investoren gewährt werden, auf im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ansässige Investoren auszudehnen.

5. Zu Artikel 6

- a) In Bezug auf die Volksrepublik China:

- Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c gilt unter der Voraussetzung, dass der Transfer nach dem den geltenden chinesischen Gesetzen und Rechtsvorschriften über Devisenkontrollen entsprechenden Verfahren vorgenommen wird;
- Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe d gilt unter der Voraussetzung, dass eine Darlehensvereinbarung bei der zuständigen Devisenverwaltungsinstanz eingetragen wurde.

In dem Maße, in dem die vorstehend genannten Voraussetzungen nach den chinesischen Gesetzen nicht mehr erforderlich sind, gilt Artikel 6 ohne Einschränkungen.

- b) Als „unverzüglich“ durchgeführt im Sinne des Artikels 6 Absatz 3 gilt ein Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Beachtung der Transferförmlichkeiten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines entsprechenden Antrags bei der zuständigen Devisenverwaltungsinstanz zusammen mit vollständigen und ordnungsgemäßen Unterlagen und Informationen und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

6. Zu Artikel 9

In Bezug auf Kapitalanlagen in der Volksrepublik China kann ein Investor aus der Bundesrepublik Deutschland eine Meinungsverschiedenheit nur dann einem Schiedsverfahren unterwerfen,

- a) wenn der Investor die Angelegenheit einem Verwaltungsprüfverfahren nach chinesischem Recht unterzogen hat,
- b) wenn die Meinungsverschiedenheit drei Monate, nachdem er das Prüfverfahren in Gang gesetzt hat, fortbesteht und
- c) falls die Angelegenheit einem chinesischen Gericht unterbreitet worden ist, sie von dem Investor nach chinesischem Recht noch zurückgezogen werden kann.

7. Die Investoren beider Vertragsparteien können für die Beförderung von Personen bzw. Investitionsgütern, die in direktem Zusammenhang mit einer Kapitalanlage im Sinne dieses Abkommens stehen, internationale Transportmittel frei wählen.

an investment. The following shall, in particular, be deemed “treatment less favourable” within the meaning of Article 3: unequal treatment in the case of restrictions on the purchase of raw or auxiliary materials, of energy or fuel or of means of production or operation of any kind as well as any other measures having similar effects. Measures that have to be taken for reasons of public security and order, public health or morality shall not be deemed “treatment less favourable” within the meaning of Article 3.

- (b) The provisions of Article 3 do not oblige a Contracting Party to extend to investors resident in the territory of the other Contracting Party tax privileges, tax exemptions and tax reductions which according to its tax laws are granted only to investors resident in its territory.

5. Ad Article 6

- (a) With regard to the People’s Republic of China:

- Article 6, paragraph 1 (c) will apply provided that the transfer shall comply with the relevant formalities stipulated by the present Chinese laws and regulations relating to exchange control.
- Article 6, paragraph 1 (d) will apply provided that a loan-agreement has been registered with the relevant foreign exchange administration authority.

To the extent that the formalities mentioned above are no longer required according to the relevant provisions of Chinese law, Article 6 shall apply without restrictions.

- (b) A transfer shall be deemed to have been made “without delay” within the meaning of Article 6 (3) if effected within such period as is normally required for the completion of transfer formalities. The said period shall commence on the day on which the relevant request has been submitted to the relevant foreign exchange administration with full and authentic documentation and information and may on no account exceed two months.

6. To Article 9

With respect to investments in the People’s Republic of China an investor of the Federal Republic of Germany may submit a dispute for arbitration under the following conditions only:

- (a) the investor has referred the issue to an administrative review procedure according to Chinese law,
- (b) the dispute still exists three months after he has brought the issue to the review procedure, and
- (c) in case the issue has been brought to a Chinese court, it can be withdrawn by the investor according to Chinese law.

7. The investors of either Contracting Party are free to choose international means of transport for the transport of persons and/or capital-goods directly connected with an investment within the meaning of this Agreement.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For the Federal Republic of Germany
Chrobog

Für die Volksrepublik China
For the People’s Republic of China
Yu Guangzhou

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Peking

Peking, den 1. Dezember 2003

Verbalnote

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in China begrüßt das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik China und beehrt sich, dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik China mit Bezug auf das am 1. Dezember 2003 unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitzuteilen, dass folgende Abmachung geschlossen werden soll:

Aus Anlass der Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen vereinbaren die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Volksrepublik China, zu gegebener Zeit, jedoch spätestens drei Jahre nach Inkrafttreten des Abkommens, die Lage bezüglich nicht mit dem Abkommen übereinstimmender Maßnahmen und ihre schrittweise Beseitigung in Bereichen, die jede der beiden Vertragsparteien im Voraus benennen kann, zu prüfen.

Falls die Regierung der Volksrepublik China die oben genannte Abmachung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik China bestätigt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Volksrepublik China zum Ausdruck bringende Antwortnote des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik China eine Abmachung zwischen den Regierungen beider Staaten bilden, die am gleichen Tag wie das Abkommen vom 1. Dezember 2003 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen in Kraft tritt.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in China benutzt diesen Anlass, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik China erneut ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An das
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
der Volksrepublik China
– Treaty & Law –
Peking

Translation

Beijing, 1 December 2003

Note Verbale

The Embassy of the Federal Republic of Germany in China presents its compliments to the Ministry of Foreign Affairs of the People's Republic of China and, with reference to the Agreement between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of China on the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments, signed on 1, December 2003, has the honour to inform on behalf of the Government of the Federal Republic of Germany that a Memorandum of Understanding be concluded, to read as follows:

On the occasion of the signing of the Agreement between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of China on the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments, the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the People's Republic of China agree to review in due course but not later than three years after the entry into force of this Agreement the situation with regard to non-conforming measures and their progressive elimination in fields which either Contracting Party may indicate in advance.

If the Government of the People's Republic of China confirms the above-mentioned Memorandum of Understanding between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the People's Republic of China, this Note Verbale and the Note in reply thereto from the Ministry of Foreign Affairs of the People's Republic of China expressing the agreement of the Government of the People's Republic of China shall constitute a Memorandum of Understanding between the Governments of the two States, to enter into force at the same day as the Agreement dated 1, December 2003, between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of China on the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments.

The Embassy of the Federal Republic of Germany in China avails itself of this opportunity to renew to the Ministry of Foreign Affairs of the People's Republic of China the assurance of its highest consideration.

To the
Ministry of Foreign Affairs
of the People's Republic of China
– Treaty & Law –
Beijing

(Übersetzung)

(Translation)

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
der Volksrepublik China

Ministry of Foreign Affairs
of the People's Republic of China (seal)

Peking, 1. Dezember 2003

Beijing, 1 December 2003

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik China begrüßt die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in China und hat die Ehre, sich auf Note Nr. 565/2003 der Botschaft vom 1. Dezember 2003 zu beziehen, die folgenden Wortlaut hat:

The Ministry of Foreign Affairs of the People's Republic of China presents its compliments to the Embassy of the Federal Republic of Germany in China and, has the honour to refer to the Embassy's note No. 565/2003 dated December 1, 2003, which reads as follows:

„Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in China begrüßt das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik China und beehrt sich, dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik China mit Bezug auf das am 1. Dezember 2003 unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitzuteilen, dass folgende Abmachung geschlossen werden soll:

“The Embassy of the Federal Republic of Germany in China presents its compliments to the Ministry of Foreign Affairs of the People's Republic of China and, with reference to the Agreement between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of China on the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments, signed on 1, December 2003, has the honour to inform on behalf of the Government of the Federal Republic of Germany that a Memorandum of Understanding be concluded, to read as follows:

Aus Anlass der Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen vereinbaren die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Volksrepublik China, zu gegebener Zeit, jedoch spätestens drei Jahre nach Inkrafttreten des Abkommens, die Lage bezüglich nicht mit dem Abkommen übereinstimmender Maßnahmen und ihre schrittweise Beseitigung in Bereichen, die jede der beiden Vertragsparteien im Voraus benennen kann, zu prüfen.

On the occasion of the signing of the Agreement between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of China on the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments, the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the People's Republic of China agree to review in due course but not later than three years after the entry into force of this Agreement the situation with regard to non-conforming measures and their progressive elimination in fields which either Contracting Party may indicate in advance.

Falls die Regierung der Volksrepublik China die oben genannte Abmachung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik China bestätigt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Volksrepublik China zum Ausdruck bringende Antwortnote des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik China eine Abmachung zwischen den Regierungen beider Staaten bilden, die am gleichen Tag wie das Abkommen vom 1. Dezember 2003 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen in Kraft tritt.“

If the Government of the People's Republic of China confirms the above-mentioned Memorandum of Understanding between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the People's Republic of China, this Note Verbale and the Note in reply thereto from the Ministry of Foreign Affairs of the People's Republic of China expressing the agreement of the Government of the People's Republic of China shall constitute a Memorandum of Understanding between the Governments of the two States, to enter into force at the same day as the Agreement dated 1, December 2003, between the Federal Republic of Germany and the People's Republic of China on the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments.”

Die Regierung der Volksrepublik China erklärt sich mit dem oben genannten Inhalt einverstanden. Die Note der Botschaft und diese Note bilden eine Abmachung zwischen den Regierungen beider Staaten, die am gleichen Tag wie das Abkommen vom 1. Dezember 2003 zwischen der Volksrepublik China und der Bundesrepublik Deutschland über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen in Kraft tritt.

The Government of the People's Republic of China agrees with the above-mentioned contents. The Embassy's note and this note constitute a Memorandum of Understanding between the Governments of the two States and shall enter into force at the same day as the Agreement dated 1, December 2003, between the People's Republic of China and the Federal Republic of Germany on the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments.

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik China benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in China erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

The Ministry of Foreign Affairs of the People's Republic of China avails itself of this opportunity to renew to the Embassy of the Federal Republic of Germany in China the assurance of its highest consideration.

Botschaft der
Bundesrepublik Deutschland in China,
Peking

Embassy of the
Federal Republic of Germany in China,
Beijing

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 19. Januar 2004
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Vom 3. August 2005

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Addis Abeba am 19. Januar 2004 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 12 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 3. August 2005

Der Bundespräsident
Horst Köhler

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Arbeit
Wolfgang Clement

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Treaty
between the Federal Republic of Germany
and the Federal Democratic Republic of Ethiopia
concerning the Encouragement and Reciprocal Protection of Investments

Die Bundesrepublik Deutschland

und

die Demokratische Bundesrepublik Äthiopien –

in dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten zu vertiefen,

in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Investoren des einen Staates im Hoheitsgebiet des anderen Staates zu schaffen,

in der Erkenntnis, dass die Förderung und der vertragliche Schutz dieser Kapitalanlagen geeignet sind, die private wirtschaftliche Initiative zu beleben und den Wohlstand beider Völker zu mehren –

haben Folgendes vereinbart:

Artikel 1

Begriffsbestimmungen

Für die Zwecke dieses Vertrags

1. umfasst der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, insbesondere
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte wie Hypotheken und Pfandrechte;
 - b) Anteilsrechte an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen an Gesellschaften;
 - c) Ansprüche auf Geld, das verwendet wurde, um einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen, oder Ansprüche auf Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben;
 - d) Rechte des geistigen Eigentums, wie insbesondere Urheberrechte, Patente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster und Modelle, Marken, Handelsnamen, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, technische Verfahren, Know-how und Goodwill;
 - e) öffentlich-rechtliche Konzessionen einschließlich Aufsuchungs- und Gewinnungskonzessionen für natürliche Ressourcen;
 eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, lässt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt;
2. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die auf eine Kapitalanlage für einen bestimmten Zeitraum anfallen, wie Gewinnanteile, Dividenden, Zinsen, Lizenz- oder andere Entgelte;
3. bezeichnet der Begriff „Investoren“ in Bezug auf die jeweilige Vertragspartei

The Federal Republic of Germany

and

the Federal Democratic Republic of Ethiopia –

desiring to intensify economic co-operation between both States,

intending to create favourable conditions for investments by investors of either State in the territory of the other State,

recognizing that the encouragement and contractual protection of such investments are apt to stimulate private business initiative and to increase the prosperity of both nations –

have agreed as follows:

Article 1

Definitions

For the purposes of this Treaty

1. the term “investments” comprises every kind of asset, in particular:
 - (a) movable and immovable property as well as any other rights in rem, such as mortgages, liens and pledges;
 - (b) shares of companies and other kinds of interest in companies;
 - (c) claims to money which has been used to create an economic value or claims to any performance having an economic value;
 - (d) intellectual property rights, in particular copyrights, patents, utility-model patents, registered designs, trade-marks, trade-names, trade and business secrets, technical processes, know-how, and good will;
 - (e) business concessions under public law, including concessions to search for, extract and exploit natural resources;
 any alteration of the form in which assets are invested shall not affect their classification as investment;
2. the term “returns” means the amounts yielded by an investment for a definite period, such as profit, dividends, interest, royalties or fees;
3. the term “investors” with regard to either Contracting Party refers to:

- a) natürliche Personen, die
- in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sind, und
 - in Bezug auf die Demokratische Bundesrepublik Äthiopien Staatsangehörige Äthopiens im Sinne seiner einschlägigen Gesetze sind;
- b) juristische Personen einschließlich Gesellschaften, Handelsgesellschaften, Wirtschaftsvereinigungen sowie andere Organisationen mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im Hoheitsgebiet der jeweiligen Vertragspartei haben, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht;
4. bezeichnet der Begriff „Hoheitsgebiet“
- a) in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
- das Hoheitsgebiet, in dem die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland Anwendung finden und das Hoheitsgebiet, in dem das Völkerrecht der Bundesrepublik Deutschland die Ausübung von souveränen Rechten oder Hoheitsbefugnissen erlaubt;
- b) in Bezug auf die Demokratische Bundesrepublik Äthiopien:
- das Hoheitsgebiet, das die Demokratische Bundesrepublik Äthiopien bildet und nach dem Völkerrecht anerkannt ist.

Artikel 2

Förderung und Schutz von Kapitalanlagen

- (1) Jede Vertragspartei wird im Rahmen ihrer politischen Vorgaben in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei fördern und diese Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit ihren Rechtsvorschriften zulassen.
- (2) Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in jedem Fall gerecht und billig behandeln und ihnen den vollen Schutz des Vertrags gewähren. Erträge aus der Kapitalanlage und im Falle ihrer Wiederanlage auch deren Erträge genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.
- (3) Eine Vertragspartei wird die Verwaltung, die Erhaltung, den Gebrauch oder die Nutzung der Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet in keiner Weise durch willkürliche oder diskriminierende Maßnahmen beeinträchtigen.
- (4) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Anträge auf die Einreise und den Aufenthalt von Personen der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen wollen, in gutem Glauben prüfen; das Gleiche gilt für Arbeitnehmer der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen und sich dort aufhalten wollen, um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer auszuüben. Auch Anträge auf Erteilung der Arbeitsgenehmigung werden in gutem Glauben geprüft.
- (5) Die Investoren der jeweiligen Vertragspartei können internationale Transportmittel zur Beförderung von Personen und Investitionsgütern in unmittelbarem Zusammenhang mit einer Kapitalanlage im Sinne dieses Vertrags frei wählen, unbeschadet der Rechte und Pflichten aus für die jeweilige Vertragspartei verbindlichen einschlägigen bilateralen oder multilateralen Übereinkünften.

Artikel 3

Inländerbehandlung und Meistbegünstigung

- (1) Ist eine Kapitalanlage nach den geltenden Gesetzen einer Vertragspartei zugelassen, behandeln die Vertragsparteien diese

- (a) natural persons who
- in respect of the Federal Republic of Germany are Germans within the meaning of the Basic Law of the Federal Republic of Germany, and
 - in respect of the Federal Democratic Republic of Ethiopia are persons who are nationals of Ethiopia according to its applicable laws,
- (b) legal entities, including companies, corporations, business associations and other organizations, with or without legal personality, which have their seat in the territory of that Contracting Party, irrespective of whether or not their activities are directed at profit;
4. the term “territory” means
- (a) in respect of the Federal Republic of Germany:
- the territory of application of the law of the Federal Republic of Germany and the territory where international law permits the Federal Republic of Germany to exercise sovereign rights or jurisdiction,
- (b) in respect of the Federal Democratic Republic of Ethiopia:
- the territory which constitutes the Federal Democratic Republic of Ethiopia and recognized under international law.

Article 2

Promotion and Protection of Investments

- (1) Each Contracting Party shall within the framework of its policies in its territory promote investments by investors of the other Contracting Party and admit such investments in accordance with its legislation.
- (2) Each Contracting Party shall in its territory in any case accord investments by investors of the other Contracting Party fair and equitable treatment as well as full protection under the Treaty. Returns from the investment and, in the event of their re-investment, the returns therefrom shall enjoy the same protection as the investment.
- (3) Neither Contracting Party shall in any way impair by arbitrary or discriminatory measures the management, maintenance, use or enjoyment of investments in its territory of investors of the other Contracting Party.
- (4) The Contracting Parties shall within the framework of their national legislation consider in good faith applications for the entry and sojourn of persons of either Contracting Party who wish to enter the territory of the other Contracting Party in connection with an investment; the same shall apply to employed persons of either Contracting Party who in connection with an investment wish to enter the territory of the other Contracting Party and sojourn there to take up employment. Applications for work permits shall also be considered in good faith.
- (5) The investors of either Contracting Party have the right to choose international means of transport for the transport of persons and capital-goods directly connected with an investment within the meaning of this Treaty without prejudice to rights and obligations conferred by relevant bilateral or multilateral agreements binding on either Contracting Party.

Article 3

National Treatment and Most-Favoured-Nation Treatment

- (1) Once an investment is admitted in accordance with the applicable laws of the respective Contracting Party, each Con-

Kapitalanlage nicht weniger günstig als Kapitalanlagen der eigenen Investoren oder Investoren dritter Staaten.

(2) Jede Vertragspartei behandelt Investoren der anderen Vertragspartei hinsichtlich ihrer Betätigungen bezüglich der Verwaltung, der Erhaltung, des Gebrauchs, der Nutzung oder Verfügung über die Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet nicht weniger günstig als ihre eigenen Investoren oder Investoren dritter Staaten.

(3) Als eine „weniger günstige“ Behandlung im Sinne dieses Artikels ist insbesondere anzusehen: eine unterschiedliche Behandlung im Falle von Einschränkungen des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art, die unterschiedliche Behandlung im Falle von Behinderungen des Großhandelsabsatzes von Erzeugnissen im Inland und des Absatzes von Erzeugnissen im Ausland sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung. Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige“ Behandlung im Sinne dieses Artikels.

(4) Diese Behandlung bezieht sich nicht auf Vorrechte, die eine Vertragspartei den Investoren dritter Staaten wegen ihrer Mitgliedschaft in einer Zoll- oder Wirtschaftsunion, einem gemeinsamen Markt oder einer Freihandelszone oder wegen ihrer Assoziierung damit einräumt oder aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder sonstiger Vereinbarungen über Steuerfragen gewährt.

(5) Dieser Artikel verpflichtet eine Vertragspartei nicht, steuerliche Vergünstigungen, Befreiungen und Ermäßigungen, die nach den Steuergesetzen nur den in ihrem Hoheitsgebiet ansässigen Investoren gewährt werden, auf im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ansässige Investoren auszudehnen.

Artikel 4

Schutz der Kapitalanlagen und Entschädigung bei Enteignung

(1) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei genießen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vollen Schutz und volle Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei dürfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei nur unter den folgenden Voraussetzungen enteignet, verstaatlicht oder anderen Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung gleichkommen:

- a) die Maßnahmen werden für einen Zweck, der dem allgemeinen Wohl dient, und im Rahmen eines rechtsstaatlichen Verfahrens getroffen;
- b) die Maßnahmen sind nicht diskriminierend; und
- c) die Maßnahmen werden gegen unverzügliche, angemessene und wirksame Entschädigung getroffen.

(3) Die Entschädigung muss dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Zeitpunkt entsprechen, in dem die tatsächliche oder drohende Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbare Maßnahme öffentlich bekannt wurde. Die Entschädigung muss unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung mit dem üblichen bankmäßigen Zinssatz zu verzinsen; sie muss tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme muss in geeigneter Weise für die Festsetzung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein.

(4) Die Rechtmäßigkeit der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme und die Höhe der Entschädigung müssen in einem rechtsstaatlichen Verfahren nachgeprüft werden können.

Contracting Party shall accord to this investment no less favourable treatment than that accorded to investments of its own investors or to investments of investors of any third State.

(2) Neither Contracting Party shall subject investors of the other Contracting Party, as regards their activities such as the management, maintenance, use, enjoyment and disposal of their investments in its territory, to treatment less favourable than it accords to its own investors or to investors of any third State.

(3) The following shall, in particular, be deemed “treatment less favourable” within the meaning of this Article: unequal treatment in the case of restrictions on the purchase of raw or auxiliary materials, of energy or fuel or of means of production or operation of any kind, unequal treatment in the case of impeding the wholesale marketing of products inside or the marketing of products outside the country, as well as any other measures having similar effects. Measures that have to be taken for reasons of public security and order, public health or morality shall not be deemed “treatment less favourable” within the meaning of this Article.

(4) Such treatment shall not relate to privileges which either Contracting Party accords to investors of third States on account of its membership of, or association with, a customs or economic union, a common market or a free trade area or by virtue of a double taxation agreement or other agreements regarding matters of taxation.

(5) The provisions of this Article do not oblige a Contracting Party to extend to investors resident in the territory of the other Contracting Party tax privileges, tax exemptions and tax reductions which according to its tax laws are granted only to investors resident in its territory.

Article 4

Protection of Investments and Compensation in Case of Expropriation

(1) Investments by investors of either Contracting Party shall enjoy full protection and security in the territory of the other Contracting Party.

(2) Investments by investors of either Contracting Party shall not be expropriated, nationalized or subjected to any other measure the effects of which would be tantamount to expropriation or nationalization in the territory of the other Contracting Party except under the following conditions:

- (a) the measures are taken for a purpose which is in the public benefit and under due process of law;
- (b) the measures are not discriminatory; and
- (c) the measures are taken against payment of prompt, adequate and effective compensation.

(3) Such compensation shall be equivalent to the market value of the expropriated investment immediately before the date on which the actual or threatened expropriation, nationalization or comparable measure has become publicly known. The compensation shall be paid without delay and shall carry the usual bank interest until the time of payment; it shall be effectively realizable and freely transferable. Adequate preparation shall have been made not later than at the time of expropriation, nationalization or comparable measure for the determination of such compensation.

(4) The legality of any such expropriation, nationalization or comparable measure and the amount of compensation shall be subject to review by due process of law.

(5) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Investoren einer Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Meistbegünstigung.

Artikel 5

Entschädigung für Verluste

(1) Investoren einer Vertragspartei, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand oder Aufruhr im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von dieser Vertragspartei hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen nicht weniger günstig behandelt als ihre eigenen Investoren. Solche Zahlungen müssen frei transferierbar sein.

(2) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Investoren einer Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Meistbegünstigung.

Artikel 6

Freier Transfer von Zahlungen

(1) Jede Vertragspartei gewährleistet den Investoren der anderen Vertragspartei den freien Transfer der im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehenden Zahlungen, insbesondere

- a) des Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der Erträge;
- c) zur Rückzahlung von Darlehen;
- d) der Erlöse aus der vollständigen oder teilweisen Liquidation oder Veräußerung der Kapitalanlage;
- e) der in Artikel 4 vorgesehenen Entschädigungen;
- f) der Einkommen von Staatsangehörigen der anderen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage beschäftigt sind.

(2) Transferierungen nach Artikel 4 Absatz 2 oder 3, nach diesem Artikel oder Artikel 7 erfolgen unverzüglich zum geltenden Kurs in einer frei konvertierbaren Währung. Als „unverzüglich“ durchgeführt gilt ein Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Durchführung der Transferförmlichkeiten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung des Antrags mit den einschlägigen und vollständigen Unterlagen und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

(3) Der Kurs entspricht den geltenden Kursen für die Umrechnung der entsprechenden Währungen in US-Dollar in den jeweiligen Ländern.

Artikel 7

Eintritt in Rechte

Leistet eine Vertragspartei ihren Investoren Zahlungen aufgrund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, so erkennt diese andere Vertragspartei, unbeschadet der Rechte der erstgenannten Vertragspartei aus Artikel 10, die Übertragung aller Rechte oder Ansprüche dieser Investoren kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts auf die erstgenannte Vertragspartei an. Ferner erkennt die andere Vertragspartei den Eintritt der erstgenannten Vertragspartei in alle diese Rechte oder Ansprüche (übertragene Ansprüche) an, welche die erstgenannte Vertragspartei in demselben Umfang wie ihr Rechtsvorgänger auszuüben berechtigt ist. Für den Transfer von Zahlungen aufgrund der übertragenen Ansprüche gelten Artikel 4 Absätze 2 und 3 und Artikel 6 entsprechend.

(5) Investors of either Contracting Party shall enjoy most-favoured-nation treatment in the territory of the other Contracting Party in respect of the matters provided for in this Article.

Article 5

Compensation for Losses

(1) Investors of either Contracting Party whose investments suffer losses in the territory of the other Contracting Party owing to war or other armed conflict, revolution, a state of national emergency, or revolt, shall be accorded treatment no less favourable by such other Contracting Party than that which the latter Contracting Party accords to its own investors as regards restitution, indemnification or any other compensation. Such payments shall be freely transferable.

(2) Investors of either Contracting Party shall enjoy most-favoured-nation treatment in the territory of the other Contracting Party in respect of the matters provided for in this Article.

Article 6

Free Transfer of Payments

(1) Each Contracting Party shall guarantee to investors of the other Contracting Party the free transfer of payments in connection with an investment, in particular

- (a) the principal and additional capital investment to maintain or increase the investment;
- (b) the returns;
- (c) the repayment of loans;
- (d) the proceeds from the liquidation or the sale of the whole or any part of the investment;
- (e) the compensation provided for in Article 4;
- (f) the earnings of nationals of the other Contracting Party who are employed in connection with an investment.

(2) Transfers under Article 4 (2) or (3), under this Article or Article 7 shall be made without delay at the applicable rate of exchange in a freely convertible currency. A transfer shall be deemed to have been made "without delay" if effected within such period as is normally required for the completion of transfer formalities. The said period shall commence on the day on which the request has been made, with relevant and complete documentation, and may on no account exceed two months.

(3) This rate of exchange shall reflect the prevailing rates of conversion of the respective currencies into US-Dollar in the countries concerned.

Article 7

Subrogation

If either Contracting Party makes a payment to any of its investors under a guarantee it has assumed in respect of an investment in the territory of the other Contracting Party, the latter Contracting Party shall, without prejudice to the rights of the former Contracting Party under Article 10, recognize the assignment, whether under a law or pursuant to a legal transaction, of any right or claim of such investor to the former Contracting Party. The latter Contracting Party shall also recognize the subrogation of the former Contracting Party to any such right or claim (assigned claims) which that Contracting Party shall be entitled to assert to the same extent as its predecessor in title. As regards the transfer of payments made by virtue of such assigned claims, Article 4 (2) and (3) as well as Article 6 shall apply mutatis mutandis.

Artikel 8**Anwendbarkeit
sonstiger Regeln und Bestimmungen**

(1) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Vertrag zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine allgemeine oder besondere Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Investoren der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so geht diese Regelung dem vorliegenden Vertrag insoweit vor, als sie günstiger ist.

(2) Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie in Bezug auf Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei durch eine schriftliche Verpflichtung in ihrem Hoheitsgebiet übernommen hat.

Artikel 9**Geltungsbereich**

Dieser Vertrag gilt für Kapitalanlagen, die Investoren einer Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Gesetzen und sonstigen Rechtsvorschriften der anderen Vertragspartei in deren Hoheitsgebiet vor oder nach dem Inkrafttreten dieses Vertrags vorgenommen haben. Er gilt jedoch nicht für Forderungen, die aus Streitigkeiten vor dem Inkrafttreten entstanden sind.

Artikel 10**Beilegung von Streitigkeiten
zwischen den Vertragsparteien**

(1) Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags sollen nach Möglichkeit von den Regierungen der beiden Vertragsparteien durch Konsultationen beigelegt werden.

(2) Kann eine Streitigkeit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem internationalen Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, dass sie die Streitigkeit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist ihm in anderer Weise die Ausübung dieser Funktion unmöglich, so soll der Vizepräsident die erforderlichen Ernennungen vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt, die erforderlichen Ernennungen vornehmen.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im Übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Article 8**Applicability of Other Rules and Provisions**

(1) If the legislation of either Contracting Party or obligations under international law existing at present or established hereafter between the Contracting Parties in addition to this Treaty contain a regulation, whether general or specific, entitling investments by investors of the other Contracting Party to a treatment more favourable than is provided for by this Treaty, such regulation shall to the extent that it is more favourable prevail over this Treaty.

(2) A Contracting Party shall adhere to any other obligation deriving from a written commitment undertaken by it in favour of an investor of the other Contracting Party with regard to an investment in its territory.

Article 9**Scope of Application**

This Treaty shall apply to investments made in the territory of either Contracting Party in accordance with its laws and regulations prior to or after its entry into force. It shall, however, not be applicable to claims arising out of disputes which occurred prior to its entry into force.

Article 10**Settlement of Disputes
between the Contracting Parties**

(1) Any dispute between the Contracting Parties concerning the interpretation or application of this Treaty should as far as possible be settled by the governments of the Contracting Parties through consultation.

(2) If the dispute cannot thus be settled, it shall upon the request of either Contracting Party be submitted to an international arbitration tribunal.

(3) Such arbitration tribunal shall be constituted ad hoc as follows: each Contracting Party shall appoint one member, and these two members shall agree upon a national of a third State as their chairman to be appointed by the governments of the two Contracting Parties. Such members shall be appointed within two months, and such chairman within three months from the date on which either Contracting Party has informed the other Contracting Party that it intends to submit the dispute to an arbitration tribunal.

(4) If the periods specified in paragraph 3 above have not been observed, either Contracting Party may, in the absence of any other arrangement, invite the President of the International Court of Justice to make the necessary appointments. If the President is a national of either Contracting Party or if he is otherwise prevented from discharging the said function, the Vice-President should make the necessary appointments. If the Vice-President is a national of either Contracting Party or if he, too, is prevented from discharging the said function, the member of the Court next in seniority who is not a national of either Contracting Party should make the necessary appointments.

(5) The arbitration tribunal shall reach its decisions by a majority of votes. Such decisions shall be binding. Each Contracting Party shall bear the cost of its own member and of its representatives in the arbitration proceedings; the cost of the chairman and the remaining costs shall be borne in equal parts by the Contracting Parties. The arbitration tribunal may make a different decision concerning costs. In all other respects, the arbitration tribunal shall determine its own procedure.

Artikel 11**Beilegung von Streitigkeiten
zwischen einer Vertragspartei und einem
Investor der anderen Vertragspartei**

(1) Streitigkeiten in Bezug auf Kapitalanlagen zwischen einer der Vertragsparteien und einem Investor der anderen Vertragspartei sollen nach Möglichkeit zwischen den Streitparteien gütlich beigelegt werden.

(2) Kann die Streitigkeit innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Geltendmachung durch eine der beiden Streitparteien nicht beigelegt werden, so wird sie auf Verlangen des Investors

- a) den zuständigen Gerichten der Vertragspartei unterbreitet, in deren Hoheitsgebiet die Kapitalanlage vorgenommen wurde;
- b) einem von Fall zu Fall zu bildenden Schiedsgericht nach den Schiedsgerichtsbestimmungen der Kommission der Vereinten Nationen für Internationales Handelsrecht (UNCITRAL) unterbreitet;
- c) dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten unterbreitet, das durch das Übereinkommen vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten eingesetzt wurde, sofern beide Vertragsparteien dem Übereinkommen angehören;
- d) der Zusatzeinrichtung im Einklang mit den Regeln über die Zusatzeinrichtung für die Abwicklung von Klagen durch das Sekretariat des Internationalen Zentrums zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten unterworfen, sofern zumindest eine der Vertragsparteien dem unter Buchstabe c genannten Übereinkommen angehört.

(3) Hat ein Investor aus der Bundesrepublik Deutschland ein örtliches Gericht in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien angerufen, so kann die Streitigkeit nur dann einem internationalen Schiedsverfahren unterworfen werden, wenn das örtliche Gericht noch keinen Beschluss gefasst hat, der den Fall endgültig beilegt.

(4) Der Schiedsspruch ist bindend und unterliegt keinen anderen als den in den genannten Übereinkünften vorgesehenen Rechtsmitteln oder sonstigen Rechtsbehelfen. Er wird nach innerstaatlichem Recht vollstreckt.

(5) Die an der Streitigkeit beteiligte Vertragspartei wird während eines Schiedsverfahrens oder der Vollstreckung eines Schiedsspruchs nicht als Einwand geltend machen, dass der Investor der anderen Vertragspartei eine Entschädigung für einen Teil des Schadens oder den Gesamtschaden aus einer Gewährleistung nach Artikel 7 erhalten hat.

(6) Für den Fall, dass beide Vertragsparteien Vertragsstaaten des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten geworden sind, werden Streitigkeiten nach diesem Artikel zwischen den Streitparteien einem Schiedsverfahren im Rahmen des genannten Übereinkommens unterworfen, es sei denn, die Streitparteien treffen eine abweichende Vereinbarung; jede Vertragspartei erklärt hiermit ihr Einverständnis mit einem solchen Verfahren.

(7) Hat ein Investor einer Vertragspartei nach den Bestimmungen eines Investitionsabkommens zwischen diesem Investor und der anderen Vertragspartei ein anderes Streitbeilegungsverfahren in Gang gesetzt, so werden Absatz 1 bis 6 dieses Artikels nur dann angewendet, wenn die nach dem Investitionsabkommen zuständige Stelle innerhalb von 18 Monaten nach Beginn des Streitbeilegungsverfahrens keinen Schiedsspruch gefällt hat oder wenn der Schiedsspruch die Bestimmungen dieses Vertrags unbeachtet lässt.

Article 11**Settlement of Disputes
between a Contracting Party and an
Investor of the Other Contracting Party**

(1) Disputes concerning investments between one of the Contracting Parties and an investor of the other Contracting Party shall as far as possible be settled amicably between the parties to the dispute.

(2) If the dispute cannot be settled within six months of the date when it has been raised by one of the parties to the dispute, it shall be submitted, upon request of the investor, to

- (a) the competent courts of the Contracting Party in whose territory the investment has been made,
- (b) an ad-hoc tribunal that has been established under the Arbitration Rules of the United Nations Commission on International Trade Law (UNCITRAL),
- (c) the International Centre for Settlement of Investment Disputes, established by the Convention on the Settlement of Investment Disputes between States and Nationals of Other States opened for signature in Washington D.C. on 18 March 1965, where both Contracting Parties are members of the Convention,
- (d) the Additional Facility according to the Rules Governing the Additional Facility for Administration of Proceedings by the Secretariat of the International Centre for Settlement of Investment Disputes, where at least one Contracting Party is a member of the Convention mentioned under (c).

(3) If an investor from the Federal Republic of Germany has seized a local court in the Federal Democratic Republic of Ethiopia, the dispute can be submitted to international arbitration only if the local court has not yet rendered a decision which finally disposes the case.

(4) The award shall be binding on both parties and shall not be subject to any appeal or remedy other than those provided for in the said instruments. The award shall be enforced in accordance with domestic law.

(5) During arbitration proceedings or the enforcement of an award, the Contracting Party involved in the dispute shall not raise the objection that the investor of the other Contracting Party has received compensation under a guarantee referred to in Article 7 in respect of all or part of the damage.

(6) In the event of both Contracting Parties having become Contracting States of the Convention of 18 March 1965 on the Settlement of Investment Disputes between States and Nationals of Other States, disputes under this Article between the parties in dispute shall be submitted for arbitration under the aforementioned Convention, unless the parties in dispute agree otherwise; each Contracting Party herewith declares its acceptance of such a procedure.

(7) In case an investor of one Contracting Party has, according to the terms of an investment agreement concluded between this investor and the other Contracting Party, initiated a different dispute settlement mechanism, paragraphs (1) to (6) of this Article shall only be invoked if the competent body under that investment agreement has not rendered a decision within a period of 18 months from the date of the beginning of such dispute settlement, or if that decision disregards the provisions of this Treaty.

Artikel 12**Inkrafttreten, Geltungsdauer, Außerkrafttreten**

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in Kraft; nach deren Ablauf verlängert sich die Geltungsdauer auf unbegrenzte Zeit, sofern nicht eine der beiden Vertragsparteien den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf schriftlich auf diplomatischem Weg kündigt. Nach Ablauf von zehn Jahren kann der Vertrag jederzeit von einer der beiden Vertragsparteien mit einer Frist von zwölf Monaten schriftlich auf diplomatischem Weg gekündigt werden.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Vertrags vorgenommen worden sind, gelten die Artikel 1 bis 11 noch für weitere 15 Jahre vom Tag des Außerkrafttretens dieses Vertrags an.

(4) Dieser Vertrag gilt unabhängig davon, ob zwischen den Vertragsparteien diplomatische oder konsularische Beziehungen bestehen.

Geschehen zu Addis Abeba am 19. Januar 2004 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Article 12**Entry into Force, Duration and Termination**

(1) This Treaty shall be subject to ratification; the instruments of ratification shall be exchanged as soon as possible.

(2) This Treaty shall enter into force one month after the date of exchange of the instruments of ratification. It shall remain in force for a period of ten years and shall be extended thereafter for an unlimited period unless a notice of termination has been given in writing through diplomatic channels by either Contracting Party twelve months before its expiration. After the expiry of the period of ten years this Treaty may be denounced in writing through diplomatic channels at any time by either Contracting Party giving twelve months' notice.

(3) In respect of investments made prior to the date of termination of this Treaty, the provisions of Articles 1 to 11 shall continue to be effective for a further period of fifteen years from the date of termination of this Treaty.

(4) This Treaty shall be in force irrespective of whether or not diplomatic or consular relations exist between the Contracting Parties.

Done at Addis Abeba on 19 January 2004 in duplicate in the German and English languages, both texts being equally authentic.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For the Federal Republic of Germany
Chrobog

Für die Demokratische Bundesrepublik Äthiopien
For the Federal Democratic Republic of Ethiopia
Dr. Tekeda Alemu

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Rahmenübereinkommens
des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten**

Vom 17. Juni 2005

Das Rahmenübereinkommen des Europarats vom 1. Februar 1995 zum Schutz nationaler Minderheiten (BGBl. 1997 II S. 1406) ist nach seinem Artikel 28 Abs. 2 für folgenden weiteren Staat in Kraft getreten:

Niederlande am 1. Juni 2005
nach Maßgabe der nachstehend abgedruckten, bei Hinterlegung der Annahmeerkunde angebrachten Erklärung:

(Übersetzung)

“The Kingdom of the Netherlands accepts the Framework Convention for the Kingdom in Europe.

The Kingdom of the Netherlands will apply the Framework Convention to the Frisians.

The Government of the Netherlands assumes that the protection afforded by Article 10, paragraph 3, does not differ, despite the variations in wording, from that afforded by Article 5, paragraph 2, and Article 6, paragraph 3 (a) and (e), of the European Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms.”

„Das Königreich der Niederlande nimmt das Rahmenübereinkommen hiermit für das Königreich in Europa an.

Das Königreich der Niederlande wird das Rahmenübereinkommen auf die Friesen anwenden.

Die Regierung der Niederlande geht davon aus, dass sich der durch Artikel 10 Absatz 3 gewährte Schutz trotz der Unterschiede in der Formulierung nicht von dem Schutz unterscheidet, der durch Artikel 5 Absatz 2 sowie Artikel 6 Absatz 3 Buchstaben a und e der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten gewährt wird.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 11. Januar 2005 (BGBl. II S. 309).

Berlin, den 17. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens
zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation**

Vom 20. Juni 2005

I.

Das Haager Übereinkommen vom 5. Oktober 1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation (BGBl. 1965 II S. 875) ist nach seinem Artikel 12 Abs. 3 für

die Cookinseln

am 30. April 2005

Ecuador

am 2. April 2005

in Kraft getreten.

II.

Kolumbien hat der Regierung des Königreichs der Niederlande als Verwahrer am 3. Februar 2005 mit Wirkung vom selben Tag die nachstehend abgedruckte Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“... as of December 15th of 2004, the apostille issued by the Coordination of Legalizations and Apostille of the Ministry of Foreign Affairs of Colombia will no longer be attached to its respective documents in the form of a sticker, but mechanically with a metallic staple.

As of December 15th of 2004, the apostille format will also include a space at the bottom reserved for identifying the document for which the apostille is issued and for the names and surnames of its holder.”

„ ... mit Wirkung vom 15. Dezember 2004 wird die von der Koordinierungsstelle für Legalisation und Apostille des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten Kolumbiens ausgestellte Apostille nicht mehr in Form eines Aufklebers, sondern mechanisch mit einer Metallklammer an den jeweiligen Urkunden angebracht.

Mit Wirkung vom 15. Dezember 2004 wird das Format der Apostille um ein Leerfeld am Seitenende erweitert, das für Angaben zu der Urkunde, für welche die Apostille ausgestellt wird, sowie für Vor- und Zunamen des Inhabers bestimmt ist.“

Die Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 21. Februar 2001 (BGBl. II S. 298) und 17. Dezember 2004 (BGBl. 2005 II S. 64).

Berlin, den 20. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens
über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten**

Vom 20. Juni 2005

Das Europäische Übereinkommen vom 24. November 1983 über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (BGBl. 1996 II S. 1120) ist nach seinem Artikel 15 Abs. 2 für

Albanien am 1. März 2005
nach Maßgabe des nachstehend abgedruckten Vorbehalts und der Erklärung

in Kraft getreten:

(Übersetzung)

“According to Article 18, paragraph 1, of the Convention, the Republic of Albania reserves the right to declare that the central authority, designated under Article 12, may refuse a request for assistance made by another Contracting State, if such request is not made in the Albanian language or in the English language or in the French language or if it is not accompanied by a translation into one of the official languages of the Council of Europe.

Regarding Article 2, paragraph 1 (b) of the Convention, the Republic of Albania declares that it defines the term ‘dependants’ in conformity with the Albanian legislation as meaning ‘under age children, the spouse, disabled parents, who were entirely or partly dependent on the deceased person, as well as persons who lived in the family of the deceased person and were entitled to receive maintenance payments from such person’.”

„Nach Artikel 18 Absatz 1 des Übereinkommens behält die Republik Albanien sich das Recht vor zu erklären, dass die nach Artikel 12 bestimmte zentrale Behörde ein Rechtshilfeersuchen eines anderen Vertragsstaats ablehnen kann, wenn dieses Ersuchen nicht in albanischer oder englischer oder französischer Sprache abgefasst wurde oder ihm keine Übersetzung in eine der Amtssprachen des Europarats beiliegt.

In Bezug auf Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b des Übereinkommens erklärt die Republik Albanien, dass sie unter dem Begriff ‚unterhaltsberechtigter Hinterbliebener‘ in Übereinstimmung mit albanischem Recht ‚minderjährige Kinder, Ehegatten, Behinderte, die dem Verstorbenen gegenüber ganz oder teilweise unterhaltsberechtigter waren, sowie Personen, die in der Familie des Verstorbenen lebten und ihm gegenüber Anspruch auf Unterhaltszahlungen hatten‘ versteht.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 16. September 2004 (BGBl. II S. 1447).

Berlin, den 20. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung**

Vom 20. Juni 2005

I.

Die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung vom 15. Oktober 1985 (BGBl. 1987 II S. 65) ist nach ihrem Artikel 15 Abs. 3 für

Georgien	am 1. April 2005
nach Maßgabe der unter II. angebrachten Erklärungen	
Schweiz	am 1. Juni 2005
nach Maßgabe der unter II. angebrachten Erklärungen	

in Kraft getreten:

II.

Georgien bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 8. Dezember 2004:

(Übersetzung)

“Georgia undertakes to consider itself bound by the following paragraphs of Part I of the Charter mentioned in paragraph 1 of Article 12:

- Article 2;
- Article 3, paragraphs 1 and 2;
- Article 4, paragraphs 1, 2 and 4;
- Article 7, paragraph 1;
- Article 8, paragraph 2;
- Article 9, paragraphs 1, 2 and 3;
- Article 10, paragraph 1;
- Article 11.

Georgia further undertakes to consider itself bound by the following additional paragraphs of Part I of the Charter:

- Article 4, paragraphs 3 and 5;
- Article 6, paragraph 1;
- Article 7, paragraphs 2 and 3;
- Article 8, paragraphs 1 and 3;
- Article 9, paragraphs 4, 5, 7 and 8.

Till the restoration of full jurisdiction of Georgia on the territories of Abkhazia and Tskhinvali Region, Georgia declines its responsibility for performing obligations under the paragraphs of the European Charter of Local Self-Government listed above in such territories.”

„Georgien geht die Verpflichtung ein, sich durch folgende in Artikel 12 Absatz 1 genannte Absätze des Teiles I der Charta als gebunden zu betrachten:

- Artikel 2;
- Artikel 3 Absätze 1 und 2;
- Artikel 4 Absätze 1, 2 und 4;
- Artikel 7 Absatz 1;
- Artikel 8 Absatz 2;
- Artikel 9 Absätze 1, 2 und 3;
- Artikel 10 Absatz 1;
- Artikel 11.

Georgien geht ferner die Verpflichtung ein, sich durch die folgenden zusätzlichen Absätze des Teiles I der Charta als gebunden zu betrachten:

- Artikel 4, Absätze 3 und 5;
- Artikel 6, Absatz 1;
- Artikel 7, Absätze 2 und 3;
- Artikel 8, Absätze 1 und 3;
- Artikel 9, Absätze 4, 5, 7 und 8.

Bis zur Wiederherstellung der uneingeschränkten Hoheitsgewalt Georgiens in den Hoheitsgebieten Abschasien und Cchincali lehnt Georgien die Verantwortung für die Übernahme von Verpflichtungen aus den genannten Absätzen der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung in diesen Hoheitsgebieten ab.“

Schweiz bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 17. Februar 2005:

(Übersetzung)

«Conformément à l'article 12, paragraphe 2, de la Charte, la Suisse déclare qu'elle s'engage à se considérer comme liée par les paragraphes suivants:

- Article 2;
- Article 3, paragraphes 1 et 2;
- Article 4, paragraphes 1, 2, 3, 5 et 6;
- Article 6, paragraphe 1;
- Article 7, paragraphes 1 et 3;
- Article 8, paragraphes 1 et 3;
- Article 9, paragraphes 1, 2, 3, 4, 6 et 8;
- Article 10, paragraphes 1, 2 et 3;
- Article 11.

Aux termes de son article 13, la Charte s'applique en Suisse aux communes politiques («Einwohnergemeinde»/«comuni politici».)»

„Im Einklang mit Artikel 12 Absatz 2 der Charta erklärt die Schweiz, dass sie die Verpflichtung eingeht, sich durch folgende Absätze als gebunden zu betrachten:

- Artikel 2;
- Artikel 3 Absätze 1 und 2;
- Artikel 4 Absätze 1, 2, 3, 5 und 6;
- Artikel 6 Absatz 1;
- Artikel 7 Absätze 1 und 3;
- Artikel 8 Absätze 1 und 3;
- Artikel 9 Absätze 1, 2, 3, 4, 6 und 8;
- Artikel 10 Absätze 1, 2 und 3;
- Artikel 11.

Nach Artikel 13 gilt die Charta in der Schweiz für Einwohnergemeinden („comuni politici“).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 17. Dezember 2004 (BGBl. 2005 II S. 69).

Berlin, den 20. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Donauschutzübereinkommens**

Vom 20. Juni 2005

Das Übereinkommen vom 29. Juni 1994 über die Zusammenarbeit zum Schutz und zur verträglichen Nutzung der Donau (Donauschutzübereinkommen) (BGBl. 1996 II S. 874) wird nach seinem Artikel 27 für

Bosnien und Herzegowina
in Kraft treten.

am 11. Juli 2005

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 26. Februar 2004 (BGBl. II S. 448).

Berlin, den 20. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens
über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen**

Vom 20. Juni 2005

I.

Das Europäische Übereinkommen vom 2. Oktober 1992 über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen (BGBl. 1994 II S. 3566) ist nach seinem Artikel 17 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Armenien am 1. April 2005
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung zur zuständigen Behörde nach Artikel 5 Abs. 5

Belgien am 1. Dezember 2004
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung zur zuständigen Behörde nach Artikel 5 Abs. 5.

II.

Erklärungen

Armenien bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 17. Dezember 2004 mit Wirkung vom selben Tage:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 5, paragraph 5, of the Convention, the Republic of Armenia declares that the competent authority mentioned in Article 5, paragraph 2, of the Convention is the Ministry of Culture and Youth Affairs.”

„Nach Artikel 5 Absatz 5 des Übereinkommens erklärt die Republik Armenien, dass die in Artikel 5 Absatz 2 des Übereinkommens bezeichnete zuständige Behörde das Ministerium für Kultur und Jugend ist.“

Belgien am 8. Dezember 2004 mit Wirkung vom selben Tage:

(Übersetzung)

«Conformément à l'article 5 de la Convention, le Royaume de Belgique indique que les autorités suivantes ont été désignées en tant qu'autorités compétentes, au sens de l'article 5 précité:

„Nach Artikel 5 des Übereinkommens erklärt das Königreich Belgien, dass die folgenden Behörden als zuständige Behörden im Sinne des Artikels 5 bestimmt wurden:

Pour la Communauté flamande:

Vlaams Audiovisueel Fonds
Handelskaai 18/3
B-1000 Brussel

Für die Flämische Gemeinschaft:

Vlaams Audiovisueel Fonds
[Flämischer Audiovisueller Fonds]
Handelskaai 18/3
B-1000 Brussel/Brüssel

Pour la Communauté française:

Centre du Cinéma et de l'Audiovisuel de la Communauté française de Belgique
Boulevard Léopold II, 44
B-1080 Bruxelles

Für die Französische Gemeinschaft:

Centre du Cinéma et de l'Audiovisuel de la Communauté française de Belgique
[Zentrum für Kino und audiovisuelle Medien der Französischen Gemeinschaft Belgiens]
Boulevard Léopold II, 44
B-1080 Bruxelles/Brüssel

Pour la Communauté germanophone:
Gouvernement de la Communauté germanophone
Klötzerbahn, 32
B-4700 Eupen.»

Für die Deutschsprachige Gemeinschaft:
Gouvernement de la Communauté germanophone
[Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft]
Klötzerbahn, 32
B-4700 Eupen.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 3. Januar 2005 (BGBl. II S. 95).

Berlin, den 20. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über das Verbot der militärischen oder
einer sonstigen feindseligen Nutzung umweltverändernder Techniken
(Umweltkriegsübereinkommen)**

Vom 20. Juni 2005

Das Übereinkommen vom 18. Mai 1977 über das Verbot der militärischen oder einer sonstigen feindseligen Nutzung umweltverändernder Techniken (Umweltkriegsübereinkommen) – BGBl. 1983 II S. 125 – ist nach seinem Artikel IX Abs. 4 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Kasachstan	am 25. April 2005
Slowenien	am 20. April 2005.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 2. Juni 2003 (BGBl. II S. 607).

Berlin, den 20. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe**

Vom 20. Juni 2005

Das Protokoll vom 25. März 1972 zur Änderung des Einheits-Übereinkommens vom 30. März 1961 über Suchtstoffe (BGBl. 1975 II S. 2) ist nach seinem Artikel 18 Abs. 2 für

Nicaragua am 17. März 2005
in Kraft getreten.

Hiernach gilt Nicaragua mit Wirkung vom 17. März 2005 als Vertragspartei des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe in seiner durch das Protokoll vom 25. März 1972 zur Änderung des Einheits-Übereinkommens von 1961 geänderten Fassung (BGBl. 1977 II S. 111; 1980 II S. 1405; 1981 II S. 378; 1985 II S. 1103).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. April 2004 (BGBl. II S. 774).

Berlin, den 20. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Basler Übereinkommens
über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung
gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung**

Vom 20. Juni 2005

Das Basler Übereinkommen vom 22. März 1989 über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung (BGBl. 1994 II S. 2703) ist nach seinem Artikel 25 Abs. 2 für

Eritrea am 8. Juni 2005
Guinea-Bissau am 10. Mai 2005
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 20. Januar 2005 (BGBl. II S. 171).

Berlin, den 20. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
des deutsch-kasachischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 22. Juni 2005

Das in Berlin am 2. Oktober 2001 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kasachstan über Finanzielle Zusammenarbeit (1998 – 1999) ist nach seinem Artikel 5

am 16. Januar 2003

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 22. Juni 2005

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Dr. Ursula Schäfer-Preuss

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kasachstan
über Finanzielle Zusammenarbeit (1998 – 1999)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Kasachstan –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

in dem Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Kasachstan beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Regierungsverhandlungen vom 30. November 1998 sowie die Regierungsgespräche vom 23. November 1999 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Kasachstan oder anderen,

von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, folgende Beiträge zu erhalten:

1. Darlehen in Höhe von insgesamt bis zu 38 000 000,- DM (in Worten: achtunddreißig Millionen Deutsche Mark) für die Vorhaben
 - a) „Investitionsförderung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU-Kreditlinie)“ (Zusage 1998) bis zu 15 000 000,- DM (in Worten: fünfzehn Millionen Deutsche Mark),
 - b) „Trinkwasserversorgung Aralsee-Region“ (Zusage 1998) bis zu 13 000 000,- DM (in Worten: dreizehn Millionen Deutsche Mark),
 - c) „Effiziente Nutzung von erneuerbaren Energiequellen im Gebiet Süd-Kasachstan“ (Zusage 1999) bis zu 10 000 000,- DM (in Worten: zehn Millionen Deutsche Mark),

wenn nach deren Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

2. Finanzierungsbeiträge für die Einrichtung eines Studien- und Fachkräftefonds (Zusage 1998) bis zu 2 000 000,- DM (in Worten: zwei Millionen Deutsche Mark);
3. einen Finanzierungsbeitrag (Zusage 1999) bis zu 5 000 000,- DM (fünf Millionen Deutsche Mark) für das Vorhaben „Gesundheitsprogramm zur Bekämpfung der Tuberkulose“,

wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt und bestätigt worden ist, dass es als Vorhaben der sozialen Infrastruktur die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrages erfüllt.

(2) Kann bei dem in Absatz 1 Nummer 3 bezeichneten Vorhaben die dort genannte Bestätigung nicht erfolgen, ermöglicht es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung der Republik Kasachstan, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für dieses Vorhaben bis zur Höhe des vorgesehenen Finanzierungsbeitrages ein Darlehen zu erhalten.

(3) Die in Absatz 1 Nummern 1 und 3 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kasachstan durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(4) Wird das in Absatz 1 Nummer 3 bezeichnete Vorhaben durch ein Vorhaben des Umweltschutzes oder der sozialen Infrastruktur oder als Kreditgarantiefonds für mittelständische Betriebe oder als Maßnahme, die der Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung von Frauen dient oder durch eine selbsthilfeorientierte Maßnahme zur Armutsbekämpfung ersetzt, das die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrages erfüllt, kann ein Finanzierungsbeitrag, anderenfalls ein Darlehen gewährt werden.

(5) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Kasachstan zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung der in Absatz 1 genannten Vorhaben oder weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 1 genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(6) Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen gemäß Absatz 5 werden in Darlehen umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, und den Empfängern der Darlehen und beziehungsweise oder der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Geschehen zu Berlin am 2. Oktober 2001 in zwei Urschriften, jede in deutscher, kasachischer und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des kasachischen Wortlauts ist der russische Wortlaut maßgeblich.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Klaus Scharioth
Erich Stather

Für die Regierung der Republik Kasachstan

Kulekejew

Die Zusage der in Artikel 1 genannten Beträge entfällt, soweit nicht innerhalb einer Frist von 8 Jahren nach dem Zusagejahr die entsprechenden Darlehens- und Finanzierungsverträge abgeschlossen wurden. Für die Zusagen aus dem Jahr 1998 endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2006, für die Zusagen im Jahr 1999 endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2007.

(2) Die Regierung der Republik Kasachstan, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

(3) Die Regierung der Republik Kasachstan, soweit sie nicht Empfängerin der Finanzierungsbeiträge ist, wird etwaige Rückzahlungsansprüche, die aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Finanzierungsverträge entstehen können, gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Kasachstan stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluss und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Kasachstan erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Kasachstan überlässt bei den sich aus der Darlehensgewährung und der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung der Republik Kasachstan der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der Mitteilung.

**Bekanntmachung
des deutsch-kasachischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 22. Juni 2005

Das in Berlin am 2. Oktober 2001 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kasachstan über Finanzielle Zusammenarbeit (2000) ist nach seinem Artikel 5

am 16. Januar 2003

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 22. Juni 2005

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Dr. Ursula Schäfer-Preuss

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kasachstan
über Finanzielle Zusammenarbeit (2000)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Kasachstan –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

in dem Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Kasachstan beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Regierungsverhandlungen vom 28. September 2000 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Kasachstan oder anderen, von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, einen Finanzierungsbeitrag bis zu insgesamt 5 000 000,- DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark; nachrichtlich in Euro: 2 556 459,41) für das Vorhaben „Programm zur Bekämpfung der Tuberkulose II“ zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt und bestätigt worden ist, dass es als Vorhaben der sozialen Infrastruktur die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrages erfüllt.

(2) Kann bei dem in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben die dort genannte Bestätigung nicht erfolgen, ermöglicht es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung der Republik Kasachstan, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für dieses Vorhaben bis zur Höhe des vorgesehenen Finanzierungsbeitrages ein Darlehen zu erhalten.

(3) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kasachstan durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(4) Wird das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben durch ein Vorhaben des Umweltschutzes oder der sozialen Infrastruktur oder als Kreditgarantiefonds für mittelständische Betriebe oder als Maßnahme, die der Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung von Frauen dient oder durch eine selbsthilfeorientierte Maßnahme zur Armutsbekämpfung ersetzt, das die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrages erfüllt, kann ein Finanzierungsbeitrag, anderenfalls ein Darlehen gewährt werden.

(5) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Kasachstan zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung des in Absatz 1 genannten Vorhabens oder weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des in Absatz 1 genannten Vorhabens von der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(6) Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen gemäß Absatz 5 werden in Darlehen umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und den Empfängern des Darlehens oder des Finanzierungsbeitrages zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt. Die Zusage des in Artikel 1 genannten Betrages entfällt, soweit nicht innerhalb einer Frist von 8 Jahren nach dem Zusagejahr der entsprechende Darlehens- oder Finanzierungsvertrag abgeschlossen wurde. Für die Zusage aus dem Jahr 2000 endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2008.

Geschehen zu Berlin am 2. Oktober 2001 in zwei Urschriften, jede in deutscher, kasachischer und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des kasachischen Wortlauts ist der russische Wortlaut maßgeblich.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Klaus Scharioth
Erich Stather

Für die Regierung der Republik Kasachstan

Kulekejew

(2) Die Regierung der Republik Kasachstan, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

(3) Die Regierung der Republik Kasachstan, soweit sie nicht Empfängerin der Finanzierungsbeiträge ist, wird etwaige Rückzahlungsansprüche, die aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Finanzierungsverträge entstehen können, gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Kasachstan stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluss und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Kasachstan erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Kasachstan überlässt bei den sich aus der Darlehensgewährung und der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung der Republik Kasachstan der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der Mitteilung.

**Bekanntmachung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an die Unternehmen „CACI International, Inc.“
und „Science Applications International Corporation“
(Nr. DOCPER-TC-19-01 und DOCPER-TC-06-04)**

Vom 27. Juni 2005

Nach Artikel 72 Abs. 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021; 1982 II S. 530; 1994 II S. 2594) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 16. Juni 2005 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen „CACI International, Inc.“ und „Science Applications International Corporation“ (Nr. DOCPER-TC-19-01 und DOCPER-TC-06-04) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkraftretensklausel

am 16. Juni 2005

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 27. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

Auswärtiges Amt

Berlin, den 16. Juni 2005

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika den Eingang der Verbalnote Nr. 1082 vom 16. Juni 2005 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 27. März 1998 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 20. März 2003 betreffend die Tätigkeit von Unternehmen, die mit Dienstleistungen auf dem Gebiet der Truppenbetreuung beauftragt sind, Folgendes mitzuteilen:

Um die Mitglieder der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider im Sinne des NATO-Truppenstatuts mit Dienstleistungen versorgen zu können, hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit den nachfolgend unter Nummer 1 Buchstaben a bis b genannten Unternehmen Verträge zur Truppenbetreuung geschlossen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn den nachfolgend unter Nummer 1 Buchstaben a bis b genannten Unternehmen zur Erleichterung der Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt werden könnten, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. a) Das Unternehmen CACI International, Inc. wird auf der Grundlage der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-TC-19-01 mit einer Laufzeit vom 28. April 2005 bis 27. April 2010 folgende Dienstleistungen erbringen:

Unterstützung der U.S. Army Medical Research Unit-Europe durch medizinische Forschungsstudien im Bereich des Gesundheitsschutzes der Truppe. Unterstützung wissenschaftlicher Studien zur Erforschung der Neurobiologie im Zusammenhang mit der Einsatzbelastung von Soldaten und der entsprechenden Auswirkungen auf die Leistung. Diese Studien umfassen die direkte Beobachtung des Verhaltens einzelner Soldaten und von kleinen Einheiten, Erhebungen, Einzelbefragungen, physiologische Überwachung sowie Datensammlung und -auswertung nach neuesten wissenschaftlichen Methoden. Dieser Vertrag umfasst die folgenden Tätigkeiten: Early Intervention Project Manager, Early Intervention Medical Researcher und Database Administrator.

- b) Das Unternehmen Science Applications International Corporation wird auf der Grundlage der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-TC-06-04 mit einer Laufzeit vom 15. März 2005 bis 14. März 2010 folgende Dienstleistungen erbringen:

Administrative Dienstleistungen im Bereich Medizincontrolling zur Unterstützung sämtlicher Aspekte des medizinischen Kodierungsprozesses („medical coding“), einschließlich: Schulung, Bewertung/Rechnungsprüfungen im Bereich Kodierung sowie Überwachung und Prüfung des Abrechnungsprozesses. Das Unternehmen ist für die Durchführung der erforderlichen Schulungen zuständig, führt Bewertungen im Bereich Kodierung ambulanter Unterlagen durch, informiert und berät Mitarbeiter, ist für die Koordinierung und Einführung von Verbesserungen im Bereich Datenerhebung zuständig, beantwortet Kodieranfragen (vor Ort/von außerhalb) und kodiert komplexe ambulante Krankenblätter. Dieser Vertrag umfasst die folgenden Tätigkeiten: Medical Service Coordinator.

2. Unter Bezugnahme auf den Notenwechsel vom 27. März 1998 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 20. März 2003 betreffend die Tätigkeit von Unternehmen, die mit Dienstleistungen auf dem Gebiet der Truppenbetreuung beauftragt sind, werden den unter Nummer 1 Buchstaben a bis b genannten Unternehmen die Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt.
3. Die vorgenannten Unternehmen werden in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die Mitglieder der in Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider tätig. Artikel 72 Absatz 3 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut findet keine Anwendung.
4. Nach Maßgabe der unter Nummer 5 des Notenwechsels vom 27. März 1998 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 20. März 2003 vereinbarten Bestimmungen, insbesondere auch der Beschränkungen nach Artikel 72 Absatz 5 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, werden Arbeitnehmern der oben genannten Unternehmen, deren Tätigkeiten unter Nummer 1 Buchstaben a bis b aufgeführt sind, wenn sie ausschließlich für diese Unternehmen tätig sind, die gleichen

Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika sie ihnen beschränken.

5. Für das Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen des Notenwechsels vom 27. März 1998 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 20. März 2003.
6. Diese Vereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.
7. Diese Vereinbarung tritt an dem Tag außer Kraft, an dem der letztgültige Vertrag über die Erbringung der unter Nummer 1 Buchstaben a bis b genannten Dienstleistungen auf der Grundlage der Vertragsniederschriften zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und den jeweiligen dort genannten Unternehmen endet. Sie wird auf die einzelnen unter Nummer 1 Buchstaben a bis b genannten Verträge nicht mehr angewendet, wenn der jeweilige Vertrag endet oder wenn das Auswärtige Amt nicht jeweils spätestens zwei Wochen nach Ablauf der vorausgegangenen Leistungsaufforderung eine nachfolgende Leistungsaufforderung erhält. Kopien der einzelnen Verträge sind dieser Vereinbarung beigelegt. Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika teilt dem Auswärtigen Amt die Beendigung oder Verlängerung eines Vertrags unverzüglich mit.
8. Im Falle der Verletzung der Bestimmungen des Notenwechsels vom 27. März 1998 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 20. März 2003 oder dieser Vereinbarung durch eines der unter Nummer 1 Buchstaben a bis b genannten Unternehmen kann eine Partei dieser Vereinbarung jederzeit diese Vereinbarung nach vorhergehenden Konsultationen durch Notifikation in Bezug auf das genannte Unternehmen kündigen; die Vereinbarung tritt 3 Monate nach ihrer Kündigung in Bezug auf das genannte Unternehmen außer Kraft.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter den Nummern 1 bis 8 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amtes eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut bilden, die am 16. Juni 2005 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 1082 vom 16. Juni 2005 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, die am 16. Juni 2005 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin

**Bekanntmachung
über die Änderung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung vom 18. Januar 2005
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen
„CACI Premier Technology, Inc.“ und „Computer Sciences Corporation“
(Nr. DOCPER-AS-24-08, DOCPER-AS-24-09 und DOCPER-AS-22-02)**

Vom 27. Juni 2005

Am 16. Juni 2005 ist in Berlin durch Notenwechsel eine Änderungsvereinbarung zu der Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 18. Januar 2005 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen „CACI Premier Technology, Inc.“ und „Computer Sciences Corporation“ (Nr. DOCPER-AS-24-08, DOCPER-AS-24-09 und DOCPER-AS-22-02) (BGBl. 2005 II S. 162) geschlossen worden. Die Änderungsvereinbarung ist nach ihrer Inkrafttretensklausel rückwirkend

zum 18. Januar 2005

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 27. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

Auswärtiges Amt

Berlin, den 16. Juni 2005

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, den Eingang der Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 1078 vom 16. Juni 2005 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 18. Januar 2005 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen „CACI Premier Technology, Inc.“ und „Computer Sciences Corporation“ (Nr. DOCPER-AS-24-08, DOCPER-AS-24-09, DOCPER-AS-22-02) Folgendes mitzutellen:

Mit Wirkung vom 26. Oktober 2004 und mit Bezug auf Vertrag Nummer DOCPER-AS-24-08 wurde der Unternehmensname CACI Premier Technology, Inc. in Automated Sciences Group, Inc., eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von CACI Premier Technology, Inc., geändert.

Aus diesem Grund schlägt die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika folgende Änderungsvereinbarung vor:

1. Unter Nummer 1 Buchstabe a der Vereinbarung vom 18. Januar 2005 werden die Worte „CACI Premier Technology, Inc.“ durch die Worte „Automated Sciences Group, Inc.“ ersetzt.
2. Der zugrunde liegende Vertrag zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Unternehmen CACI Premier Technology, Inc. wurde korrigiert.
3. Diese Änderungsvereinbarung tritt rückwirkend zum 18. Januar 2005 in Kraft.
4. Diese Änderungsvereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter den Nummern 1 bis 4 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung

der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amtes eine Änderungsvereinbarung zu der vorgenannten Vereinbarung vom 18. Januar 2005 bilden, die rückwirkend zum 18. Januar 2005 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 1078 vom 16. Juni 2005 und diese Antwortnote eine Änderungsvereinbarung zu der Vereinbarung vom 18. Januar 2005 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an die Unternehmen „CACI Premier Technology, Inc.“ und „Computer Sciences Corporation“ (Nr. DOCPER-AS-24-08, DOCPER-AS-24-09, DOCPER-AS-22-02), die rückwirkend zum 18. Januar 2005 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen**

Vom 30. Juni 2005

Das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen (BGBl. 1989 II S. 434, 435) ist nach seinem Artikel 12 Abs. 4 für

El Salvador am 26. Februar 2005
nach Maßgabe der nachstehend abgedruckten, bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 26. Januar 2005 angebrachten Erklärung

in Kraft getreten.

(Übersetzung)

“With reference to the provisions of Article 11 of this Convention, the Government of the Republic of El Salvador does not consider itself bound by the provisions of paragraph 2 of this Article, as it does not recognize the mandatory jurisdiction of the International Court of Justice.”

„In Bezug auf Artikel 11 dieses Übereinkommens betrachtet sich die Regierung der Republik El Salvador durch Artikel 11 Absatz 2 nicht als gebunden, da sie die Zuständigkeit des Internationalen Gerichtshofs nicht als obligatorisch anerkennt.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Dezember 2003 (BGBl. 2004 II S. 99).

Berlin, den 30. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Übereinkommens zwischen den Vertragsstaaten
des Übereinkommens zur Gründung einer Europäischen Weltraumorganisation
und der Europäischen Weltraumorganisation über den Schutz
und den Austausch geheimhaltungsbedürftiger Informationen**

Vom 30. Juni 2005

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 11. Juli 2004 zu dem Übereinkommen vom 19. August 2002 zwischen den Vertragsstaaten des Übereinkommens zur Gründung einer Europäischen Weltraumorganisation und der Europäischen Weltraumorganisation über den Schutz und den Austausch geheimhaltungsbedürftiger Informationen (BGBl. 2004 II S. 1010) wird bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Artikel 10 Abs. 2 für die

Bundesrepublik Deutschland am 3. Juni 2005
in Kraft getreten ist; die Ratifikationsurkunde war am 4. Mai 2005 bei der Regierung der Französischen Republik hinterlegt worden.

Das Übereinkommen ist ferner für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Belgien	am	13. März 2004
Dänemark	am	27. Mai 2005
Finnland	am	1. August 2004
Frankreich	am	7. August 2004
Italien	am	20. Juni 2003
Niederlande	am	20. März 2005
Norwegen	am	5. Dezember 2003
Österreich	am	18. November 2004
Schweden	am	20. Juni 2003
Schweiz	am	17. Juli 2004
Spanien	am	1. Januar 2005
Vereinigtes Königreich	am	15. Januar 2004.

Berlin, den 30. Juni 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
zu dem Übereinkommen über Geldwäsche sowie Ermittlung,
Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten**

Vom 6. Juli 2005

Portugal hat dem Generalsekretär des Europarats als Verwahrer des Übereinkommens vom 8. November 1990 über Geldwäsche sowie Ermittlung, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten (BGBl. 1998 II S. 519) am 18. April 2005 mit Wirkung vom selben Tage die Rücknahme des bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde angebrachten Vorbehalts zu Artikel 6 des Übereinkommens notifiziert (vgl. die Bekanntmachung vom 20. Januar 1999, BGBl. II S. 200).

Die Vorbehalte zu Artikel 21, 25 und 32 sowie die Erklärung zu Artikel 23 des Übereinkommens bleiben von der Rücknahme unberührt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 11. Mai 2005 (BGBl. II S. 609).

Berlin, den 6. Juli 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-iranischen Abkommens
über die gegenseitige Förderung und den gegenseitigen Schutz
von Kapitalanlagen**

Vom 6. Juli 2005

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 14. Januar 2004 zu dem Abkommen vom 17. August 2002 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Islamischen Republik Iran über die gegenseitige Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen (BGBl. 2004 II S. 55) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 13 Abs. 2

am 23. Juni 2005

in Kraft getreten ist.

Nach Artikel 13 Abs. 4 dieses Abkommens ist der Vertrag vom 11. November 1965 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Kaiserreich Iran über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen (BGBl. 1967 II S. 2549)

am 23. Juni 2005

außer Kraft getreten.

Berlin, den 6. Juli 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Rahmenübereinkommens der WHO
zur Eindämmung des Tabakgebrauchs**

Vom 6. Juli 2005

Das Rahmenübereinkommen der WHO vom 21. Mai 2003 zur Eindämmung des Tabakgebrauchs (BGBl. 2004 II S. 1538) ist nach seinem Artikel 36 Abs. 2 für

Mikronesien, Föderierte Staaten von am 16. Juni 2005
in Kraft getreten.

Es wird ferner in Kraft treten für

Korea, Demokratische Volksrepublik am 26. Juli 2005

Niue am 1. September 2005

Saudi-Arabien am 7. August 2005

Südafrika am 18. Juli 2005

Tonga am 7. Juli 2005.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 7. April 2005 (BGBl. II S. 570).

Berlin, den 6. Juli 2005

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
eines Fehlerverzeichnisses
zu der Anlage zur 17. ADR-Änderungsverordnung**

Vom 25. Juli 2005

Zu der Anlage zur 17. Verordnung zur Änderung der Anlagen A und B zum ADR-Übereinkommen (17. ADR-Änderungsverordnung) vom 27. August 2004 (BGBl. 2004 II S. 1274; 2005 II S. 205) wird nachfolgend das Fehlerverzeichnis 2, das nur die deutsche Übersetzung betrifft, bekannt gemacht.

Berlin, den 25. Juli 2005

Bundesministerium
für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Im Auftrag
Krautwurst

Fehlerverzeichnis 2

Inhaltsverzeichnis

- 7.5.2** erhält folgenden Wortlaut:
„Zusammenladeverbote“.
- 1.1.3.1 d)** erhält folgenden Wortlaut:
„Beförderungen, die von Einsatzkräften oder unter deren Überwachung insbesondere mit Abschleppfahrzeugen durchgeführt werden, die Unfall- oder Pannenfahrzeuge mit gefährlichen Gütern befördern;“.
- 2.2.7.9.4 b)** «RADIOAKTIV» ändern in:
«RADIOACTIVE».
- Kapitel 3.2**
Tabelle A
- UN 1352** „TITANIUM-PULVER“ ändern in:
„TITAN-PULVER“.
- UN 2623** In Spalte 2 „(FEST)“ ändern in:
„, FEST“.
- UN 2693** In Spalte 2 „HYDROGENSULFIT“ ändern in:
„HYDROGENSULFITE“.
- Kapitel 4.1**
- 4.1.4.1**
- P 601 (2)** Im zweiten Satz „höchstens bis zu“ ändern in:
„höchstens zu“.
- P 620** In den Absätzen a) (i) und (ii) „wasserdichten“ ändern in:
„flüssigkeitsdichten“.
- In der zusätzlichen Vorschrift 2 a) „eines dichten Verschlusses“ ändern in:
„eines flüssigkeitsdichten Verschlusses“.
- In der zusätzlichen Vorschrift 2 b) „wasserdicht“ ändern in:
„flüssigkeitsdicht“.
- P 650 (6)** In den Absätzen a) und b) „dicht“ zweimal ändern in:
„flüssigkeitsdicht“.
- P 650 (8)** In Absatz a) „wasserdicht“ ändern in:
„flüssigkeitsdicht“.
- P 904 (2)** In den Absätzen a) (i) und (ii) „wasserdichten“ ändern in:
„flüssigkeitsdichten“.
- Kapitel 4.3**
- 4.3.4.1.1** Strichpunkt nach „N = ... nicht luftdicht verschlossen“ streichen.
- Kapitel 6.1**
- 6.1.5.3.5** Im ersten Satz „im wesentlichen“ ändern in:
„im Wesentlichen“.

Kapitel 6.2**6.2.5.2.1 und
6.2.5.2.3**

In der Tabelle „ISO 11118:1999“ ändern in:
„ISO 11118:1999“ (zweimal).

Kapitel 6.3**6.3.2.2**

„Jede erste Verpackung“ ändern in:
„Jedes Primärgefäß“.

6.3.2.4

Im dritten Satz „ein erstes Gefäß“, „eine zweite Verpackung“ und „der ersten Verpackung“ ändern in:
„ein Primärgefäß“, „eine Sekundärverpackung“ und „des Primärgefäßes“.

Im vierten Satz „die erste Verpackung“ ändern in:
„das Primärgefäß“.

6.3.2.5 a)

Im letzten Unterabsatz „ersten Gefäß(en)“ und „zweiten Verpackung“ ändern in:
„Primärgefäß(en)“ und „Sekundärverpackung“.

6.3.2.6 a)

„das (die) erste(n) Gefäß(e)“ ändern in:
„das (die) Primärgefäß(e)“.

„zweiten Verpackung“ ändern in:
„Sekundärverpackung“.

„der (den) ersten Gefäß(en)“ ändern in:
„dem (den) Primärgefäß(en)“.

6.3.2.6 b)

„der (den) ersten Gefäß(en)“ ändern in:
„dem (den) Primärgefäß(en)“.

„erste(n) Gefäß(en)“ ändern in:
„Primärgefäß(en)“.

„ersten Gefäß(en)“ ändern in:
„Primärgefäß(en)“.

6.3.2.8

Im Einleitungssatz „ersten Gefäße“ und „zweite Verpackung“ ändern in:
„Primärgefäße“ und „Sekundärverpackung“.

In den Absätzen a) und b) „erste Gefäße“, „ersten Gefäße“, „ersten Gefäßes“, „erste Gefäß“ bzw. „ersten Gefäßen“ ändern in:

„Primärgefäße“, „Primärgefäßes“ bzw. „Primärgefäßen“ (insgesamt zwölfmal).

In Absatz a) (v) „zweiten Verpackung“ ändern in:
„Sekundärverpackung“.

Kapitel 6.4**6.4.6.4 a)**

erhält folgenden Wortlaut:

„a) die Versandstücke nach anderen internationalen oder nationalen Normen als der Norm ISO 7195:1993 ausgelegt sind, vorausgesetzt, ein gleichwertiges Sicherheitsniveau wird beibehalten;“.

Kapitel 6.8**6.8.3.2.18**

„betriebliche Ausrüstung“ ändern in:
„bauliche Ausrüstung“.

7.5.2

Die Überschrift erhält folgenden Wortlaut:
„Zusammenladeverbote“.

**Bekanntmachung
des Abkommens über das Deutsch-Französische Jugendwerk**

Vom 27. Juli 2005

Das in Paris am 26. April 2005 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über das Deutsch-Französische Jugendwerk – Neufassung des Abkommens vom 25. November 1983 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die Errichtung des deutsch-französischen Jugendwerks (BGBl. 1984 II S. 121) – wird nachstehend veröffentlicht.

Die Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens erfolgt, nachdem die Voraussetzungen nach seinem Artikel 18 Abs. 1 erfüllt sind.

Berlin, den 27. Juli 2005

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Im Auftrag
Dr. Fricke

**Abkommen
über das Deutsch-Französische Jugendwerk**

**Neufassung des Abkommens vom 25. November 1983
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Französischen Republik
über die Errichtung des deutsch-französischen Jugendwerks**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Artikel 2

und

die Regierung der Französischen Republik –

in Anwendung des Vertrags vom 22. Januar 1963 über die deutsch-französische Zusammenarbeit und des Artikels 17 des Abkommens von 25. November 1983 über das deutsch-französische Jugendwerk –

sind wie folgt übereingekommen:

I. Name und Zweckbestimmung

Artikel 1

Es wird ein „Deutsch-Französisches Jugendwerk“ geschaffen. Das Jugendwerk hat die Aufgabe, die Beziehungen zwischen der deutschen und der französischen Jugend innerhalb eines erweiterten Europas zu fördern.

(1) Das Deutsch-Französische Jugendwerk hat die Aufgabe, die Beziehungen zwischen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und für die Jugendarbeit Verantwortlichen in beiden Ländern zu vertiefen. Zu diesem Zweck trägt es zur Vermittlung der Kultur des Partners bei, fördert das interkulturelle Lernen, unterstützt die berufliche Qualifizierung, stärkt gemeinsame Projekte für bürgerschaftliches Engagement, sensibilisiert für die besondere Verantwortung Deutschlands und Frankreichs in Europa und motiviert junge Menschen, die Partnersprache zu erlernen. Das Deutsch-Französische Jugendwerk ist ein Kompetenzzentrum für die Regierungen beider Länder. Es fungiert als Berater und Mittler zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen sowie den Akteuren der Zivilgesellschaft in Deutschland und Frankreich.

(2) Im Hinblick auf dieses Ziel fördert und unterstützt das Jugendwerk Begegnungen und Austauschmaßnahmen im schulischen und außerschulischen Bereich und führt sie gegebenenfalls selbst durch. Das Jugendwerk kann auch Austauschprogramme mit Drittländern unterstützen.

(3) Es leistet mit seinen Partnerorganisationen einen Beitrag zur Politik der beiden Regierungen im Jugendbereich auf bilateraler, europäischer und internationaler Ebene.

Artikel 3

(1) Das Jugendwerk besitzt die Rechtspersönlichkeit einer internationalen Organisation. Es ist in Geschäftsführung und Verwaltung autonom. Es verfolgt keinen Erwerbszweck.

(2) Hierzu finden in der Bundesrepublik Deutschland und in der Französischen Republik die in den §§ 3, 4, 7, 9 und 31 Buchstabe a des am 21. November 1947 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommenen Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen niedergelegten Vorschriften auf das Deutsch-Französische Jugendwerk Anwendung.

(3) Das Jugendwerk hat seinen Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder in der Französischen Republik. Er wird durch einen Notenwechsel zwischen den Regierungen festgelegt.

(4) Die Struktur des Jugendwerks und die Arbeitsweise des Generalsekretariats müssen eine gleich gewichtete Erfüllung der Aufgaben in beiden Ländern sicherstellen.

II. Mittel für die Tätigkeit des Jugendwerks

Artikel 4

(1) Das Jugendwerk verfügt über den im Vertrag vom 22. Januar 1963 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über die deutsch-französische Zusammenarbeit vorgesehenen gemeinsamen deutsch-französischen Fonds.

(2) Die für die Tätigkeit des Jugendwerks bestimmten Mittel werden jährlich zu gleichen Teilen von beiden Regierungen zur Verfügung gestellt.

(3) Das Jugendwerk kann alle sonstigen Einnahmen tätigen und insbesondere Zahlungen vereinnahmen, die von Personen oder Einrichtungen geleistet werden, denen seine Tätigkeit zugute kommt.

(4) Von den Regierungen wird ein Finanzstatut erlassen, das die Einnahmen und Ausgaben des Jugendwerks regelt.

Artikel 5

(1) Das Jugendwerk bestreitet aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln die Ausgaben zur Ausübung seiner Aufgaben. Die Verwendung dieser Mittel erfolgt im Rahmen operativer Programme entsprechend den Zielvorstellungen und Richtlinien, die der Verwaltungsrat festlegt.

(2) Das Jugendwerk gewährt Zuwendungen an öffentliche Einrichtungen und an private Zusammenschlüsse.

(3) Das Jugendwerk kann selbst auf dem Gebiet der Zusammenarbeit und des Austausches Programme durchführen.

(4) Es kann außerdem die Vorbereitung und Durchführung von Programmen übernehmen, die ihm von öffentlichen oder privaten Organisationen vorgeschlagen werden, wenn sie seinem Auftrag entsprechen und von gemeinsamem Interesse sind und wenn die betreffenden Organisationen hierfür die erforderlichen Finanzmittel einbringen.

(5) Alle zur Verwirklichung dieser Ziele ergriffenen Maßnahmen werden einer kontinuierlichen Evaluierung unterzogen. Sie müssen auf Nachhaltigkeit angelegt sein.

III. Gremien des Jugendwerks

A. Verwaltungsrat

Artikel 6

(1) An der Spitze des Jugendwerks steht ein Verwaltungsrat. Er setzt sich aus 14 Mitgliedern zusammen:

- a) den beiden für Jugendfragen zuständigen Ministern beziehungsweise Ministerinnen oder ihren Vertretungen, die auch den Vorsitz führen,
- b) und 12 Mitgliedern, die paritätisch von jeder Regierung ernannt werden:
 - 6 Vertretungen der öffentlichen Verwaltungen: jeweils 1 Vertretung der beiden für Jugendfragen zuständigen Ministerien, jeweils 1 Vertretung der beiden Außenministerien, jeweils 1 Vertretung der beiden Finanzministerien;
 - 2 Vertretungen der Gebietskörperschaften;
 - 2 Vertretungen des Deutschen Bundestags und der Assemblée Nationale
 - 2 Jugendlichen, die zum Zeitpunkt ihrer Ernennung über 18 und unter 27 Jahre alt sind.

(2) Die in Absatz 1 Buchstabe b aufgeführten Mitglieder werden jeweils von einem unter denselben Bedingungen ernannten stellvertretenden Mitglied unterstützt, das bei Verhinderung des Mitglieds an den Sitzungen des Verwaltungsrats teilnimmt.

(3) Die Amtszeit der Mitglieder und der stellvertretenden Mitglieder beträgt drei Jahre. Scheidet ein Mitglied aus der Funktion, kraft deren es in den Verwaltungsrat berufen wurde, aus, so kann aus dem gleichen oder einem entsprechenden Bereich bis zum Ende der Amtszeit ein Ersatzmitglied ernannt werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Nur die durch die Aufträge des Verwaltungsrats entstandenen Reise- und Unterkunftskosten können erstattet werden.

Artikel 7

(1) Der Verwaltungsrat tagt abwechselnd in Deutschland und Frankreich.

(2) Der Verwaltungsrat tritt einmal jährlich sowie immer dann zusammen, wenn seine beiden Vorsitzenden es einvernehmlich für erforderlich halten. Ort und Zeit der Sitzungen bestimmen die Vorsitzenden einvernehmlich. Sie schlagen nach Konsultation des Generalsekretariats die Tagesordnung vor.

(3) Zur Vorbereitung seiner Beschlüsse kann der Verwaltungsrat auch tagen, ohne dass die Vorsitzenden anwesend sind. In diesen Fällen wird der Vorsitz von den Vertretungen der für Jugendfragen zuständigen Ministerien wahrgenommen. Er kann zu dem gleichen Zweck auch Ausschüsse bilden.

Artikel 8

(1) Der Verwaltungsrat hat die zur Erfüllung der Aufgaben des Jugendwerks erforderlichen Befugnisse.

Der Verwaltungsrat:

- legt die vorrangigen Maßnahmen des Jugendwerks fest;
- beschließt die Programme sowie ihre Veränderungen;
- beschließt den Haushaltsplan des Jugendwerks;
- erlässt die Richtlinien für eine sorgsame Verwaltung der Haushaltsmittel;
- erteilt nach Prüfung des Berichts der Rechnungsprüfer und einer etwaigen Stellungnahme des Generalsekretariats diesem Entlastung hinsichtlich der Ausführung des Haushaltsplans im vorangehenden Haushaltsjahr;

- billigt den Jahresbericht des Generalsekretariats.
- (2) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

Artikel 9

(1) Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens 8 Mitglieder anwesend sind. Ist der Verwaltungsrat nicht beschlussfähig, so berufen die beiden Vorsitzenden innerhalb von dreißig Tagen eine weitere Sitzung ein. Auf dieser Sitzung ist der Verwaltungsrat mit den anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

(2) Die Beschlüsse des Verwaltungsrats werden mit Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst.

(3) Außerhalb der Sitzungen und im Dringlichkeitsfall können die Vorsitzenden ein schriftliches oder elektronisches Beschlussverfahren einleiten, wobei die Gültigkeit dieser Beschlüsse derselben Mehrheitsregel unterliegt. Bei der Feststellung der Beschlussfähigkeit und Mehrheit werden nur die im schriftlichen Verfahren fristgerecht abgegebenen Stimmen berücksichtigt.

B. Beirat

Artikel 10

(1) Der Verwaltungsrat wird von einem Beirat unterstützt, der sich aus 24 Mitgliedern zusammensetzt. Außer den beiden Vertretungen der Jugendministerien, die von Amts wegen Mitglied sind, werden 22 Mitglieder (darunter 4 Jugendliche unter 27 Jahren) nach Staatsangehörigkeit paritätisch von den beiden Regierungen ernannt; sie müssen folgenden Bereichen zugehören:

- Zivilgesellschaft
- Bildung, Universität
- Kultur
- Wirtschaft
- deutsch-französische Institutionen.

(2) Die Mitglieder des Beirats werden jeweils von einem unter denselben Bedingungen ernannten stellvertretenden Mitglied unterstützt, das bei Verhinderung des Mitglieds an den Sitzungen des Beirats teilnimmt.

(3) Die Amtszeit der Mitglieder und der stellvertretenden Mitglieder beträgt drei Jahre. Scheidet ein Mitglied aus der Funktion, kraft deren es in den Beirat berufen wurde, aus, so kann aus dem gleichen oder einem entsprechenden Bereich bis zum Ende der Amtszeit ein Ersatzmitglied ernannt werden. Die Mitglieder des Beirats üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Nur die durch die Aufträge des Beirats entstandenen Reise- und Unterkunftskosten können erstattet werden.

(4) Der Beirat wählt für die Dauer seines Mandats zwei Vorsitzende. Sie müssen unterschiedlicher Staatsangehörigkeit sein.

(5) Zwei Mitglieder der Personalvertretung des Jugendwerks können als Beobachter an den Sitzungen des Beirats teilnehmen.

Artikel 11

(1) Der Beirat tagt einmal im Jahr abwechselnd in Deutschland und Frankreich.

(2) Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzungen bestimmen die Vorsitzenden und die beiden Vertretungen der für Jugendfragen zuständigen Ministerien einvernehmlich nach Konsultation des Generalsekretariats.

Artikel 12

(1) Der Beirat erarbeitet Stellungnahmen und Empfehlungen hinsichtlich der Zielsetzungen und der Programme des Jugendwerks und lässt sie dem Verwaltungsrat zukommen.

(2) Er kann vom Verwaltungsrat mit jeder sonstigen Frage im Zusammenhang mit dem Jugendwerk befasst werden.

(3) Der Beirat gibt sich eine Geschäftsordnung.

C. Generalsekretariat

Artikel 13

(1) Das Generalsekretariat besteht aus zwei Generalsekretärinnen beziehungsweise Generalsekretären; sie müssen Staatsangehörige eines der beiden Staaten und unterschiedlicher Staatsangehörigkeit sein. Beide werden einvernehmlich durch die beiden Regierungen ernannt und erhalten einen Arbeitsvertrag.

(2) Die Dauer ihrer Amtszeit beträgt jeweils sechs Jahre, kann einmalig verlängert werden und beginnt zeitversetzt um drei Jahre. Scheidet ein Mitglied des Generalsekretariats vorzeitig aus dem Amt, so folgt ihm für die verbleibende Amtszeit eine Person derselben Staatsangehörigkeit nach.

Artikel 14

(1) Das Generalsekretariat ist das ausführende Organ des Verwaltungsrats und mit der Verwaltung des Jugendwerks beauftragt.

(2) Grundsätzlich vertreten und verwalten beide Generalsekretäre beziehungsweise Generalsekretärinnen das Jugendwerk bei sämtlichen Anlässen gemeinsam. Falls eine Entscheidung nicht einvernehmlich getroffen werden kann, so obliegt sie dem Mitglied des Generalsekretariats, dessen Amtszeit als nächstes endet. In diesem Falle müssen die Vorsitzenden des Verwaltungsrats zeitnah davon unterrichtet werden. Bei Verhinderung eines Mitglieds des Generalsekretariats übernimmt das andere die gesamten Befugnisse des Generalsekretariats.

(3) Bei jedem Amtswechsel nimmt das Generalsekretariat in schriftlicher Form eine Aufteilung der Aufgaben vor und unterrichtet den Verwaltungsrat binnen sechs Monaten davon.

(4) Das Generalsekretariat legt die Haushaltsentwürfe vor, bereitet die Sitzungen des Verwaltungsrats vor, erstattet ihm Bericht, sorgt für die Durchführung der Beschlüsse des Verwaltungsrats und wacht über eine sorgsame Haushaltsführung.

(5) Das Generalsekretariat bereitet die Sitzungen des Beirats vor.

(6) Das Generalsekretariat nimmt beratend an den Sitzungen des Verwaltungsrats und des Beirats teil.

(7) Das Generalsekretariat stellt das Personal des Jugendwerks ein und sorgt dabei für eine ausgewogene Verteilung der Staatsangehörigkeiten. Es leitet das Personal.

IV. Personal

Artikel 15

(1) Die Beschäftigungsbedingungen sowie die Rechte und Pflichten der Bediensteten werden von den beiden Regierungen in einem Personalstatut festgelegt.

(2) Das Personal des Jugendwerks setzt sich aus Bediensteten zusammen, die grundsätzlich im Rahmen eines befristeten Vertragsverhältnisses eingestellt werden.

V. Kontrolle und Evaluierung

Artikel 16

(1) Die beiden Regierungen bestellen je einen Rechnungsprüfer beziehungsweise eine Rechnungsprüferin mit deutscher beziehungsweise französischer Staatsangehörigkeit, die gemeinsam im Rahmen der Vorschriften des Jugendwerks jährlich die Verwendung seiner Mittel prüfen.

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-0, Telefax: (02 21) 9 76 68-3 36

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 8,05 € (7,00 € zuzüglich 1,05 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 8,65 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

(2) Der jährliche Rechnungsprüfungsbericht ist den beiden Regierungen mit der Stellungnahme des Generalsekretariats unverzüglich zuzuleiten.

Artikel 17

Die Tätigkeiten des Jugendwerks werden regelmäßig evaluiert. Hierzu werden angemessene Maßnahmen und Instrumente eingesetzt.

VI. Schlussbestimmungen

Artikel 18

(1) Jede Vertragspartei notifiziert der anderen den Abschluss der bei ihr erforderlichen innerstaatlichen Verfahren für das

Inkrafttreten dieses Abkommens; dieses tritt am Tag des Eingangs der zweiten Notifikation in Kraft.

(2) Die bisherigen Regelungen, internen Vereinbarungen und Beschlüsse behalten insoweit ihre Gültigkeit, als ihre Inhalte mit diesem Abkommen vereinbar sind und sie nicht nach seinem Inkrafttreten durch Neuregelungen aufgehoben werden. Sofern eine nicht aufgehobene Regelung ganz oder teilweise unvereinbar ist, tritt an ihre Stelle eine Regelung, die mit dem Abkommen im Einklang steht und der ungültigen Regelung möglichst nahe kommt.

(3) Es obliegt den beiden Ministern beziehungsweise Ministerinnen, die Ko-Vorsitzende des Verwaltungsrats sind, die bis zum Inkrafttreten nach Absatz 1 erforderlich werdenden Durchführungsmaßnahmen zu treffen.

Geschehen zu Paris am 26. April 2005 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Joschka Fischer
Renate Schmidt
Peter Müller

Für die Regierung der Französischen Republik

Michel Barnier
Jean-François Lamour